Hildegard Bote

Magazin der kath. Pfarrei
Hl. Hildegard von Bingen,
Rhein und Nahe

*** Nr. 6 ***
11-12/2026
ISSN 3052-6884

„Nehmt Gottes Melodie in euch auf!“

(Ignatius von Antiochien)

© Hans Jörg Straßburger

Seelsorgeteam
Pfarrei Hl. Hildegard von Bingen, Rhein und Nahe

Leitungsteam

Alle Fotos: Foto Jahn GmbH

Markus Lerchl
Leitender Pfarrer
Aufgaben:
Liturgie / Sakramente
Ökumene
HildegardBote, Presse
Verwaltungsrat (Vorsitz)
Markus.Lerchl@bistum-mainz.de

David Haub
Pfarreikoordinator
Aufgaben:
Jugend / Messdiener:innen
Firmung
Homepage, Newsletter, Social Media
David.Haub@bistum-mainz.de

Knut Wissenbach
Verwaltungsleiter
Aufgaben:
Rechnungswesen / Finanzen
Spenden
Knut.Wissenbach@bistum-mainz.de

Seelsorgeteam

Fotos (wenn nicht anders angegeben): Foto Jahn GmbH

Simone Biegner
Gemeindereferentin
Aufgaben:
Ansprechperson Hildegard-Mitte
Familien
Erstkommunion
Simone.Biegner@bistum-mainz.de

Dr. Martin Djègbatè
Kaplan
Aufgaben:
Taufen
Trauungen
Bestattungen
Martin.Djegbate@bistum-mainz.de

Rüdiger Eckert
Pfarrvikar
Aufgaben:
Liturgie / Sakramente
Sprendlingen
Grundschule Sprendlingen
Pfarrei.Bingen@bistum-mainz.de

Prisca Etzold
Gemeindereferentin (Ingelheim/Bingen)
Aufgaben:
Altenheimseelsorge
Unterstützung im Beerdigungsdienst und
Unterstützung bei Wortgottesfeiern
Prisca.Etzold@bistum-mainz.de

©Lisa Prinzler

Sonja Haub
Regionalkantorin
Aufgaben:
Kirchenmusik im Bistum (40 %)
Kirchenmusik in der Region (30 %)
Kirchenmusik in der Pfarrei (30 %)
Sonja.Haub@bistum-mainz.de

Heiko Heyer
Pfarrvikar
Aufgaben:
Ansprechperson Hildegard-Süd
Liturgie / Sakramente
Erstkommunion
Heiko.Heyer@bistum-mainz.de

Celine Marquardt
Gemeindereferentin & Sozialarbeiterin
Aufgaben:
Sozialpastoral
Jugendgottesdienste / Moderne Liturgie
Firmung
Celine.Marquardt@bistum-mainz.de

Thomas Müller
Pfarrvikar
Aufgaben:
Liturgie / Sakramente
Seelsorgegespräche
Geistliches Team
Thomas.Mueller@bistum-mainz.de

Yvone Rueda Peña
Gemeindereferentin
Aufgaben:
Ansprechperson Hildegard-Nord
Sozialpastoral
Kitapastoral / Präventionsfachkraft
Yvone.RuedaPena@bistum-mainz.de

Martin Trageser
Diakon mit Zivilberuf
Aufgaben:
Wortgottesfeiern
Taufen und Trauungen
Martin.Trageser@bistum-mainz.de

Zentrales Pfarrbüro

Anschrift
Pfarrer-Michel-Straße 15
(Navi: Am Entenbach 8)
55411 Bingen-Büdesheim

Erreichbarkeit
06721 42792
Pfarrei.Bingen@bistum-mainz.de

Öffnungszeiten
Mo/Do/Fr 10:00 Uhr - 12:00 Uhr
Mi 14:00 Uhr - 17:00 Uhr

Redaktionsschluss: HildegardBote Nr. 1/2027: 25.11.2026 / HildegardBote Nr. 2/2027: 15.01.2027
Redaktions-E-Mail: Redaktion.Bingen@bistum-mainz.de

November
Zwischen Herbststille und festlichem Klang

Liebe Schwestern und Brüder!
Liebe Gemeinde!

Der November ist ein besonderer Monat. In der Natur wird es stiller. Die bunten Blätter fallen, die Tage werden kürzer, Nebel liegt über den Feldern und die Bäume zeigen sich zunehmend kahl. Die Natur scheint sich zurückzuziehen und zur Ruhe zu kommen. Vieles, was im Sommer voller Leben und Farbe war, wirkt nun vergänglich.

Auch in unserem kirchlichen Leben nimmt der November diese Stimmung auf. Wir feiern **Allerheiligen** und erinnern uns an Menschen, die uns im Glauben vorausgegangen sind.

An **Allerseelen und beim Totengedenken** erinnern wir an unsere Verstorbenen, an Menschen, die zu unserem Leben gehört haben und deren Spuren in unseren Herzen bleiben. Gerade an diesen Tagen wird uns bewusst, wie kostbar unser Leben ist.

Doch der November erzählt nicht nur von Abschied und Vergänglichkeit. Als Christen glauben wir daran, dass der Tod nicht das letzte Wort hat. **Unser Glaube führt durch die Dunkelheit hindurch zum Licht, durch den Abschied zur Hoffnung und durch den Tod zum Leben.** Deshalb dürfen wir auch in einem stillen Monat die Freude nicht vergessen.

Eine besondere Freude erwartet uns mit der **Weihe der neuen HildegardisOrgel am 15.11.2026** durch unseren Bischof Dr. Peter Kohlgraf. Die gesamte **Orgelfestwoche vom 16.11. bis 22.11.2026** wird auch einige Höhepunkte setzen.

Musik kann etwas zum Klingen bringen, wofür Worte manchmal nicht ausreichen. Sie kann trösten, erinnern, Hoffnung schenken und Menschen miteinander verbinden. Unsere neue Orgel wird nicht nur ein Instrument sein, sondern **ein Stück lebendige Kirche**.

So begegnen sich in diesem November scheinbare Gegensätze: **Stille und Klang, Abschied und Neubeginn, Trauer und Freude, Vergänglichkeit und Hoffnung.** Vielleicht liegt gerade darin eine wichtige Botschaft unseres Glaubens. Das Leben kennt helle und dunkle Zeiten – und Gott ist in beiden gegenwärtig.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie in den stillen Novembertagen Zeit finden für Erinnerung und Dankbarkeit, für Gebet und Begegnung und dass wir die besonderen Momente der Orgelweihe und der Orgelwoche gemeinsam als ein Fest des Lebens, der Gemeinschaft und unseres Glaubens feiern können.

Simone Biegner,
Gemeindereferentin

Rückblick Rochusoktav
Familien-Wortgottesdienst

Um das Rochusfest lebendig zu erhalten, gibt es immer wieder neue Angebote. So fand in diesem Jahr zum zweiten Mal der Familien-Wortgottesdienst am ersten Wallfahrtssonntag (16.08.2026) um 14:00 Uhr am Außenaltar der Rochuskapelle statt.

Vorbereitet wurde der Gottesdienst vom Familiengottesdienstkreis und schwungvoll musikalisch begleitet von der Band „Living“.

Passend zum diesjährigen Motto der Rochuswallfahrt „Geh und bau meine Kirche wieder auf“, sahen die Besucher auf den Altarstufen eine aus großen Schaumstoffteilen aufgebaute Kirche.

Im Gespräch mit den Kindern wurde deutlich, dass „Kirche“ nicht nur ein Gebäude meint, sondern eine bunte und lebendige Gemeinschaft aus vielen einzelnen Menschen und Gruppen. Alle – Kinder, Jugendliche, Erwachsene, KjG, Erstkommunionkinder, Messdiener, Firmlinge, Senioren, Frauengruppen, Kirchenchor, Kirchenmusik, Kolping und andere Gruppen – bauen mit ihren Möglichkeiten, Talenten und Interessen an dieser Kirche mit. Deshalb wurden alle eingeladen, dies sichtbar zu machen und mit einem bunten Baustein an der vorne stehenden Kirche mitzubauen, was besonders die Kinder mit Freude wahrnahmen.

Einbezogen waren die Gottesdienstbesucher auch beim Beten der Fürbitten und dem gemeinsamen Lesen des Textes: „Der Traum von Gemeinde!“

Es gab viele positive Rückmeldungen. Das größte Lob kam von zwei älteren Damen, die unabhängig voneinander äußerten, dass sie total begeistert seien von dem lebendigen Gottesdienst und den mitreißenden Liedern. „So müsste Kirche immer sein!“

Im Anschluss an den Gottesdienst konnten alle Kinder bei den Spiel- und Sportangeboten der DJK Büdesheim aktiv werden.

Walburgis Beyer-Klick

VIRTUELLE RUNDGÄNGE
DOKUMENTATION - INFORMATION - PRÄSENTATION

Jeder Ort, jedes Objekt ist einzigartig.
Machen Sie das Besondere Ihres Ortes erlebbar.
Präsentieren Sie Ihr Objekt im virtuellen Raum.
Vermitteln Sie Ihre Informationen und Ihre Visionen multimedial in einem dreidimensionalen Modell.
Nehmen Sie Ihre Besucher mit auf einen außergewöhnlichen Rundgang.
Ob Museum oder Kulturzentrum, Firma oder Geschäft, Hotel oder Restaurant, Weingut oder Werkstatt, Denkmal oder Gedenkstätte –
der Digitale Zwilling ist das zeitgemäße Instrument, um Ihr Objekt ansprechend, kurzweilig und informativ zu präsentieren.
Den besonderen Reiz eines virtuellen Rundgangs können Sie jederzeit online erleben – besuchen Sie uns auf unserer Website.

Erleben Sie das Museum am Strom in einer neuen Dimension

viriditas - Ihr Partner
für Dokumentation,
Information und Präsentation

viriditas - Dipl.-Biol. Thomas Merz
Büro für Naturschutz, Landschaftsökologie und Geoinformation

Auf der Trift 20 55413 Weiler
Telefon 06721 3603313
mail@viriditas.info
www.viriditas.info

Erstes Vernetzungstreffen
der Pfarrsekretärinnen und Pfarrsekretäre in Rheinhessen

Ober-Olm. Rund 20 Pfarrsekretärinnen und Pfarrsekretäre aus ganz Rheinhessen kamen am 10. September 2026 im Haus Valentin in Ober-Olm zum ersten Regionaltreffen ihrer Berufsgruppe zusammen. Die Veranstaltung verband fachliche Impulse mit intensivem Austausch und bot zahlreiche Gelegenheiten zur Vernetzung.

Mit der Frage „Wie gehen Sie mit krisenhaften Gesprächen im Pfarrbüro um?“ eröffnete die Theologin, Pastoralreferentin und Supervisorin Benedicta Schimmel den inhaltlichen Teil des Treffens. In ihrem Impuls zum Thema *„Empathie, Wertschätzung und Kongruenz“* stellte sie die Grundhaltungen des Psychologen Carl Rogers vor und regte die Teilnehmenden zum Austausch über ihre Erfahrungen im Arbeitsalltag an.

Empathie bedeutet dabei, die Beweggründe des Gegenübers verstehen zu wollen. Wertschätzung respektiert Menschen und ihre Anliegen unabhängig von deren Inhalt. Kongruenz schließlich beschreibt eine ehrliche, authentische und klare Kommunikation.

Gemeinsam wurden konkrete Handlungsansätze für herausfordernde Gesprächssituationen entwickelt. Diese reichen vom aufmerksamen Wahrnehmen über das Verstehen des Anliegens bis hin zum Setzen von Grenzen und gegebenenfalls dem Ziehen von Konsequenzen.

Wie vielfältig die Anforderungen im Pfarrbüro sind, zeigte sich auch in den Gesprächen der Teilnehmenden. Ob persönlich, telefonisch oder per E-Mail, täglich wenden sich Menschen mit den unterschiedlichsten Anliegen an die Mitarbeitenden in den Pfarrbüros.

Für das Team des Pfarrbüros der Pfarrei Hl. Hildegard von Bingen, Rhein und Nahe nahmen Veronica Wollmer, Susanne Peifer und Astrid von Luxburg an dem Treffen teil. Für sie steht dabei eine Haltung im Mittelpunkt: Menschen ernst nehmen und sich um ihre Anliegen kümmern.

In ihrer Begrüßung würdigte Julia Schwarz, Referentin für Personalentwicklung im Bistum Mainz, die Bedeutung der Berufsgruppe: „Sie sind oft das erste Gesicht und die erste Ansprechperson der Pfarrei. Menschen wenden sich mit ihren Anliegen vertrauensvoll an Sie.“

Das Regionaltreffen ist Teil einer Reihe von insgesamt vier Veranstaltungen, die nach dem ersten Berufsgruppentag der Pfarrsekretärinnen und Pfarrsekretäre im vergangenen Jahr im Erbacher Hof in Mainz ins Leben gerufen wurden.

Neben den fachlichen Impulsen stand besonders die Vernetzung im Vordergrund. Ziel ist es, den Austausch über Pfarreigrenzen hinweg zu fördern und ein tragfähiges Netzwerk aufzubauen, in dem Erfahrungen geteilt und gegenseitige Unterstützung angeboten werden können. Auch während des gemeinsamen Imbisses nutzten die Teilnehmenden die Gelegenheit zu zahlreichen Gesprächen.

Das Treffen machte deutlich, wie wichtig solche Begegnungen für die Berufsgruppe sind. Kennenlernen, Austausch und gegenseitige Unterstützung stärken nicht nur die Mitarbeitenden selbst, sondern kommen letztlich auch den Menschen zugute, die sich täglich an die Pfarrbüros wenden. Das Team der Pfarrei Hl. Hildegard von Bingen begrüßt daher ausdrücklich die Fortsetzung solcher Formate und freut sich auf weitere Gelegenheiten, den Dialog und die Zusammenarbeit in der Region zu vertiefen.

Astrid von Luxburg

Hinten: 1. von links: Benedicta Schimmel (Referentin), 2. von links: Susanne Peifer
Mitte: 3. von links: Veronica Wollmer, 5. von links: Melanie Almeroth (Vorsitzende des Berufsverbandes der Pfarrsekretärinnen und Pfarrsekretäre im Bistum Mainz)
Vorne: von links: Astrid von Luxburg, Julia Schwarz (Referentin für Personalentwicklung Bistum Mainz), und Monika Stellmann (Beisitzerin im Berufsverband der Pfarrsekretärinnen und Pfarrsekretäre)

2. von links: Guntram König (Regionalreferent Bistum Mainz)
3. von links: Benedicta Schimmel (Referentin des Berufsgruppentages)

Aktuelles

Aufbruch in eine neue Heimat
Getrost in die Zukunft schauen!

„Wir sind aufgebrochen in unsere neue Heimat, aber wir sind noch nicht ganz da." – So der allgemeine Tenor der Schwestern der Abtei Kloster Engelthal, bei unserem Antrittsbesuch auf dem Rochusberg.

Die Schwestern bereiteten uns einen herzlichen Empfang und es fand ein reger Austausch statt.

© Eugen Lutterbach

Hierbei sprachen die Schwestern auch offen über ihre Gefühle, die sie beim Umzug nach Bingen mitgebracht haben. Da schlagen zurzeit zwei Herzen in ihnen.

Zum einen der Abschied nach so vielen Jahren und Jahrzehnten von den Menschen, die sie in Altenstadt kennenlernen durften und die ihnen ans Herz gewachsen sind. Da sind die Aufgaben in der Gemeinde und darüber hinaus, die sie mit Liebe und Hingabe erfüllten. Diese ruhen jetzt in anderen Händen.

Zum anderen ist da die Freude auf das, was kommt, was Gott für sie in ihrer neuen Heimat bereithält. Auf die Aufgaben, die er für sie zum Wohle aller vorgesehen hat und die es nun herauszufinden gilt.

Bischof Dr. Peter Kohlgraf fasste es in seiner Predigt im Abschiedsgottesdienst in Altenstadt trefflich zusammen: *„Durch ihren Aufbruch zeigen sie, dass Heimat noch eine andere Dimension als menschliche Orte oder Beziehungen hat. Abraham verlässt mit Sarai seine Heimat, aber er findet eine andere, nämlich die Treue Gottes, die beide trägt."*

Mit ihr kann man getrost in die Zukunft schauen!

Zuerst heißt es jetzt, hier richtig anzukommen und Wurzeln zu schlagen. Alle Umzugskisten auspacken und sich gemütlich einrichten. Sich Zeit zu nehmen für die Gefühle, denn Abschiednehmen ist immer auch mit Trauer verbunden – so auch bei den Schwestern.

Sie sind aber nicht einfach so aufgebrochen und haben alles hinter sich gelassen. Als sie aufbrachen, um ihr neues Domizil auf dem Rochusberg zu beziehen, war es ihnen wichtig, Kontinuität mit Erneuerung zu verbinden, und sie haben sich ein Stück „alte Heimat" mitgebracht. Daher wurde das 1962 von Walther Cohausz geschaffene Kreuz, das im Altarraum ihrer Kapelle hing, in den Altar der neuen Kapelle auf dem Rochusberg integriert. Leuchter, Ambo und Tabernakelstele wurden aus historischen Balken der alten Klosteranlage geschaffen. Den gelungenen Entwurf hierzu lieferte P. Abraham Fischer OSB.

Damit ist eine Verbindung zwischen alter und neuer Heimat entstanden, die Raum gibt für die Verarbeitung der Trauer, des Ankommens, des sich Zurechtfindens, des neu Aufstellens und des Hörens auf den Geist Gottes, der ihnen die Zukunft weist.

Das alles braucht seine Zeit, bei der wir Ihnen gerne zur Seite stehen wollen.

Wir, die Pfarrei Hl. Hildegard von Bingen, Rhein und Nahe, heißen Sie auf dem Rochusberg herzlich willkommen und freuen uns auf viele schöne Begegnungen und gute Gespräche mit Ihnen in der Zukunft. Nehmen Sie sich die Zeit, die Sie brauchen, um loszulassen und sich neu zu finden. Ihnen allen wünschen wir dabei von ganzem Herzen Gottes Segen.

Pfarrer Markus Lerchl und Eugen Lutterbach (stellvertretender Vorsitzender des Pfarreirats)

Der offizielle Begrüßungsgottesdienst findet am 14. November 2026, um 10:30 Uhr, in der Kapelle der Kreuzschwestern statt.

Café Köppel
Hotel - Konditorei

Kapuzinerstraße 12
55411 Bingen am Rhein
06721 14770
info@hotel-bingen.de
www.hotel-bingen.de

Café-Öffnungszeiten:

Montag
Ruhetag
Dienstag-Samstag
09:00-18:00 Uhr
Sonn-/Feiertag
13:00-18:00 Uhr

KÖPPEL
HOTEL · KONDITOREI · CAFÉ

Handwerkskunst
im Herzen von Bingen
Genießen sie selbst!

Allerheiligen
Ein Fest der Hoffnung

Wenn wir am 1. November Allerheiligen feiern, richtet sich unser Blick auf all die Menschen, die uns im Glauben vorausgegangen sind und heute bei Gott leben. Manche Heilige kennen wir mit Namen: Petrus und Paulus, Franz von Assisi, Elisabeth von Thüringen oder viele andere. Doch Allerheiligen meint noch viel mehr.

Wir feiern auch die unzähligen Menschen, die niemals in einem Heiligenkalender standen und deren Namen vielleicht nur noch Gott kennt. Menschen, die ihren Glauben gelebt, anderen geholfen, vergeben, getröstet und Liebe geschenkt haben.

Das Fest hat seine Wurzeln in den ersten Jahrhunderten des Christentums. Zunächst gedachte die Kirche besonders der Märtyrer, die für ihren Glauben ihr Leben hingegeben hatten. Mit der Zeit entstand daraus das gemeinsame Fest aller Heiligen. Im Jahr 835 wurde der 1. November unter Papst Gregor IV. für die westliche Kirche als Festtag festgelegt.

Vom Vorabend zu Allerheiligen

Der Name *Halloween* kommt vom englischen *All Hallows' Eve* und bedeutet „Vorabend von Allerheiligen". Schon der Name zeigt die Verbindung zum christlichen Fest. Gleichzeitig haben sich im Laufe der Geschichte verschiedene ältere Herbst- und Volksbräuche mit christlichen Traditionen vermischt. Daraus entwickelte sich nach und nach das Halloween, das wir heute mit Kürbissen, Verkleidungen und dem Ruf „Süßes oder Saures" verbinden. Halloween ist somit nicht einfach ein von der Kirche übernommenes Fest. Vielmehr haben sich im Laufe der Zeit unterschiedliche Bräuche und Traditionen miteinander verbunden.

Wenn das Licht stärker ist als die Dunkelheit

Für uns Christen liegt die eigentliche Bedeutung dieser Tage jedoch tiefer. Allerheiligen ist vor allem ein Fest der Hoffnung. Der November beginnt mit einem Blick auf Menschen, die ihr Leben vollendet haben und in der Gemeinschaft mit Gott leben. Damit erinnert uns die Kirche daran: Unser Leben endet nicht im Nichts. Wir glauben an einen Gott, der Leben schenkt und uns auch im Tod nicht loslässt. Diese Hoffnung bedeutet nicht, dass wir den Tod oder die Trauer verdrängen müssen. Im Gegenteil: Gerade in diesen Tagen denken viele von uns besonders an Menschen, die uns fehlen. Wir besuchen ihre Gräber, bringen Blumen und entzünden Kerzen. Wir erinnern uns an gemeinsame Zeiten, an Worte, Begegnungen und an das, was uns mit diesen Menschen verbunden hat. Dabei dürfen auch Trauer und Tränen ihren Platz haben.

Das Licht der Kerze wird dabei zu einem Zeichen unseres Glaubens. Es erinnert uns an Christus, der sagt: „Ich bin das Licht der Welt." Wo unser Weg dunkel geworden ist, wo wir Abschied nehmen müssen und keine Antworten auf alle Fragen finden, dürfen wir darauf vertrauen, dass Gottes Licht weiterleuchtet. Es ist die Hoffnung, dass kein Mensch aus Gottes Hand fällt und dass die Liebe stärker ist als der Tod. Deshalb gehört zu Allerheiligen auch der 2. November, Allerseelen. An diesem Tag denken wir besonders an unsere Verstorbenen und beten für sie. Allerheiligen und Allerseelen verbinden sich so zu einer Zeit des Erinnerns, des Dankens und der Hoffnung. Wir schauen zurück auf Menschen, die unser Leben geprägt haben, und zugleich nach vorne auf das, was Gott für uns bereithält.

Hoffnung, die im Alltag weiterlebt

Die Heiligen selbst waren dabei keine perfekten Menschen. Sie hatten Zweifel, Ängste, Fehler und schwierige Zeiten. Was sie auszeichnete, war ihr Vertrauen auf Gott und ihr Bemühen, seine Liebe in ihrem Leben sichtbar werden zu lassen. Darin können sie uns Vorbild sein. Denn Heiligkeit beginnt nicht erst bei außergewöhnlichen Menschen. Sie kann mitten in unserem Alltag wachsen: in einem guten Wort, einer helfenden Hand, einem offenen Ohr, in Vergebung, Geduld und gelebter Nächstenliebe. Vielleicht ist das die schönste Botschaft von Allerheiligen: Wir sind nicht allein. Vor uns sind Menschen den Weg des Glaubens gegangen, neben uns leben Menschen, mit denen wir diesen Weg teilen, und über uns steht die Zusage Gottes, dass seine Liebe uns auch über den Tod hinausträgt.

© goran h. / Pixabay / pfarrbriefservice

So dürfen wir Allerheiligen feiern als ein Fest, das uns Mut macht:

Der Tod hat nicht das letzte Wort.
Die Dunkelheit hat nicht das letzte Wort.
Das letzte Wort hat Gott –
und sein Wort ist Leben, Licht und Liebe.

Yvone Rueda Peña, Seelsorgeteam

Aktuelles

Tote begraben – Trauernde trösten

Beerdigungsdienst in unserer Pfarrei

Der Tod eines Menschen gehört zu den Augenblicken, in denen Kirche in ganz besonderer Weise gefragt ist. Angehörige brauchen Menschen, die zuhören, ihre Trauer mittragen, mit ihnen beten und ihnen aus dem christlichen Glauben heraus Hoffnung zusprechen. Dieser Auftrag betrifft nicht nur einzelne Amtsträger, sondern die ganze Kirche – und bildet den Ausgangspunkt für unseren Begräbnisdienst. Bei einer kirchlichen Beerdigung verkünden wir eine Hoffnung, die über unsere menschlichen Möglichkeiten hinausweist: Der Tod hat nicht das letzte Wort. Unser Leben ist und bleibt in Gottes Hand.

„Die Gemeinde als Ganze ist aufgerufen, Trauernde zu trösten, Verstorbene zu begraben, Zeichen der Hoffnung und der Verbundenheit über den Tod hinaus zu setzen."[1]

Viele von uns sind damit aufgewachsen, dass bei einer katholischen Beerdigung selbstverständlich ein Priester am Grab steht. Umso verständlicher ist es, dass Fragen entstehen, wenn heute neben Priestern und Diakonen auch Gemeinde- und Pastoralreferentinnen und -referenten Begräbnisfeiern leiten. Warum ist das so? Was ist der Auftrag der Kirche? Und auf welcher Grundlage können auch nichtgeweihte Seelsorgerinnen und Seelsorger diesen Dienst übernehmen? Einige Antworten auf häufig gestellte Fragen:

Was gehört eigentlich zum Auftrag unserer Seelsorge?

Sterbende zu begleiten, Trauernden beizustehen und Verstorbene würdig zu bestatten gehört zu den grundlegenden Aufgaben der Kirche. Und dieser Auftrag betrifft nicht nur eine einzelne Berufsgruppe.

Die Mainzer Richtlinien formulieren ausdrücklich: Die ganze Gemeinde ist aufgerufen, Trauernde zu trösten und Verstorbene zu begraben.[1] Priester und Diakone haben dabei aufgrund ihres Amtes eine besondere Verantwortung. Zugleich wirken Gemeinde- und Pastoralreferentinnen und -referenten aufgrund ihrer bischöflichen Sendung an der Seelsorge der Kirche mit. Der Begräbnisdienst steht deshalb nicht für ein Gegeneinander verschiedener Ämter, sondern für ein gemeinsames Tragen des seelsorglichen Auftrags. Dabei gilt: Nicht jeder und jede kann einfach eine katholische Begräbnisfeier übernehmen. Wer sie leitet, braucht die entsprechende Qualifikation und kirchliche Beauftragung.

Muss eine katholische Beerdigung von einem Priester geleitet werden?

Nein. Die kirchliche Begräbnisfeier ist kein Sakrament. Das ist eine wichtige Unterscheidung. Die katholische Kirche kennt sieben Sakramente. Sie sind aufgrund ihrer sakramentalen Struktur an das Weiheamt gebunden. So kann beispielsweise nur ein Priester einer Eucharistiefeier vorstehen. Die Begräbnisfeier selbst ist dagegen eine liturgische Feier der Kirche, deren Leitung nicht ausschließlich an die Priesterweihe gebunden ist. Deshalb können neben Priestern und Diakonen auch entsprechend ausgebildete und vom Bischof beauftragte Laien eine Begräbnisfeier leiten. Das Kirchenrecht eröffnet ausdrücklich die Möglichkeit, geeignete Laien mit bestimmten liturgischen Diensten zu beauftragen (vgl. can. 1168 CIC).[2]

Wird im Zusammenhang mit einer Beerdigung ein Requiem, also eine Eucharistiefeier, gefeiert, steht dieser selbstverständlich ein Priester vor. Begräbnisfeier und Eucharistiefeier sind jedoch nicht dasselbe. Das Begraben der Toten gehört in der kirchlichen Tradition zu den **Werken der leiblichen Barmherzigkeit.** Wer einen Verstorbenen begräbt, vollzieht damit einen zutiefst christlichen Dienst der Barmherzigkeit – einen Dienst, zu dem die ganze Kirche berufen ist.

Ist diese Regelung ausdrücklich von Rom gewünscht?

Ja. Und das schon seit mehr als fünfzig Jahren. Der römische Begräbnisritus von 1969 eröffnete die Möglichkeit, bei entsprechender pastoraler Notwendigkeit auch Laien mit der Leitung von Begräbnisfeiern zu beauftragen. Auf Antrag der Deutschen Bischofskonferenz erteilte die römische Gottesdienstkongregation den deutschen Diözesanbischöfen 1973 die entsprechende Vollmacht.[1] Es handelt sich also weder um einen deutschen Sonderweg der jüngsten Zeit noch um eine Regelung, die sich einzelne Pfarreien selbst ausgedacht hätten. Auch das geltende Kirchenrecht macht deutlich, worum es beim kirchlichen Begräbnis geht: Die Kirche betet für die Verstorbenen, ehrt ihren Leib und schenkt den Lebenden den „Trost der Hoffnung" (can. 1176 § 2 CIC).[2] Genau das ist der Kern jeder katholischen Begräbnisfeier – unabhängig davon, ob ihr ein Priester, ein Diakon oder eine entsprechend beauftragte Seelsorgerin beziehungsweise ein Seelsorger vorsteht.

Seit wann gibt es den Begräbnisdienst durch pastorale Mitarbeitende im Bistum Mainz?

Das Bistum Mainz hat damit schon lange Erfahrung. Bereits Ende der 1990er-Jahre wurde der Begräbnisdienst durch hauptamtliche pastorale Mitarbeitende in ausgewählten Gemeinden unseres Bistums erprobt. Als Bischof Karl Lehmann im Jahr 2000 die entsprechenden Pastoralen Richtlinien erließ, konnte er bereits auf knapp zwei Jahre Erfahrung zurückblicken. Bemerkenswert ist seine damalige Bilanz: Der Dienst habe bei Angehörigen von Verstorbenen hohe Zustimmung gefunden. Die positiven Erfahrungen ermutigten ihn dazu, diesen Weg weiterzugehen.[1] Wir sprechen im Bistum Mainz also nicht über ein Experiment der letzten Jahre, sondern über eine pastorale Praxis mit inzwischen mehr als einem Vierteljahrhundert Erfahrung.

Geht es dabei nicht doch einfach um Priestermangel?

Die veränderte pastorale Situation spielt eine Rolle – das darf man offen sagen. Unsere Pfarreien sind größer geworden. Priester tragen Verantwortung für mehr Gemeinden und mehr Menschen. Gleichzeitig sind Beerdigungstermine häufig durch Friedhöfe und Bestattungsunternehmen vorgegeben.

Schon die Mainzer Richtlinien nennen deshalb Situationen, in denen mehrere Beerdigungen, große Seelsorgebereiche oder organisatorische Zwänge eine Beteiligung weiterer Seelsorgender notwendig machen.[1] Aber Priestermangel allein erklärt den Begräbnisdienst nicht. Es gibt einen ebenso wichtigen pastoralen Grund: Eine Gemeinde- oder Pastoralreferentin kann beispielsweise einen schwerkranken Menschen und seine Familie über längere Zeit begleitet haben. Dann kann gerade diese vertraute Seelsorgerin für die Angehörigen die richtige Person sein, um auch das Trauergespräch zu führen und die Beerdigung zu leiten. Gute Trauerpastoral fragt deshalb nicht zuerst: *Wer hat welchen Titel?* Sie fragt: *Wie können wir diesen Menschen jetzt verlässlich, persönlich und aus unserem Glauben heraus begleiten?*

Welchen Weg hat Bischof Peter Kohlgraf für das Bistum Mainz festgelegt?

Bischof Peter Kohlgraf hat die guten Erfahrungen des Bistums ausdrücklich aufgegriffen und den bisherigen Weg im Jahr 2020 weiterentwickelt. Seitdem erfolgt für entsprechend ausgebildete Gemeinde- und Pastoralreferent:innen mit ihrer bischöflichen Sendung in der Regel zugleich eine allgemeine Beauftragung zur Leitung von Begräbnisfeiern.

Im Erlass des Bischofs heißt es: *„Perspektivisch gehört damit die Mitwirkung an dem Begräbnisdienst zum Grundauftrag für Gemeinde- und Pastoralreferent:innen."*[3] Deshalb ist der Begräbnisdienst heute auch Teil ihrer pastoralen Ausbildung in Theorie und Praxis. Das ist für das Verständnis wichtig: Wenn eine Gemeinde- oder Pastoralreferentin eine Beerdigung übernimmt, springt sie nicht einfach für einen verhinderten Priester ein. Sie nimmt einen Dienst wahr, für den sie ausgebildet, vom Bischof gesendet und ausdrücklich beauftragt ist. Für bereits früher gesendete Mitarbeitende enthält der Erlass Übergangsregelungen; sie wurden nicht rückwirkend pauschal zur Übernahme verpflichtet.[3] Der grundsätzliche Weg des Bistums ist jedoch eindeutig: Der Begräbnisdienst gehört heute zum Aufgabenfeld aller pastoralen Berufsgruppen.

Hängt der Begräbnisdienst vom Alter oder vom Geschlecht ab?

Die Mainzer Richtlinien sprechen ausdrücklich von Männern und Frauen, die für diesen Dienst ausgebildet und beauftragt werden können.[1] Ob am Grab also ein Mann oder eine Frau steht, entscheidet nichts über die Würde oder Gültigkeit der kirchlichen Begräbnisfeier.

Beim Alter gab es ursprünglich eine Regelgrenze: Die Richtlinie von 2000 sah in der Regel ein Mindestalter von 28 Jahren vor. Bischof Kohlgraf hat 2020 ausdrücklich festgelegt, dass von dieser Altersgrenze heute in der Regel dispensiert wird.[3] Entscheidend sind stattdessen andere Kriterien: menschliche Reife, Einfühlungsvermögen, Glaubenstiefe, theologische Kenntnis, die Fähigkeit zur Verkündigung, eine besondere Ausbildung und die bischöfliche Beauftragung.[1] Es geht also nicht darum, ob jemand jung oder alt, Mann oder Frau ist. Es geht darum, ob jemand für diesen anspruchsvollen seelsorglichen Dienst geeignet, vorbereitet und von der Kirche gesendet ist.

Ist eine Beerdigung durch einen pastoralen Mitarbeitenden eine Beerdigung „zweiter Klasse"?

Nein. Die verstorbene Person erhält keine „kleinere" christliche Beerdigung. Es wird das Wort Gottes verkündet, für den verstorbenen Menschen und die Angehörigen gebetet, der christliche Auferstehungsglaube bekannt und der Verstorbene im Gebet Gott anvertraut. Die Person, die der Feier vorsteht, handelt dabei nicht privat und auch nicht aus eigener Vollmacht. Sie handelt im Auftrag der Kirche und aufgrund einer bischöflichen Beauftragung. Natürlich bleiben die unterschiedlichen Ämter und Dienste bestehen. Ein Pastoralreferent wird dadurch nicht zu einem Priester, ein Gemeindereferent nicht zum Diakon. Eine Eucharistiefeier bleibt an das priesterliche Amt gebunden. Aber daraus folgt nicht, dass eine Begräbnisfeier unter der Leitung eines beauftragten Laien weniger kirchlich, weniger katholisch oder weniger würdig wäre. Im Gegenteil: Gerade deshalb legt unser Bistum großen Wert auf Ausbildung, liturgische Kompetenz, Predigtausbildung, Trauergespräch und seelsorgliche Begleitung.[1]

© GoranH_pixabay_pfarrbriefservice

Aktuelles

Im Auftrag der Kirche – Im Dienst der Hoffnung

Wenn ein Mensch stirbt, sollte unsere erste Frage nicht lauten: **„Welcher Berufsgruppe gehört der Mensch an, der am Grab steht?“** Unsere erste Frage sollte vielmehr sein: **„Wie können wir diesen Verstorbenen würdig Gott anvertrauen und den Trauernden die Hoffnung unseres Glaubens zusprechen?“**

In unserer Pfarrei wird der Begräbnisdienst in der Regel nach einer festen Diensteinteilung von unseren Seelsorgerinnen und Seelsorgern übernommen. Geht im Pfarrbüro die Nachricht über einen Todesfall und die Bitte um eine kirchliche Begräbnisfeier ein, wird die für diesen Tag eingeteilte Person informiert. Sie nimmt anschließend zeitnah Kontakt mit den Angehörigen auf, um das Trauergespräch und die Begräbnisfeier gemeinsam vorzubereiten.

Wir bitten daher um Verständnis, dass wir nicht immer dem Wunsch entsprechen können, dass eine bestimmte Seelsorgerin oder ein bestimmter Seelsorger die Begräbnisfeier übernimmt. **Alle, die diesen Dienst ausüben, tun dies aufgrund ihres pastoralen Auftrags, ihrer entsprechenden Qualifikation und – wo erforderlich – der Beauftragung durch den Bischof.**

Tote zu begraben und Trauernde zu trösten ist ein **Werk der Barmherzigkeit und ein Auftrag der ganzen Kirche**. Priester, Diakone, Gemeinde- und Pastoralreferent:innen tragen diesen Auftrag in unterschiedlichen Ämtern und Rollen gemeinsam. Wer eine katholische Begräbnisfeier leitet, steht dort nicht für sich selbst. **Er oder sie steht dort im Auftrag der Kirche:** hört auf die Geschichte eines Lebens, begleitet die Angehörigen in ihrer Trauer, betet mit ihnen und verkündet mitten im Abschied jene Hoffnung, von der wir als Christinnen und Christen leben:

Unser Leben endet nicht im Tod. Wir fallen nicht ins Nichts – wir fallen in die Hände Gottes.

Yvone Rueda Peña, Seelsorgeteam

Quellenangaben:

1 Bistum Mainz: *Pastorale Richtlinien Diözese Mainz Nr. 11 – Begräbnisdienst durch hauptamtliche pastorale Laienmitarbeiterinnen und Laienmitarbeiter*, 5. November 2000.
2 Codex des Kanonischen Rechtes (CIC), insbesondere can. 1168 sowie can. 1176–1185 zum kirchlichen Begräbnis.
3 Bistum Mainz: Bischof Peter Kohlgraf, *Beauftragung von Pastoral- und Gemeindereferent:innen mit der Leitung von Begräbnisfeiern*, Erlass vom 26. Mai 2020, Kirchliches Amtsblatt für die Diözese Mainz 2020, Nr. 8, Ziff. 49, S. 77.

Vom Suchen und Finden

Wenn Erwachsene den Glauben neu entdecken

Ein unerwarteter Trend in bewegten Zeiten

In den Nachrichten hören wir meist von Kirchenaustritten und leeren Bänken. Doch wer genauer hinsieht, entdeckt mitten im großen Umbruch unserer Zeit eine leise, aber kraftvolle Bewegung: Immer mehr Erwachsene entscheiden sich ganz bewusst und aus eigenem Antrieb für die Taufe. Während die Zahl der Säuglingstaufen sinkt, wächst das Interesse von Menschen, die ihren Weg in die katholische Kirche suchen. Sie tun dies nicht aus Tradition oder gesellschaftlicher Konvention.

Diese Entwicklung berührt mich ganz persönlich: Vor 30 Jahren habe ich selbst die Erfahrung des Weges zur Erwachsenentaufe gemacht. Damals war das noch eine absolute Seltenheit. Man ging einen Weg, der nicht üblich war. Umso faszinierender ist es zu sehen, dass das, was damals eine Ausnahme war, heute zu einem weltweiten Phänomen heranwächst. Besonders junge Menschen suchen heute ganz bewusst ihren Weg in die katholische Kirche. Sie tun dies nicht aus Tradition, sondern aus einer tiefen Sehnsucht heraus. Ein Blick über die Landesgrenzen hinaus offenbart ein Phänomen, das viele so nicht erwartet hätten.

Aufbruch: Von Frankreich bis New York

Besonders im Nachbarland Frankreich erlebt die Kirche einen historischen „Boom“ bei den Erwachsenentaufen. An Ostern wurden dort zuletzt weit über 10.000 Erwachsene und Jugendliche getauft – so viele wie seit Jahrzehnten nicht mehr. Auffallend ist hier vor allem das Alter: Die größte Gruppe der Taufbewerber ist zwischen 18 und 25 Jahren alt. Viele von ihnen stammen aus Familien, die seit Generationen keinerlei Bezug mehr zur Kirche hatten.

Ein ähnliches Bild zeigt sich in den USA. In der Metropole New York, einer Stadt, die wie kaum eine andere für Moderne und Säkularisierung steht, füllen sich die Kathedralen in den Wochen vor Ostern mit Hunderten von Taufbewerbern. Bei den sogenannten Zulassungsfeiern kommen Menschen aus den unterschiedlichsten Kulturen, sozialen Schichten und Berufen zusammen, um öffentlich zu erklären: „Ich möchte Christ werden.“

Sehnsucht nach echter Begegnung in einer krisenhaften Welt

Warum zieht es gerade junge Menschen in den Metropolen zur Kirche? Soziologische Untersuchungen und persönliche Berichte zeigen tiefgründige Ursachen:

Kompass in der Krise: In einer von globalen Krisen und ständigem Wandel geprägten Welt suchen viele Menschen nach einem verlässlichen Fundament. Sie sehnen sich nach zeitlosen Werten, die Halt geben.

Echte Gemeinschaft statt World Wide Web: Wir leben in einer Zeit, in der sich ein Großteil des Lebens auf Bildschirmen und in sozialen Netzwerken abspielt. Doch die rein digitale Welt hinterlässt oft eine innere Leere. Viele Menschen spüren heute eine enorme Müdigkeit gegenüber dem World Wide Web. Sie haben die Sehnsucht, sich wieder ganz real von Angesicht zu Angesicht zu begegnen. Sie suchen Orte, an denen man gemeinsam am Tisch sitzt, sich austauscht und das Leben teilt. Eine Kirchengemeinde bietet genau diesen analogen Raum der echten Begegnung – hier zählt der Mensch, nicht der Algorithmus.

Das Fehlen von Routine: Wer ohne Religion aufgewachsen ist, schleppt oft keine Enttäuschungen mit sich herum. Diese Generation blickt völlig unvoreingenommen auf das Evangelium. Für sie ist die Botschaft Jesu kein „alter Hut“, sondern eine radikale, faszinierende Entdeckung.

Was Seelsorger erleben: Ein „Frischekick“ für die Kirche

Priester und Pastoralteams weltweit reagieren auf diesen Trend mit großem Staunen, aber auch mit Demut. Ein europäischer Bischof brachte es kürzlich auf den Punkt: *„Es scheint, als klopfe der Heilige Geist gerade an die Türen sehr vieler Herzen – und die Kirche hinkt ihm manchmal fast ein bisschen hinterher.“* Viele Bewerber kommen völlig unvorhersehbar und „durch das Fenster statt durch die Tür“ in die Pfarrbüros.

Der New Yorker Kardinal Timothy Dolan betonte mit Blick auf die Hunderte von Erwachsenen, die sich jedes Jahr mitten in der modernen Metropole auf die Taufe vorbereiten, wie mitreißend diese Menschen sind: *„Diese Frauen und Männer, die mit so viel echter Begeisterung und Vorfreude in die Kirche eintreten, sind eine enorme Ermutigung für uns alle. Sie erinnern uns alteingesessene Katholiken daran, was für ein großes Geschenk unser Glaube eigentlich ist.“*

Für viele Gemeinden ist dieser Zuwachs ein echter „Frischekick“. Da die erwachsenen Taufbewerber keinen altgedienten Ballast oder Enttäuschungen mit sich herumtragen, stellen sie radikale, ehrliche und tiefe Fragen. Ein deutscher Pfarrer berichtet: *„Das zwingt uns Seelsorger dazu, das, was wir predigen, wieder ganz neu zu erklären und selbst tiefer zu durchdringen. Diese Menschen fordern uns heraus – im besten Sinne.“*

Das Abenteuer Katechumenat: Der Weg ist das Ziel

Wer sich als Erwachsener taufen lassen möchte, springt nicht einfach ins kalte Wasser. Dem großen Tag geht das sogenannte Katechumenat voraus – eine rund einjährige Vorbereitungszeit. Es ist eine intensive Phase des Fragens, des gemeinsamen Nachdenkens und des Hineinwachsens in den Glauben. Begleitet von Seelsorgern und ehrenamtlichen Gemeindemitgliedern lernen die Bewerber die Bibel kennen, sprechen offen über Zweifel und erfahren, wie gelebter Glaube im Alltag aussehen kann.

Das Besondere: In der feierlichen Osternacht empfangen die Erwachsenen meist alle drei großen Sakramente in einer einzigen Feier: die Taufe, die Firmung und die erste heilige Kommunion. Es ist ein tief berührendes Fest des Neubeginns.

Ein Geschenk für unsere Gemeinde – Sie sind herzlich willkommen!

Diese weltweite Entwicklung ist auch für uns als Pfarrei ein großes Geschenk und eine Erinnerung daran, dass das Christsein eine tägliche, lebendige Entscheidung ist. Unser Glaube kennt viele Wege. Manche Menschen möchten sich ganz neu taufen lassen. Andere waren schon einmal Teil der Kirche, haben sich distanziert und spüren heute den Wunsch nach einem Wiedereintritt. Und wieder andere haben ihre Wurzeln in einer anderen christlichen Konfession und möchten durch eine Konversion katholisch werden.

Ganz egal, wo Sie auf Ihrem Lebensweg gerade stehen, welche Fragen Sie umtreiben oder ob Sie einfach nur einmal unverbindlich und real mit jemandem reden möchten: Sie sind bei uns herzlich willkommen!

Tragen Sie schon länger einen Gedanken in sich oder haben Sie Fragen zu diesem Weg? Gehen Sie gerne ganz unbefangen auf unser Pastoralteam zu. Wir nehmen uns Zeit für Sie und vereinbaren gerne einen persönlichen Gesprächstermin.

Wir freuen uns auf Sie!

Yvone Rueda Peña, Seelsorgeteam

HildegardisOrgel
Tag der Orgelweihe, Sonntag, 15.11.2026

Feiern Sie mit uns einen ganz besonderen Tag im Leben einer Pfarrei – den Tag der Orgelweihe am Sonntag, 15.11.2026!

FESTPROGRAMM

10:00 Uhr		**Pontifikalamt zum Martinsfest mit Weihe der HildegardisOrgel**
	Zelebrant:	Bischof Dr. Peter Kohlgraf
	Orgel:	DKMD Lutz Brenner
	Kantorin / ProjektChor:	Regionalkantorin Sonja Haub
	Musik. Begleitung:	Blechquintett der KKM St. Martin 1876 e. V.
Nach der Messe		**Kurzes Orgelspiel**
	Orgel:	Bischof Dr. Peter Kohlgraf
12:00 Uhr		**Empfang im Kulturzentrum**
13:00 Uhr		**Grußworte**
	Musik. Begleitung:	AmenSingers
14:30 Uhr		**Orgelvorführung**
	Erklärung:	Orgelbaumeister Tilmann Späth
	Klangbeispiele:	DKMD Lutz Brenner
16:00 Uhr		**Weihekonzert „Großer Gott. Mozart. Tears in Heaven."** Pfeifenpatenschaften in Klang gebracht
	Orgel:	Otto Maria Krämer (Straelen)

Dankeschön
für die großzügige Pfeifenpatenschaft

Basilika-Apotheke spendet 1.000 Euro für neue Orgel in der Basilika

Bingen. Große Freude bei Pfarrer Markus Lerchl, Regionalkantorin Sonja Haub und Apotheker Mathias Klose: Mit einer Spende von 1.000 Euro unterstützt die Basilika-Apotheke die Anschaffung der neuen HildegardisOrgel in der Basilika Bingen.

„Der Name unserer Apotheke ist mir Verpflichtung und Freude zugleich", betonte Mathias Klose bei der Übergabe. Er freue sich, mit der Spende einen wertvollen Beitrag für das bedeutende Orgelprojekt leisten zu können. Gleichzeitig hofft er, dass weitere Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen seinem Beispiel folgen und sich für die neue Orgel engagieren werden.

Bei der Übergabe des Spendenschecks über 1.000 Euro für die neue HildegardisOrgel in der Basilika Bingen freuen sich die neue Regionalkantorin Sonja Haub, Apotheker Mathias Klose sowie Pfarrer Markus Lerchl über die Unterstützung.

Pfarrer Markus Lerchl zeigte sich dankbar für die Unterstützung, machte aber zugleich deutlich, dass das Projekt weiterhin auf Spenden angewiesen ist: „Uns fehlen noch rund 100.000 Euro." Zum Zeitpunkt der Spende wurde die historische englische Orgel aus der Kathedrale von Brügge durch die renommierte Firma Freiburger Orgelbau Hartwig und Tilmann Späth OHG in der Basilika aufgebaut.

Die feierliche Segnung des Instruments wird am Sonntag, 15. November 2026, im Rahmen eines Festgottesdienstes mit Bischof Peter Kohlgraf erfolgen. Die neue Orgel soll künftig sowohl das kirchliche Leben als auch das kulturelle Angebot der Stadt bereichern.

Für die Unterstützung des Projekts stehen verschiedene Möglichkeiten offen. So können Interessierte eine Pfeifenpatenschaft übernehmen. Auf Wunsch werden die Namen der Spenderinnen und Spender auf der Internetseite der Pfarrei sowie ab einer Spende von 500 Euro auf der Spendentafel in der Basilika veröffentlicht. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, Mitglied im Orgelbauverein zu werden. Bereits ab einem Jahresbeitrag von sechs Euro erhalten Mitglieder regelmäßig Informationen, Einladungen zu Veranstaltungen und werden Teil einer engagierten Gemeinschaft von Förderern.

Weitere Informationen sind unter **www.Pfarrei-HI-Hildegard.de** erhältlich. Informationen zur HildegardisOrgel finden sich unter: **https://t1p.de/HildegardisOrgel**.

Astrid von Luxburg

HildegardisOrgel
Orgelfestwoche, 16. bis 22.11.2026

Gemeinsam feiern wir eine ganze Woche die neue Orgel. Staunen Sie über die Vielfältigkeit der HildegardisOrgel!

FESTPROGRAMM

Mo, 16.11.2026	**18:00 Uhr**	**Orgelführung „Die neue Königin hautnah"**
	Führung:	Sonja Haub
Di, 17.11.2026	**18:00 Uhr**	**Abendmesse**
	Orgel:	Pfr. Hans-Joachim Wahl (Offenbach)
Mi, 18.11.2026	**18:00 Uhr**	**Ökumenische Orgelandacht zum Buß- und Bettag**
	Liturgie:	Pfr. Markus Lerchl / Pfrn. Tanja Brinkhaus-Bauer
	Orgel:	Wolfram Wirth (Bingerbrück) / Sonja Haub
Do, 19.11.2026	**16:30 Uhr**	**Orgelmärchen „Der verschwundene Zauberstab"**
	Orgel:	Sonja Haub
	Text:	Claudia Zierer / Simone Biegner
	18:00 Uhr	**Orgelführung „Die neue Königin hautnah"**
	Führung:	Sonja Haub
Fr, 20.11.2026	**18:00 Uhr**	**Abendmesse**
	Orgel:	Simon Artmann / Philipp Hellmeister / Stefan Sattler / Stefan Vinke (Organisten der Pfarrei)
Sa, 21.11.2026	**18:00 Uhr**	**Choral Evensong**
	Chor:	Kath. Kirchenchor St. Bartholomäus, Saulheim (Leitung: Tobias Escher)
	Orgel:	Sonja Haub
So, 22.11.2026	**10:00 Uhr**	**Hochamt zum Oktavtag der Orgelweihe**
	Orgel:	Tobias Escher, Christoph Raab
	Chor:	Frauenschola (Leitung: Sonja Haub / Claudia Zierer) und Cäcilia-Chor Bingen-Büdesheim (Leitung: Helmut Martini)
	16:00 Uhr	**Orgelkonzert „Zwischen Bach, Liszt und Dupré – Musik zum Oktavtag der Orgelweihe"**
	Orgel:	Daniel Beckmann (Domorganist Mainz)

© Bild Zauberer, KI-generiert

HildegardisOrgel
Wenn eine Orgel Märchen erzählt

Die HildegardisOrgel klingt nicht nur schön – sie kann sogar richtige Geschichten erzählen! Deshalb sind alle Kinder zwischen drei und neun Jahren herzlich eingeladen, am 19. November um 16:30 Uhr die HildegardisOrgel kennenzulernen und sich gemeinsam mit ihr und dem kleinen Zauberer Florian Wendepflug auf die Suche nach dem verschwundenen Zauberstab zu machen.

Mit auf die Reise gehen Kinder des Binger Kinderchors sowie Sonja Haub, Simone Biegner und Claudia Zierer.

Der Eintritt ist frei.

Herzliche Einladung – es wird zauberhaft!

Mehr als Laternen und Rosen

Die heilige Cäcilia

Wenn wir an die Heiligen im November denken, fallen uns meist sofort zwei Namen ein: der heilige Martin mit seinem geteilten Mantel und den leuchtenden Laternen am 11. November sowie die heilige Elisabeth mit ihrem berühmten Rosenwunder am 19. November. Beide sind uns von Kindesbeinen an vertraut und stehen für die sichtbare, tatkräftige Nächstenliebe.

Doch der November hält noch eine andere, faszinierende Frauengestalt bereit, die vielen heute gar nicht mehr so bekannt ist: die Heilige Cäcilia von Rom, deren Gedenktag wir am 22. November feiern. Sie lebte im 3. Jahrhundert und starb als junge Frau für ihren Glauben. Während Martin und Elisabeth für das helfende Handeln stehen, führt uns Cäcilia hinein in die Welt des Herzens und der Musik – sie ist nämlich die weltweite Schutzpatronin der Kirchenmusik, der Chöre und der Musiker:innen.

Die Legende erzählt ein wunderbares Detail von ihrer Hochzeit: Während ringsumher die Festinstrumente der Gäste lärmten, zog sich Cäcilia ganz in ihr Inneres zurück und „sang in ihrem Herzen nur für Gott allein". Inmitten einer unruhigen, gefährlichen Zeit der Christenverfolgung fand sie in ihrer Seele eine Melodie des Vertrauens und des Mutes. Sie machte ihr ganzes Leben zu einem einzigen Lobpreis für Gott. In der Kunst wird sie deshalb seit Jahrhunderten häufig an einer Orgel dargestellt.

Orgelweihe in der Basilika

Dieses Bild der heiligen Cäcilia bekommt in diesem Jahr in unserer Basilika eine ganz aktuelle, freudige Bedeutung. Nur wenige Tage vor ihrem Gedenktag, am **Sonntag, dem 15. November**, dürfen wir die feierliche Orgelweihe unserer neuen HildegardisOrgel in der Basilika St. Martin erleben!

Nach einer langen Zeit des Wartens, Planens und Bauens wird die „Königin der Instrumente" zum ersten Mal offiziell erklingen. Genau wie das Herz der heiligen Cäcilia soll diese Orgel fortan in unserer Mitte „für Gott singen". Ihr Klang wird unsere Gebete weitertragen, unseren gemeinsamen Gesang stützen und uns in festlichen wie in leisen Momenten des Gottesdienstes dem Himmel ein Stück näherbringen.

Wenn wir im November auf die großen Vorbilder unseres Glaubens blicken – auf das Teilen von Martin, die Liebe von Elisabeth und die Herzensmusik von Cäcilia –, dürfen wir erfahren, wie bunt und lebendig Kirche ist.

Für diese festliche Zeit der Orgelweihe und für Ihren ganz persönlichen Alltag wünschen wir Ihnen von Herzen Gottes reichen Segen, die stete Freude an seinem Lobpreis und die spürbare Nähe seiner Gegenwart.

Yvone Rueda Peña, Seelsorgeteam

Neues aus den Gremien

Zusammenspiel der Gremien – NEU: Ortsausschüsse

Kirche lebt vor Ort! Und so stellen wir immer wieder fest, dass es unterhalb der „Gemeinden" Hildegard-Nord, -Mitte und -Süd eine weitere Ebene braucht, auf der kirchliches Leben gestaltet und organisiert werden kann. Gleichzeitig gibt es in vielen Orten eine gute Tradition von sogenannten „Ortsausschüssen", wo Aktivitäten und Gemeindeleben im konkreten Ort geplant werden.

Diese Ebene möchten wir gerne stärken, sodass der Pfarreirat beschlossen hat, auf der Ebene der einzelnen Ortschaften offiziell „Ortsausschüsse" einzusetzen. Die ersten fünf Ortsausschüsse hat der Pfarreirat inzwischen eingesetzt:

Hildegard-Nord: Bingen, Gaulsheim und Kempten
Hildegard-Süd: Sprendlingen und Hackenheim

Wenn wir nun Pfarrei als Netzwerk begreifen, ist es wichtig, dass die vielen Akteure – Pfarreirat, Gemeindeausschüsse, Fachausschüsse, Ortsausschüsse, Pastoralteam, Verwaltungsrat, Pfarrbüro und Pfarreileitung – gut miteinander verbunden sind, sonst kann es schnell chaotisch werden. Deshalb hat der Pfarreirat am 02.06.2026 sogenannte „Leitlinien" verabschiedet, die das Zusammenwirken der verschiedenen Akteure ordnen sollen.

Einige zentrale Gedanken sind hier kurz erläutert:

- Während der Gemeindeausschuss mehr in der „mittelgroßen" Ebene der Gemeinde organisiert und koordiniert, geht es beim Ortsausschuss mehr um konkrete Umsetzung und Anpacken.
- Um gegenseitige Konkurrenz zu vermeiden, sollten Termine und Projekte der einzelnen Orte immer mit dem Gemeindeausschuss und der Pfarreileitung abgesprochen sein, bevor sie dem Pfarrbüro gemeldet werden.

Auf unserer Pfarrei-Homepage („Über uns" > „Gremien der Pfarrei") können die Leitlinien in voller Länge angesehen werden.

Wir freuen uns sehr über eine lebendige Pfarrei und ein engagiertes Gemeindeleben!

David Haub, Pfarreikoordinator

Achtsam sein

Unser Schutzkonzept für eine sichere Pfarrei

Liebe Schwestern und Brüder,

als Pfarrei Heilige Hildegard von Bingen, Rhein und Nahe verstehen wir uns als einen Ort der Begegnung, des Glaubens und des Miteinanders. Wo Menschen zusammenkommen, ob in der Kinder- und Jugendarbeit, bei den Senioren oder in unseren Chören, da muss Vertrauen wachsen können. Vertrauen braucht jedoch vor allem eines: Sicherheit und Transparenz.

Genau deshalb hat unsere Pfarrei ein verbindliches Institutionelles Schutzkonzept (ISK) zur Prävention gegen sexualisierte Gewalt und Grenzüberschreitungen verankert. Es ist kein bloßes Papier für die Schublade, sondern ein lebendiger Leitfaden für unseren Alltag – innerhalb und außerhalb unserer Pfarrei.

Eine Kultur des Hinsehens: Was uns leitet

Unser oberstes Ziel ist es, Kindern, Jugendlichen sowie schutz- und hilfebedürftigen Erwachsenen geschützte Räume zu bieten, in denen sie sich ohne Gefahren entfalten können. Präventionsarbeit bedeutet für uns nicht Misstrauen, sondern die bewusste Kultur der Achtsamkeit. Wir schauen hin, anstatt wegzusehen.

Die Säulen unserer Präventionsarbeit basieren auf klaren, transparenten Standards:

Verbindlicher Verhaltenskodex: Alle haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in der Pfarrei aktiv sind, verpflichten sich schriftlich zur Einhaltung von klaren Verhaltensregeln. Grenzverletzungen wird so von vornherein aktiv entgegengewirkt.

Erweiterte Führungszeugnisse: Um maximalen Schutz zu gewährleisten, wird von allen relevanten Personen in der pastoralen Praxis regelmäßig ein erweitertes Führungszeugnis angefordert.

Regelmäßige Schulungen: Durch fortlaufende Qualifizierungen erlangen unsere Aktiven die nötige Handlungssicherheit, um Dynamiken zu verstehen, Signale richtig zu deuten und im Ernstfall adäquat und besonnen zu reagieren.

Wissen teilen und gemeinsam Verantwortung tragen

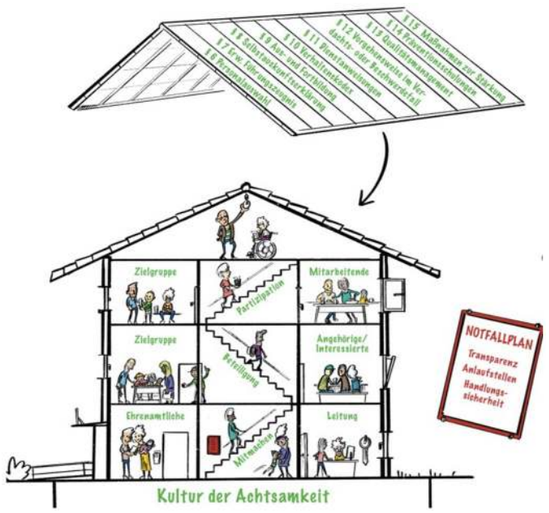
Dieses Schutzkonzept lebt durch die Menschen, die es im Alltag mitgestalten. Um unsere Ehrenamtlichen bestmöglich für dieses sensible Thema zu sensibilisieren, haben in jüngster Vergangenheit bereits erfolgreiche Infoschulungen vor Ort in unserer Pfarrei stattgefunden. Viele engagierte Frauen und Männer haben sich die Zeit genommen, um sich intensiv auszutauschen, Sicherheit im Umgang mit schwierigen Situationen zu gewinnen und sprachfähig zu werden.

An dieser Stelle gilt allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein herzliches Dankeschön für ihr Engagement und ihre Bereitschaft, sich auf dieses wichtige Thema einzulassen. Mit Ihrer Teilnahme setzen Sie ein starkes Zeichen für den Schutz in unseren Gemeinden und unterstützen diese unverzichtbare Arbeit maßgeblich.

Da uns die kontinuierliche Weiterbildung ein großes Anliegen ist, werden auch weiterhin regelmäßig Infoschulungen bei uns angeboten. Die neuen Termine werden jeweils rechtzeitig über die bekannten Kanäle, im Pfarrbrief und auf unserer Homepage bekannt gegeben. Jede und jeder ist herzlich eingeladen, dieses wichtige Fundament unserer Gemeinschaft mitzutragen.

Wenn Sie Fragen zu unserem Schutzkonzept haben, eine Beratung wünschen oder Unstimmigkeiten wahrnehmen, stehe ich Ihnen innerhalb unseres Seelsorgeteams als Präventionsfachkraft und Ansprechpartnerin vertrauensvoll zur Seite.

Yvone Rueda Peña, Präventionsfachkraft & Seelsorgeteam



https://t1p.de/praevention_hl_hildegard

Jugendversammlung
#Mitgestalten – ICH GLAUB. DA GEHT WAS.

Pfarrei Hl. Hildegard von Bingen, Rhein und Nahe
Pastoralreferent David Haub
Pfarrer-Michel-Str. 15, 55411 Bingen
david.haub@bistum-mainz.de
06721-4910914

Einladung zur Jugendversammlung

#mitgestalten
ICH GLAUB. DA GEHT WAS.

Liebe Kinder, Jugendliche und Junge Erwachsene,

hiermit laden wir euch ganz herzlich zu unserer **Jugendversammlung am Dienstag, 10. November 2026, um 19:00 Uhr per Videokonferenz** ein!

Was macht die Jugendversammlung?
Sie ist ein Forum für junge Leute. Es geht um Dich. Um das, was Du über die Kirche denkst, wie Du sie erlebst, was Du gut findest und was blöd. Es geht um Deine Ideen für mehr Jugend und jugendgemäße Angebote in der Kirche. Es geht darum, was Du brauchst und was Du einbringen willst. Es geht um eine neue Idee von Kirche, in der alle eine Stimme haben, mitreden und mitentscheiden können. Infos unter: https://t1p.de/jv-bingen

Wer kommt zur Jugendversammlung?
Alle Jugendlichen und Jungen Erwachsenen **zwischen 9 und 27 Jahren** sind herzlich eingeladen.

Wie läuft die Jugendversammlung ab?
Die Jugendversammlung ist zum einen ganz **offen** – zum Beispiel, wenn wir unsere Ideen spinnen und planen. Zum anderen gibt es eine fixe **Tagesordnung**, weil die Jugendversammlung Teil der Pfarreirats-Wahlen ist.
Was es mit dem Pfarreirat auf sich hat, erfährst Du bei David Haub.
Wenn Du mindestens 16 Jahre alt und bereit bist, für das Amt der Jugendvertretung zu kandidieren, kannst Du das jetzt schon schriftlich anmelden (david.haub@bistum-mainz.de) oder es auf der Versammlung tun.

Vorläufige Tagesordnung

TOP 1 Begrüßung, Konstituierung und Kennenlernen
Am Anfang stellen wir fest, wer alles da ist, wir überprüfen die Beschlussfähigkeit und lernen uns erst einmal kennen.

TOP 2 Zukunftswerkstatt
Wir überlegen gemeinsam, was für die Jugendarbeit in den nächsten Jahren wichtig ist.

TOP 3 Jugendvertretung im Pfarreirat – Wahlen
Die Jugendversammlung darf für den Pfarreirat bis zu drei Jugendvertreter:innen wählen, die die Ideen, Beschlüsse etc. dorthin mitnehmen. 2025 haben wir gewählt, leider ist aber ein Jugendvertreter zurückgetreten. Deshalb wählen wir eine Nachfolge.

TOP 4 Verschiedenes und Abschluss
Gibt's noch was? Zum Abschluss können noch Infos weitergegeben, Termine vereinbart und Neuigkeiten ausgetauscht werden.

Kommt vorbei, redet und entscheidet mit!
Wir freuen uns auf eine tolle Jugendversammlung mit euch!

Eure Jugendvertreterinnen Emilin und Tessa
und euer Pastoralreferent David Haub

Zur Videokonferenz geht's mit dem QR-Code oder unter:
https://t1p.de/jv-bingen-2026

Öffentlichkeitsarbeit
Wir brauchen Ihre Unterstützung

Gesucht: Redaktions-Team Social Media

Interessieren Sie sich für Social Media? Dann sind Sie hier richtig:

Zur Verbesserung unseres Pfarrei-Auftritts in den sozialen Medien (vor allem Facebook und Instagram) möchten wir ein Redaktions-Team auf die Beine stellen. Gemeinsam entwickeln wir ein Konzept für unsere Kanäle und füllen sie dann mit Leben.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann melden Sie sich bei Pfarreikoordinator David Haub (David.Haub@bistum-mainz.de).

Gesucht: „Reporter:innen" in den Orten

Bekanntlich kann man nicht auf allen Hochzeiten gleichzeitig tanzen. So kann auch unser Fachausschuss Öffentlichkeitsarbeit nicht bei allen Aktivitäten in der Gemeinde dabei sein.

Hier kommen Sie ins Spiel: Können Sie sich vorstellen, Fotos von Gemeindeaktivitäten zu machen oder kleine Berichte zu schreiben?

Dann melden Sie sich gerne bei Pfarreikoordinator David Haub (David.Haub@bistum-mainz.de).

David Haub für den Fachausschuss Öffentlichkeitsarbeit

Übrigens:

Folgen Sie schon unseren Facebook- und Instagram-Kanälen (@pfarrei.hl.hildegard)?
Haben Sie schon unseren Newsletter abonniert?

Zwei starke Partner für Ihre Gesundheit
Apotheker Niklas Schellenberger e.K.

Apotheke am Römer
Saarlandstraße 121
55411 Bingen am Rhein
Tel.: 06721 995100
Fax: 06721 995102
info@apotheke-am-roemer.de
www.apotheke-am-roemer.de

Nahe Apotheke
Saarstraße 2
55424 Münster-Sarmsheim
Tel.: 06721 45341
Fax: 06721 42086
info@nahe-apotheke.de
www.nahe-apotheke.de

Sie benötigen Unterstützung
im Bereich
WebDesign & Marketing
Rufen Sie einfach an!
0178 5330860
Ich freue mich auf Ihren Anruf!
Hans Jörg Straßburger
Pfarrer-Seiberz-Straße 36
55411 Bingen-Kempten
info@Rheintal-Marketing.de
www.Rheintal-Marketing.de

Rheintal-Marketing.de
Design.Marketing.Sichtbarkeit.

Aktuelles

Fachausschuss Laudato si’

800. Todestag des hl. Franz von Assisi – Was hat er uns heute zu sagen?

Am 3. Oktober feierten wir den 800. Todestag des hl. Franz von Assisi. In der letzten Ausgabe des HildegardBoten schilderte Sr. Verena Haase eindrucksvoll seine große Bedeutung für uns heutige Menschen, indem sie die Charaktereigenschaften herausstellte, die den Heiligen besonders ausmachen: Demut und Bescheidenheit, Geschwisterlichkeit und Friedfertigkeit. Ich möchte an diese Ausführungen anknüpfen und einige Gedanken aus der Sicht des Fachausschusses „Laudato si’ – Schöpfung, Klima, Umwelt“ anfügen.

Franz war als Sohn eines reichen Tuchhändlers aufgewachsen, hatte als junger Mensch das Leben ausschweifend genossen. Er starb, auf dem blanken Boden der Portiunkula-Kapelle liegend, im Kreise seiner Freunde. Sein Leben in Armut, der Nächsten- und Tierliebe wurde schon von den Zeitgenossen als heilig angesehen. Und so erhob ihn die Kirche bereits zwei Jahre nach seinem Tod zur Ehre der Altäre. Franz lebte in einer Zeit des Umbruchs und war mit seinem christusgemäßen Leben zu allen Zeiten ein Vorbild für die Menschen. Leider hat die Institution Kirche sehr lange gebraucht, um seine Botschaft anzunehmen. Papst Franziskus war der erste Papst, der den Namen des Heiligen annahm, denn der Poverello war der reichen Amtskirche in seinem Armutsideal lange Zeit unbequem. Papst Franziskus nahm in der Enzyklika „Laudato si’“ die Botschaft des Heiligen auf, indem er zu einer radikalen Umkehr der Menschen und der Gesellschaft hin zu einem solidarischen, bescheidenen, nachhaltigen Leben aufrief. Er forderte zur Solidarität und zur Respektierung des Lebensrechts aller Geschöpfe auf.

Im Fachausschuss Laudato si’ überlegen wir, wie das konkret in unseren Gemeinden aussehen kann. Einige unserer Kirchenmitglieder engagieren sich im Dienst an den Menschen, ganz im Sinne des hl. Franz, z. B. in der Alten- und Krankenseelsorge, bei der Tafel oder indem sie Lebensmittel vor der Vernichtung retten. Das ist gut und wichtig, verhilft es doch vielen Menschen, die am Rande der Gesellschaft leben, zur Sicherung ihres Alltags und trägt somit auch zur Stabilität unseres Gemeinwesens bei. Wir leben in einer Zeit multipler Krisen und zunehmender Unsicherheit. Da ist ein solches Engagement eminent wichtig.

Die größte konkrete, immer schneller sich zuspitzende Bedrohung ist die heraufziehende Klimakatastrophe. Hitze und Dürre haben wir in diesem Jahr alle am eigenen Leib erfahren. Feuersbrünste und Flutkatastrophen konnten wir in den Medien verfolgen.

Auch Franz lebte in sehr unruhigen Zeiten. Er war Soldat, wurde verwundet und verbrachte eine Zeit in Gefangenschaft. Die Lehre, die er als junger Mann aus seinem bisherigen Leben zog, war die Entscheidung zur radikalen Umkehr. Sie vollzog sich nicht von heute auf morgen, sondern in mehreren Schritten. Als er sich seines neuen Wegs klar war, blieb er nicht allein, sondern baute eine Gemeinschaft auf, die sich in ihrem Lebensstil dem der Ärmsten anglich. Er gab der Gemeinschaft Regeln und ließ diese von der Kirche bestätigen.

Der CO_2-Fußabdruck dieser bescheidenen Gemeinschaft war seinerzeit sicherlich verträglich mit dem Fortbestehen von Gottes Schöpfung auf der Erde. Seit Jahrzehnten fordern die Klimawissenschaften, dass die Menschheit ihren Treibhausgas-Ausstoß möglichst umgehend auf Netto-Null reduziert. Das bedeutet, dass jedem Menschen ein jährliches CO_2-Budget von ca. einer Tonne zur Verfügung steht. Diese Menge wird von der Natur auch wieder aufgenommen. Derzeit stößt jeder Deutsche im Schnitt über 10 Tonnen pro Jahr aus.

Der Mensch hat den Auftrag, Gottes Schöpfung zu erhalten. Um diesen Auftrag zu erfüllen, sollten sich die Reichen in ihrem Lebensstil und Konsumverhalten eher dem der Armen angleichen als umgekehrt. Es ist eine sehr große Herausforderung, sich dieser Erkenntnis zu stellen und einen konkret begehbaren Weg hin zu einem suffizienten Leben zu gehen.

Früher waren Maßhalten und Bescheidenheit Tugenden, die Menschen anstrebten, um für ihr Seelenheil ein christusgemäßes Leben zu führen. Heute ist das Einüben dieser Eigenschaften eine Bedingung für den Fortbestand unserer Spezies. Wir müssen lernen, auch mit Nullwachstum und Reduktion ein gutes Leben zu führen. Denn ein stetiger Anstieg des Bruttosozialprodukts, ja selbst ein „grünes Wachstum“, werden dazu führen, dass planetare Grenzen immer weiter überschritten werden. Ein solidarisches Leben in Gemeinschaft, bei dem wir uns nicht mit anderen vergleichen und immer mehr wollen, sondern mit dem zufrieden sind, was wir haben, bei dem wir unseren Wohlstand mit anderen teilen, ist ein wichtiger Baustein.

Wie könnten die Schritte dafür aussehen? Hin zu einem guten Leben (*buen vivir*), das umfassend Rücksicht auf Mitmenschen und Natur nimmt? An dieser Frage arbeitet die Postwachstums-Wissenschaft. Am 22. Oktober 2026 hielt Prof. Niko Paech, einer der führenden Vertreter dieser Disziplin, in Bingen einen Vortrag. Auch unsere Pfarrei hatte eingeladen. Paech spricht offen aus, dass es zu spät ist, um die Klimakatastrophe noch abzuwenden. Die 1,5-Grad-Grenze ist praktisch schon erreicht, wobei die jährlichen CO_2-Emissionen noch nicht einmal ihren Höhepunkt erreicht haben. Es ist nötig, sich weiter für die Reduktion der Treibhausgasemissionen einzusetzen, um die Schäden möglichst zu begrenzen. Das wird aber nicht mehr verhindern, dass extrem fordernde Zeiten für uns anbrechen. Paech, der kein Auto besitzt und mit halber Stelle arbeitet, plädiert dafür, Gemeinschaften aufzubauen, die suffizient, also bescheiden und mit möglichst geringem Ressourcenverbrauch, leben. Er fördert Initiativen wie die Reparaturcafés, Secondhandläden und die solidarische Landwirtschaft.

Vorgestellt hatte sich bei Paechs Vortrag auch die Initiative „Arche Noah for Future“ (AN4F.de), bei der ich Mitglied bin. Sie versucht die Ideen von Paech in die breite Umsetzung zu bringen. AN4F stellt fest, dass die christlichen Kirchen in ihrer Gesamtheit ein riesiges Netzwerk darstellen, das aufgrund seiner geordneten Struktur und der feinen Verästelungen in praktisch jede Gemeinde der westlichen Welt reicht. Es wäre prinzipiell in der Lage, die nötige Transformation der Lebensweise in hoher Geschwindigkeit national und international voranzutreiben. Hinzu kommt, dass sich Christen in ihrem Verhalten nur dem annähern müssten, was Jesus gelehrt hat. Schlössen sich auch Nicht-Christen ihrem Beispiel an, dann könnte die Zerstörung des Klimas und der Umwelt aufgehalten werden.

Einschneidender Verzicht ist unpopulär und zunächst sicher schmerzhaft. Aber eine Verlagerung der Lebensschwerpunkte kann auch befreien. Ich habe ein vielfältigeres Leben, wenn ich weniger arbeite, mir Zeit für Reparaturen nehme oder (in Gemeinschaft mit anderen) einen Teil meiner Lebensmittel selbst produziere. Wenn ich jedes Jahr eine Urlaubsreise weniger unternehme und mich in der gewonnenen Zeit für die Verschönerung meiner Kommune einsetze, dann brauche ich nicht mehr von fernen Sehnsuchtsorten zu träumen. Warum in die Ferne reisen, wenn das Gute so nah liegt? Wir leben in einer Region, in der andere Urlaub machen. Ich bin mehr in Bewegung, lebe gesünder und habe mehr Zeit für Familie, Freunde und Nachbarn. Engagieren wir uns mit ihnen für unsere Heimat, damit sie schön und lebenswert bleibt.

Der Südwesten Deutschlands und da wiederum Rheinhessen sind besonders stark von Trockenheit und Hitze bedroht. Starkregen kann jeden Ort jederzeit hart treffen. Passen wir uns an die neuen Realitäten an. Klimaanpassung ist das Gebot der Stunde. Rhein und Nahe liegen auf einem Niveau von 100 Metern über dem Meeresspiegel. Wenn bei 2 Grad Erderwärmung mehrere planetare Kipppunkte fallen, dann gibt es für die Schmelze der Eismassen dieses Planeten kein Halten mehr und die Meeresspiegel werden sich langsam aber sicher um ca. 65 Meter erhöhen. Die Norddeutsche Tiefebene wird verschwinden. Was wir in unserer Region erhalten und neu erbauen, wird nicht in ein paar hundert Jahren in den Fluten versinken, sondern Bestand haben. Als Christen mit einer 2000 Jahre alten Geschichte sollten wir über den Tellerrand der eigenen und unmittelbar folgenden Generation hinausschauen, und die Folgen bedenken, die unser Handeln auch in fernerer Zukunft haben wird.

Was können wir Christen bei solch trüben Aussichten tun? Darum beten, dass Gott irgendwie noch eingreift? Ja, beten ist sicher sehr wichtig und richtig. Wir dürfen auf Gott vertrauen, aber nur dann, wenn wir auch den Verstand nutzen, den er uns geschenkt hat. Er hat uns Hände gegeben, nicht nur, damit wir sie zum Gebet falten, sondern auch zum Handanlegen bei der positiven Gestaltung der Welt. Der hl. Franziskus hat mit seinen Händen gebetet und verfallene Kirchen wieder aufgebaut. Er hat eine weite Reise ins Heilige Land unternommen, nicht um seine Neugier zu befriedigen, sondern weil er versucht hat, Frieden zwischen Christen und Muslimen zu stiften.

Nehmen wir also die Herausforderung an, vor die uns unsere Zeit gestellt hat. Arche Noah for Future versucht, eine Rettungsgasse zwischen Resignation und Panik zu bauen. Wir brauchen vernetzte Gemeinschaften, die zu einem guten Leben finden, zu einer bescheideneren Lebensführung und zu Lebens- und Wirtschaftsformen, in denen sich die Mitglieder gegenseitig tragen und füreinander einstehen. Wichtig für den Erfolg dieser Idee ist die Unterstützung der Kirchen, die über eine hervorragende Infrastruktur verfügen und noch die Möglichkeit haben, die Menschen mit ihren Botschaften zu erreichen.

Papst Franziskus fragt in der Enzyklika Laudato si’: „Welche Art von Welt wollen wir denen überlassen, die nach uns kommen, den Kindern, die gerade aufwachsen? Es stellt sich die Frage nach dem Sinn unserer Existenz und ihrer Werte als Grundlage des sozialen Lebens: Wozu gehen wir durch diese Welt, wozu sind wir in dieses Leben gekommen, wozu arbeiten wir und mühen uns ab, wozu braucht uns diese Erde?“

Nehmen wir uns heute das Leben des hl. Franziskus zum Vorbild. Suchen wir, als einzelne und in Gemeinschaft, im Gebet und in kraftvollen Aktionen nach unserer christlichen Antwort auf die heutige Zeit.

Dr. Norbert Weißmann

OPTIK Novak
Ihr Augenoptiker in Bingen am Rhein

Optik Novak, Ihr Ansprechpartner für gutes Sehen in Bingen,
wünscht der **Pfarrei Hl. Hildegard von Bingen, Rhein und Nahe**
viel Durchblick und Sehkraft beim Vernetzen der Menschen!

Unsere Leistungen
- Sehtest (Refraktionsbestimmung)
- Brillenberatung (Brillenglas und Brillenfassung)
- Gleitsichtbrille (Anpassung und Zentrierung)
- Führerschein-Sehtest (Klasse A, A1, A2, B, BE, AM, L, T)
- Brillen-Service (Reparaturen, Justierung und Brillenreinigung)

Rathausstraße 16 - 55411 Bingen - Telefon (0 67 21) 99 11 06

Advent
Zeit für das, was wichtig ist

Der Advent ist eine besondere Zeit im Jahr. Mit dem ersten Adventssonntag beginnt für viele von uns eine Zeit, die von vertrauten Dingen geprägt ist: Adventskranz und Kerzenschein, Plätzchen und Weihnachtsmusik, Begegnungen mit Familie und Freunden. Vieles erinnert uns an frühere Adventszeiten und weckt Erinnerungen an Menschen und Momente, die uns wichtig sind.

Gleichzeitig bringt der Advent jedes Jahr die Einladung mit sich, einmal bewusst innezuhalten. Vier Wochen liegen vor uns, in denen wir uns auf Weihnachten vorbereiten. Wir hören die Geschichten von den Propheten, von Maria und Josef und von der Geburt Jesu. Immer wieder begegnet uns dabei das Thema der Hoffnung: Menschen warten auf Gottes Nähe und vertrauen darauf, dass sich etwas Neues ereignen kann. Wir kennen dieses Warten auch aus unserem eigenen Leben. Wir warten auf eine Nachricht, auf eine Entscheidung, auf eine Begegnung oder auf einen Moment, der uns wieder Zuversicht gibt. Manches braucht seine Zeit. Und manchmal merken wir erst im Rückblick, dass sich während des Wartens bereits etwas verändert hat.

Zeit zum Innehalten

Unser Alltag ist oft von vielen Aufgaben und Terminen bestimmt. Gerade in der Adventszeit kommt vieles hinzu. Der Kalender füllt sich, Vorbereitungen stehen an und manches möchte noch vor Weihnachten erledigt werden.

Vielleicht tut es gut, in diesen Wochen bewusst kleine Momente der Ruhe zu suchen: einen Augenblick bei einer Kerze zu verweilen, einen Spaziergang zu machen, ein vertrautes Adventslied zu hören, ein Gebet zu sprechen oder einfach einmal still zu werden.

Die heilige Hildegard von Bingen wusste um die Bedeutung solcher inneren Aufmerksamkeit. Sie ermutigt uns, die Welt und unser eigenes Leben mit wachen Augen zu betrachten und darin die Spuren Gottes zu entdecken. Vielleicht können auch wir uns im Advent fragen: Was beschäftigt mich gerade wirklich? Wonach sehne ich mich? Wofür bin ich dankbar? Wo wünsche ich mir Gottes Nähe und seine Führung? Solche Fragen brauchen keine schnellen Antworten. Manchmal genügt es, sie eine Weile mit sich zu tragen.

Zeit, um gemeinsam auf Weihnachten zuzugehen

Der Advent lädt uns auch ein, diesen Weg als Gemeinschaft zu gehen. In unserer Pfarrei möchten wir deshalb wieder bewusst Zeiten schaffen, in denen wir gemeinsam innehalten und uns auf Weihnachten ausrichten können. Dazu laden wir im Advent täglich zu unseren Andachten um 19:00 Uhr an der Außenkrippe der Basilika ein! Im Schein der Lichter wollen wir für einen Moment aus dem Alltag heraustreten, gemeinsam beten, einen adventlichen Gedanken hören und uns daran erinnern, worauf wir uns vorbereiten: auf die Geburt Jesu Christi.

Die Außenkrippe wird damit zu einem Ort der Begegnung und der Besinnung. Vielleicht ist es gerade dieser kurze Moment am Abend, den wir brauchen, um den Advent nicht einfach vorübergehen zu lassen. Die abendlichen Andachten finden statt täglich vom 28. November bis zum 23. Dezember, immer um 19:00 Uhr. Wir freuen uns, wenn wieder viele Menschen aus unserer Pfarrei diese Einladung annehmen.

Die Adventsgeschichten erzählen von Menschen, die sich auf einen Weg machen. Maria vertraut auf Gottes Zusage, Josef übernimmt Verantwortung und die Hirten machen sich auf zur Krippe. Auch sie wissen nicht, was vor ihnen liegt – und gehen dennoch im Vertrauen ihren Weg.

Auch wir wissen nicht, was das kommende Jahr bringen wird. Der Advent lädt uns ein, Gott zu vertrauen und unsere Hoffnung auf ihn zu setzen. Denn an Weihnachten feiern wir, dass Gott uns in Jesus Christus nahekommt und unser menschliches Leben teilt. Diese Hoffnung kann uns durch die kommenden Wochen und durch unser Leben begleiten: Gott ist bei uns – auch auf den Wegen, deren Ziel wir noch nicht kennen. Nehmen wir uns in diesem Advent immer wieder einen kleinen Moment dafür: eine Kerze, ein Gebet, einen Besuch an der Krippe oder ein gutes Gespräch.

Nehmen wir uns einen Moment …

Zeit für Gott.

Zeit für Menschen.

Zeit für das, was unserem Leben Hoffnung gibt.

Möge der Advent für uns zu einer Zeit werden, in der wir Gottes Nähe neu entdecken und mit offenem Herzen Weihnachten entgegengehen. Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien eine gesegnete Adventszeit, Momente der Ruhe und Besinnung und die Gewissheit, dass Gott uns auf unserem Weg begleitet!

Yvone Rueda Peña, Seelsorgeteam

Mit einem Augenzwinkern…

Advent
Welcher Adventskranz-Typ sind Sie?

Die Plätzchen duften, draußen wird es dunkel und Sonntag für Sonntag rückt das Weihnachtsfest ein Stückchen näher. Doch sobald der Adventskranz auf dem Tisch steht, scheiden sich die Geister. Hand aufs Herz: Wie brennen bei Ihnen die Kerzen ab? Erkennen Sie sich in einem unserer vier Typen wieder?

Der Symmetriker

Er misst die Flammenhöhe gefühlt mit dem Lineal. Jede Woche wird der Kranz millimetergenau gedreht, damit alle vier Kerzen am Ende der Adventszeit genau die gleiche Restlänge aufweisen. Schief abgebranntes Wachs ist für ihn eine Zerreißprobe für die Nerven.

Der Romantiker

Für ihn kann es gar nicht genug Licht sein. Er zündet schon am ersten Advent heimlich alle vier Kerzen an, weil es *„einfach so viel gemütlicher“* ist. Dass die Kerzen am 15. Dezember bereits bis zum Tannengrün heruntergebrannt sind und er heimlich neue kaufen muss, nimmt er gelassen in Kauf.

Der Pragmatiker

Er setzt seit Jahren auf die moderne Variante: Täuschend echte LED-Kerzen inklusive Timer und Fernbedienung. Kein Wachstropfen auf der edlen Tischdecke, keine Brandgefahr, kein Stress. Er schaltet den Advent bequem vom Sofa aus an und aus.

Der Vergessliche (oder Feuerteufel)

Er vergisst regelmäßig, die Kerzen rechtzeitig auszupusten, was bei den restlichen Familienmitgliedern regelmäßig für Herzrasen sorgt. Alternativ verpasst er den richtigen Zeitpunkt zum Wechseln, sodass die letzte Kerze am Heiligabend nur noch als rauchender Docht im Alupapier existiert.

Egal, welcher Typ Sie sind – das äußere Maß ist am Ende unbedeutend. Jede Flamme in dieser dunklen Jahreszeit ist ein stiller Wegweiser auf das wahre Licht, das an Weihnachten in die Welt kommt: Jesus Christus.

Der Advent lädt uns ein, zur Ruhe zu kommen und das Herz bereit zu machen. Christus möchte in unsere Dunkelheit hineinleuchten und unser Leben von innen heraus hell machen. Wir wünschen Ihnen von Herzen eine gesegnete, behütete und von Gottes Frieden erfüllte Adventszeit!

Yvone Rueda Peña, Seelsorgeteam

Unterstützung in der Weihnachtszeit
Ihre Spende hilft!

Zum Weihnachtsfest möchten wir Menschen in schwierigen Lebenssituationen eine Freude machen und Menschen, die in dieser Zeit in Not geraten, helfen und Unterstützung anbieten. Um dies zu ermöglichen, bitten wir um Ihre Spende.

Konto: Pfarrei Hl. Hildegard von Bingen, Rhein und Nahe
IBAN: DE95 3706 0193 4008 6270 08
Verwendungszweck: Weihnachtsgabe 2026 (403115 – 52000)

Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung und wünschen eine gesegnete Adventszeit und ein schönes Weihnachtsfest!

Mitten im Leben
Veranstaltungen im Advent

Am 3. Adventssonntag (13. Dezember) findet um 18:00 Uhr in der Basilika St. Martin Bingen der nächste Auszeit-Gottesdienst (Eucharistiefeier) statt, der von der Gruppe „Mitten im Leben“ und Sebastian Zierer (Klavier) und Claudia Zierer (Gesang und Gitarre) mitgestaltet wird. Im Anschluss lädt das Team herzlich zum Abendsegen an der Außenkrippe ein (19:00 Uhr).

Herzliche Einladung auch zum gemeinsamen Konzertbesuch beim diesjährigen Domkonzert vor Weihnachten mit Claudio Monteverdis Aufführung von „Vespro della Beata Vergine“ SV 206 (Marienvesper) am Sonntag, 20. Dezember, um 17:00 Uhr im Mainzer Dom. Wir fahren in Bingen gegen 16:00 Uhr los.

Lasst euch von den Solisten und Solistinnen sowie den Chören am Dom und dem „Barockorchester L´arpa festante“ begeistern. Die Leitung liegt bei DKM Storck. Tickets sind ab 12,00 EUR erhältlich.

Bei Interesse am gemeinsamen Konzertbesuch bitten wir um Anmeldung bis zum 01. Dezember per E-Mail an:

Celine.Marquardt@bistum-mainz.de

Abendsegen im Advent
an der Außenkrippe

Auch in diesem Jahr werden wir vor dem Barbarabau der Basilika St. Martin wieder die Außenkrippe aufbauen, die in den letzten Jahren viel Anklang gefunden hat. Sie wird den ganzen Advent bis zum 6. Januar 2027 stehen.

In diesem Jahr laden wir in der Zeit vom 28. November bis zum 23. Dezember täglich um 19:00 Uhr zu einer kleinen Andacht an der Krippe ein. Mit Liedern, biblischen Texten und Impulsen stimmen wir uns auf Weihnachten ein.

Die Feier an der Krippe schließt mit dem Segen. Die Andachten werden ökumenisch getragen und gestaltet von Personen und Gruppen aus den verschiedenen christlichen Gemeinden Bingens.

Am Dienstag ist der Abendsegen an der Krippe als Gebet um Frieden gestaltet, weswegen er Friedenssegen heißt. Das Friedensgebet in der Kapuzinerkirche entfällt deshalb an den vier Dienstagen im Advent.

Herzliche Einladung, mit uns an der Krippe zu beten und zu singen!

Markus Lerchl, Pfr.

Ein guter Gedanke für die dunkle Jahreszeit
Herzhafte Maronensuppe à la Hildegard

Der Spätherbst und der Advent laden uns ein, einen Gang herunterzuschalten, zur Ruhe zu kommen und die Wärme der Gemeinschaft zu suchen. Wenn es draußen ungemütlich wird, dürfen wir auch unserem Körper etwas Gutes tun. Die heilige Hildegard von Bingen wusste genau, dass Essen nicht nur satt machen, sondern auch die Seele wärmen soll. Nehmen Sie sich an einem kalten Winterabend die Zeit, schalten Sie die Hektik ab und genießen Sie ein Stück klösterliche Wohlfühlküche.

Aus Hildegards Winterküche – Herzhafte Maronensuppe

Die heilige Hildegard von Bingen war ein großer Fan der Edelkastanie (Marone). Sie schrieb in ihrer „Physica“ über sie: *„Die Kastanie ist ihrer Natur nach warm… und sie ist nützlich gegen jede Schwachheit, die im Menschen ist.“* Diese cremige Suppe ist wunderbar deftig, stärkt den Körper in der nasskalten Jahreszeit und bringt Gemütlichkeit in die Adventszeit.

Zutaten für 4 Personen:

- 400 g Edelkastanien/Maronen (vorgegart und vakuumiert)
- 1 kleine Zwiebel
- 1 kleine Fenchelknolle
- 2 EL Butter (oder Pflanzenöl)
- 800 ml Gemüsebrühe
- 100 ml Sahne (oder Hafercreme)
- Die echten Klostergewürze: je eine gute Prise Galgant, Bertram, Muskatnuss, Salz und Pfeffer.

Zubereitung:

1. Anschwitzen: die Zwiebel und den Fenchel fein würfeln; die Butter in einem Topf erhitzen und das Gemüse darin weich dünsten.
2. Maronen dazugeben: die vorgegarten Maronen grob zerbröseln (einige schöne Stücke für die Dekoration beiseitelegen) und kurz mitdünsten.
3. Köcheln lassen: mit der heißen Gemüsebrühe aufgießen und das Ganze bei mittlerer Hitze ca. 15 Minuten leicht köcheln lassen, bis alles weich ist.
4. Pürieren & Verfeinern: die Suppe mit dem Pürierstab cremig mixen; die Sahne unterrühren und mit den Gewürzen kräftig-deftig abschmecken.
5. Anrichten: die Suppe in tiefe Teller füllen und mit den restlichen Maronenstücken dekorieren. Dazu passt eine Scheibe frisches Dinkelbrot.

Viel Spaß bei der Zubereitung und guten Appetit!

Yvone Rueda Peña, Seelsorgeteam

HildegardisOrgel
Orgelkonzerte im Advent

Auch im Advent haben Sie die Möglichkeit, die neue HildegardisOrgel in der Basilika St. Martin zu erleben. Hierzu wurde eine interessante Konzertreihe mit hochkarätigen Organisten zusammengestellt:

FESTPROGRAMM

So, 29.11.2026	**16:00 Uhr**	**Orgelkonzert zum 1. Advent** **Symphonische Orgelmusik aus dem 19./20. Jahrhundert**
	Orgel:	Ignace Michiels (Domorganist Brügge)
So, 06.12.2026	**16:00 Uhr**	**Orgelkonzert zum 2. Advent** **Advent im englischen Klang –** **Glocken, Choräle und Improvisationen**
	Orgel:	Alexander Grün (Regionalkantor Mainz)
So, 13.12.2026	**16:00 Uhr**	**Orgelkonzert zum 3. Advent** **Magnificat – Adventliche Abendmusik**
	Orgel:	Thomas Drescher (DKMD a. D., Mainz)
	Gesang:	Sonja Haub (Regionalkantorin)
So, 20.12.2026	**16:00 Uhr**	**Orgelkonzert zum 4. Advent**
	Orgel:	Winfried Bönig (Domorganist Köln)

Predigtreihe im Advent
„Was die Krippenfiguren wirklich sagen…“

Die Weihnachtskrippe, sei es zu Hause, sei es in der Kirche, begleitet uns durch diese festliche Zeit und ist uns vertraut. Doch Krippen sind mehr als nur Momentaufnahmen aus der Erzählung über die Geburt Jesu. Viele ihrer Figuren deuten das Geschehen und machen darauf aufmerksam, wer das Kind in der Krippe eigentlich ist, denn sie haben eine symbolische Bedeutung. Krippen(figuren) sind auch Glaubensbekenntnisse.

Pfr. Lerchl lädt in der Adventszeit 2026 jeweils in der Abendmesse am Sonntag um 18:00 Uhr in der Basilika St. Martin zu einer Predigtreihe im Advent ein, um dieser tieferen Botschaft der Krippenfiguren auf die Spur zu kommen.

1. Advent: Was die Weihnachtskrippe mit dem hl. Franziskus zu tun hat
2. Advent: Ochs und Esel und die Frage, wer Jesus ist
3. Advent: Hirten und Schafe – mehr als Romantik?
4. Advent: Die Sterndeuter: An der Krippe wird es international

Wer möchte, kann sich vorher schon um 16:00 Uhr durch ein Orgelkonzert einstimmen!

Nach dem Gottesdienst gibt es um 19:00 Uhr den Abendsegen an der Außenkrippe.

HildegardisOrgel
Orgelfeuerwerk, 31.12.2026

Wir laden ein, das alte Jahr an Silvester mit einem Orgelfeuerwerk zu beschließen und gemeinsam in das neue Jahr zu gehen:

FESTPROGRAMM

Do, 31.12.2026	**23:30 Uhr**	**Orgelmusik zum Jahreswechsel** **mit geistlichem Übergang ins Neue Jahr**
	Orgel:	Sonja Haub
	00:00 Uhr **anschließend**	**Neujahrssegen** **Prosit Neujahr!**

Weihnachtskartenaktion

Kreativ werden in der Adventszeit und Seniorinnen und Senioren in Pflegeheimen eine Freude machen!

mit

selbstgeschriebenen Weihnachtskarten und kleinen Bastelwerken

Abgabe/Einwurf bis zum 4. Advent (20.12.26)

- bei allen Mitgliedern des Pastoralteams
- Pfarrbüro Bingen (Basilikastr. 1)
- Pfarrbüro Büdesheim (Pfarrer-Michel-Str. 15)
- Caritaszentrum St. Elisabeth (Schultheiß-Kollei-Str. 25 in Büdesheim)

→ Briefe bitte nicht zukleben!

&

caritas

Oder komm zum gemeinsamen Basteln bei Punsch und Plätzchen am 02.12.26 um 17 Uhr im Caritaszentrum St. Elisabeth!
Wir bitten um Anmeldung bei C. Marquardt (Tel. 0176-12539502).

Rosenkranzausstellung

Fortsetzung am 13. Dezember 2026 in der Rochuskapelle

© Regionalstelle Rheinhessen

Knapp 100 Interessierte folgten bei zwei Kombi-Führungen den Ausführungen von Dominic Gilbert, Regionalreferent der Regionalstelle Rheinhessen des Bistums Mainz und der Kunsthistorikerin Prof. Dr. Astrid von Luxburg. Unter dem Motto „100 Rosenkränze im Dialog mit dem Rosenkranzaltar von Jakob Busch" verband die Veranstaltung kunsthistorische Einblicke mit persönlichen Glaubensgeschichten und weckte bei vielen Gästen den Wunsch nach einer Fortsetzung.

Dieser Wunsch wird nun erfüllt: Am Sonntag, 13.12.2026, macht die Ausstellung mit rund 130 Rosenkränzen und ausgewählten Reliquien Station in der Rochuskapelle. Dort treten die Exponate aus der Sammlung von Dominic Gilbert in einen spannenden Dialog mit den Heiligenfiguren und der reichen Ausstattung der Kapelle. Führungen mit Gilbert und von Luxburg werden um 12:00 Uhr und 14:00 Uhr angeboten. Das Thema lautet: „Glaube in meinen Händen". 100 Rosenkränze und Reliquien im Dialog mit den Altären und Reliquien der Rochuskapelle – spannende Einblicke in die Verbindung von Kunst, Glaube und gelebter Tradition.

Kleiner Rückblick zu der Veranstaltung im Januar 2026

Die Idee zur Kooperation entstand bei einer Veranstaltung des Bistums Mainz zum Thema „Kirche im Wandel". Als Dominic Gilbert von einer geplanten Rosenkranz-Ausstellung berichtete, dachte Astrid von Luxburg sofort an ein besonderes Kleinod, den Rosenkranzaltar der Schnitzerfamilie Busch in der Basilika St. Martin. Er befindet sich etwas verborgen im neugotischen Anbau des Sakristei-Traktes, der ab 1880 nach Plänen des Kirchenbaumeisters Max Meckel errichtet wurde. Viele Teilnehmende der Führungen hatten den Altar zuvor noch nie bewusst wahrgenommen. Durch die Veranstaltung rückte das kunsthistorisch bedeutende Werk wieder in den Fokus.

Astrid von Luxburg lenkte dabei den Blick auf die außergewöhnliche Qualität der Schnitzarbeiten der Künstlerfamilie Busch. Die traditionsreiche Bildhauerfamilie ist eng mit der Ausstattung zahlreicher Kirchen der Region verbunden und schuf auch den Baldachin sowie den Hildegard-Altar in der Rochuskapelle. Besonders prägend war der 1860 geborene Bildhauer Jakob Busch, der in Groß-Steinheim am Main eine renommierte Werkstatt für kirchliche Kunst betrieb und gemeinsam mit seinen Brüdern zahlreiche Projekte im Binger Raum verwirklichte.

© Friederike von Luxburg

Während der Führungen ordnete von Luxburg den Altar in die Bau- und Kunstgeschichte der Basilika ein und erläuterte zahlreiche bemerkenswerte Details. Um sämtliche Flügel des Altars für die Besucher zu öffnen und die verschiedenen Ansichten sichtbar zu machen, war sogar eine Leiter erforderlich. Mit offizieller Genehmigung von Pfarrer Lerchl wurde der Altar Schritt für Schritt entfaltet und bot den Gästen einen eindrucksvollen Gesamteindruck der dargestellten Heilsgeschichte.

Besonders beeindruckte die kunstvolle Darstellung der Rosenkranzgeheimnisse.

© Johannes Schülte

Der Altar zeigt die damals traditionellen drei Rosenkränze: den freudenreichen, den schmerzhaften und den glorreichen Rosenkranz. Die freudenreichen und glorreichen Geheimnisse erscheinen in farbig gefassten, detailreich geschnitzten Szenen. Der schmerzhafte Rosenkranz hingegen wurde in eindrucksvollen Grisaille-Malereien gestaltet, deren Wirkung an berühmte Werke von Dürer und Grünewald erinnert, und die das Leiden Christi besonders eindringlich veranschaulichen.

Zugleich wurde deutlich, dass der Rosenkranzaltar weit mehr ist als ein kunsthistorisches Objekt. Er lädt zur Besinnung und zum Gebet ein. Wie die gesamte Ausstellung regt er dazu an, innezuhalten, die Aufmerksamkeit auf Christus zu richten und Kraft aus Glauben, Hoffnung und Liebe zu schöpfen; Themen, die viele Besucherinnen und Besucher als überraschend aktuell empfanden.

Dabei sprach die Veranstaltung keineswegs nur gläubige Menschen an. Auch Kunstinteressierte zeigten sich begeistert von der hohen handwerklichen Qualität und den zahlreichen Details. „Ich wusste gar nicht, dass dieser Altar hier steht und welche vielfältigen künstlerischen wie religiösen Einzelheiten es zu entdecken gibt", schwärmte eine Besucherin nach der Führung.

Im anschließenden Austausch im Büchereicafé stellte Dominic Gilbert wortgewandt ausgewählte Rosenkränze und Reliquien seiner Sammlung vor und erzählte die Geschichten der Menschen, Orte und Ereignisse, mit denen sie verbunden sind.

Mit der Fortsetzung der Ausstellung in der Rochuskapelle möchten Dominic Gilbert und Astrid von Luxburg nun an den Erfolg der ersten Veranstaltung anknüpfen und legen jetzt den Blick stärker auf einzelne Objekte der Kapelle (Heiligendarstellungen und Reliquien). Wir freuen uns auf Ihren Besuch am 13.12.2026 in der Rochuskapelle.

Astrid von Luxburg

Weihnachtsgottesdienst „Fest des Chaos“

Heiligabend, 24. Dezember 2026, 17:00 Uhr

Weihnachten – das Fest der Liebe… Aber was, wenn plötzlich alles drunter und drüber geht? Was haben Chaos, eine Krippe und Gott gemeinsam? Und steckt vielleicht gerade im größten Durcheinander eine ganz besondere Botschaft?

Am 24.12.2026, um 17:00 Uhr kommen wir diesen Fragen in der Kapuzinerkirche Bingen auf die Spur.

Komm vorbei – ganz egal, ob du katholisch, evangelisch oder auf der Suche bist.

Wir freuen uns auf dich!

Das Team Jugendgottesdienst der Pfarrei Hl. Hildegard von Bingen

© KI-generiert

Ökumenischer Krippenspaziergang

Sonntag, 27. Dezember 2026

Erstmals findet in diesem Jahr ein ökumenischer Krippenspaziergang am Sonntag nach Weihnachten, 27. Dezember 2026, statt. Wir werden der Botschaft der einzelnen Krippenfiguren nachspüren und mit Gesang und Gebet der Botschaft der Menschwerdung Gottes annähern.

Sie können an allen Stationen teilnehmen oder auch nur in einzelnen Kirchen. Seien Sie einfach zur angegebenen Zeit an der Krippe der genannten Kirche(n).

Folgende Anlaufpunkte sind vorgesehen:

14:00 Uhr Beginn Evang. Kirche Bingerbrück
14:30 Uhr Kath. Kirche Bingerbrück
15:15 Uhr Basilika St. Martin
16:00 Uhr Kapuzinerkirche
16:30 Uhr Johanneskirche
17:20 Uhr Rochuskapelle – Abschluss

Um 18 Uhr findet in der Rochuskapelle die Abendmesse mit der Segnung des Johannesweines statt.

Herzliche Einladung, der weihnachtlichen Botschaft auf die Spur zu kommen!

Markus Lerchl, Pfr.

Sie suchen ein besonderes Weihnachtsgeschenk?

© Freiburger Orgelbau Hartwig und Tilmann Spath OHG – Orgelentwurf Orgelbau Kreis Zöbernitzer

Wir bieten Ihnen Patenschaften in den Preiskategorien 25/50/100/200 und 300 EUR an. Gerne können Sie auch mehrere Patenschaften für Pfeifen übernehmen, deren Töne zusammen eine bekannte Melodie ergeben (ab 150 EUR) oder ganze Register (ab 600 bzw. 1.450 EUR) spenden.

So können Sie sich selbst oder anderen ein Geschenk machen und dabei auch noch etwas Gutes tun.

Nähere Informationen finden Sie über den folgenden Link
und dort u. a. im Flyer „Pfeifenpatenschaften“: **t1p.de/HildegardisOrgel**

Übrigens: Auf der Unterseite „Klangbeispiele“ können Sie die Orgel schon heute hören!

Folgende vier Formulare erleichtern Ihnen die Auswahl einer entsprechenden Pfeifenpatenschaft:

Einfach gemacht
Wenn Sie KEINE SPEZIELLE Pfeife auswählen möchten

Melodien
Wenn Sie die Töne einer gesamten MELODIE bestellen möchten

Register
Wenn Sie die Pfeifen eines ganzen REGISTERS bestellen möchten

Für Kenner
Wenn Sie eine GANZ BESTIMMTE Pfeife auswählen möchten

Sternsingeraktion 2027

Sei bei den Sternsingern 2027 mit dabei!

„Gutes Essen, starke Kinder – Sternsingen für gesunde Ernährung“: Unter diesem Motto steht die Sternsingeraktion 2027.

© ich.TV/James Rodriguez/Kindermissionswerk „Die Sternsinger“

Im Mittelpunkt der Aktion steht gesundes und ausgewogenes Essen für Kinder auf der ganzen Welt. Besonders im Fokus steht Guatemala, wo viele Kinder nicht genügend gesunde Nahrung bekommen. Das Kindermissionswerk macht damit auf das Kinderrecht auf gesunde Ernährung aufmerksam.

Als Sternsingerinnen und Sternsinger bringen Kinder den Segen Gottes zu den Menschen, sammeln Spenden für Hilfsprojekte und setzen sich gemeinsam mit vielen anderen Kindern für eine gerechtere Welt ein. Auch wir machen dies in diesem Jahr in den verschiedenen Gemeinden unserer Pfarrei.

Du hast Lust auf ein königliches Gewand, Gemeinschaft, Spaß und eine wichtige Aufgabe? Dann komm mit und werde Teil der Sternsingeraktion 2027!

Bingen

Die Sternsingeraktion findet in der Zeit vom 8. bis 10. Januar 2027 statt. Die ökumenische Aussendung der Kinder feiern wir am Freitag, 8. Januar, um 10 Uhr in der Basilika, danach beginnt das Sternsingen an den Häusern.

Das Vorbereitungstreffen für die Kinder findet am Samstag, 12.12.2026, 09:30 bis 13:00 Uhr im katholischen Gemeindezentrum an der Basilika statt. Es werden die Lieder und Segenstexte geübt, Gewänder anprobiert und das Beispielland Guatemala mit einem Film vorgestellt.

Jugendliche und Erwachsene, die die Aktion unterstützen möchten, sind herzlich willkommen!

Wer den Besuch der Sternsinger in Bingen-Stadt wünscht, kann sich gerne per E-Mail (sternsingerbingen@gmail.com) oder telefonisch bei Regina Hahn-Blaik (06721 12980) anmelden.

Büdesheim

Vorbereitungstag: 07.01.2027, ab 14:00 Uhr

Aktionstage: 08.01.2027 und 09.01.2027, jeweils ab 09:30 Uhr

Ökumenischer Rückkehrgottesdienst: 10.01.2027, 17:00 in St. Aureus und Justina, Büdesheim

Kontakt: nadine.wacker@bistum-mainz.de oder 0176 66894373

Dietersheim

Die Sternsingeraktion 2027 findet in diesem Jahr am 09.01.2027 statt. Eine Anmeldung ist nicht nötig, wir klingeln an jeder Tür.

Am 10.01.2027 um 11:00 Uhr findet in Dietersheim ein Sternsingergottesdienst statt. Die Sternsinger bringen ihre Gaben und gestalten den Gottesdienst mit.

Gaulsheim

Die Segenszeit findet am Samstag, 9. Januar 2027, in der Zeit von 11:15 Uhr bis 12:00 Uhr in der Kirche statt. Dort werden auch die Segensaufkleber für die Haustüren angeboten.

Grolsheim

Der Aktionstag findet am 09.01.2027 statt.

Kempten

Da die Ferien zum Jahreswechsel recht lange sind, besuchen die Sternsinger in Kempten am Samstag, 09.01.2027 die Häuser bzw. Familien. Die Anmeldungen aus dem Jahr 2026 würden wir wieder besuchen. Wer zusätzlich besucht werden möchte, kann sich bei Irmgard Erff unter 0176 80443152 melden.

Weitere Meldungen lagen uns bis zum Redaktionsschluss leider nicht vor.

„Ich will Sternsinger:in werden“
Ihr könnt euch gerne auch über diesen QR-Code anmelden:

Besuch der Sternsinger:innen beantragen
Anmeldung gerne über diesen QR-Code, wenn Sie Besuch haben möchten:

Tobit
Reisen zwischen Himmel und Erde

Gemeindereise nach Rom

Auf den Spuren der Kirchenpatrone

Pfarrei Hl. Hildegard von Bingen
Rhein und Nahe

7-tägige Flugreise
03.10. - 09.10.2027
mit Pfarrer Markus Lerchl

„Eine Reise beginnt im Herzen…“

www.tobit-reisen.de

✓ Im Reisegrundpreis sind folgende Leistungen enthalten:

- Flug von Frankfurt mit der Lufthansa oder der ITA Airways oder Condor nach Rom-Fiumicino und zurück
- Flughafen- und Sicherheitsgebühren, Luftverkehrsabgabe
- Alle Busfahrten in Rom laut Programm
- Bustickets für die Fahrten mit öffentlichen Verkehrsmitteln
- Unterbringung im Doppelzimmer mit Bad/Dusche und WC
- 03.10.2027 - 09.10.2027, Übernachtung: Rom, Gästehaus der Pallottinerinnen, DZ, Ü/F
- City-Tax der Stadt Rom (€ 36,00 pro Person)
- 6x Frühstück im Gästehaus
- 5 Abendessen in der Altstadt Roms
- 1 Abendessen in Tivoli
- Deutschsprachige Reiseleitung für die Führungen in Rom
- Alle Eintrittsgelder laut Programm
- Kopfhörer für die Führungen in Rom
- Reisebegleitung durch Pfarrer Markus Lerchl
- Reisepreissicherungsschein

Nicht im Reisepreis enthalten:
Ausgaben des persönlichen Bedarfs, sonstige nicht erwähnte Reiseleistungen, Getränke, weitere Mahlzeiten, Trinkgelder, Reiseversicherungen, Kuppelbesteigung, Flughafentransfer in Deutschland

Reisepreis

€ 1.495,00 jeweils pro Person im Doppelzimmer

Einzelzimmerzuschlag: € 150,00
Mindestteilnehmerzahl: 25 Personen

Weitere Informationen auf der Pfarrei-Homepage mit dem QR-Code oder https://t1p.de/RomReise

Ihre vorgesehene Unterbringung

03.10.2027 - 09.10.2027, Übernachtung: Rom
Suore Missionarie Pallottine (Gästehaus der Pallottinerinnen)
Viale delle Mura Aurelie 7/B, 00165 Roma, ITALIEN
www.casamissionariepallottine.it

Ihre vorgesehene Flugverbindung

Flug mit ITA Airways, Lufthansa oder Condor von Frankfurt nach Rom und zurück.
(Flüge ab 11/2026 buchbar.)

Weitere Informationen, Papier-Anmeldeformulare, Online-Anmeldung

Tobit-Reisen GmbH, Wiesbadener Str. 1, 65549 Limburg
Tel.: 06431-941940, info@tobit-reisen.de
www.tobit-reisen.de/rom2027-bingen

Tobit-Reisen zwischen Himmel und Erde GmbH
Wiesbadener Str. 1
65549 Limburg
Deutschland
Tel.: 06431-941940
info@tobit-reisen.de
www.tobit-reisen.de
Geschäftsführer:
Andreas Schmitz
Markus Hoffmann

Tobit
Reisen zwischen Himmel und Erde

Firmvorbereitung 2027

Einladungen sind verschickt – Info-Treffen Ende 2026

Liebe Jugendliche,

besucht ihr gerade die 9. Klasse und habt Interesse an der Firmung? Dann seid ihr herzlich eingeladen zu einem ersten **Info-Treffen**!

Weil unser Pfarreigebiet so groß ist, bieten wir zwei davon an:

1. **Montag, 30.11.2026, um 18:00 Uhr im Pfarrzentrum Büdesheim (Pfarrer-Michel-Straße 15, fürs Navi: Am Entenbach 8)**
2. **Mittwoch, 02.12.2026, um 18:00 Uhr im Pfarrheim Planig (Mainzer Straße 89, 55545 Bad Kreuznach)**

Sucht euch einfach das Info-Treffen aus, das euch besser passt. Dort könnt ihr euch dann unverbindlich über Firmung und Firmvorbereitung informieren und euch danach ggf. zur Firmvorbereitung anmelden.

Folgende Termine für die Firmvorbereitung könnt ihr euch schon einmal vormerken:

Kurs 1:

Intensivkurs:
24./25.04.2027 + 01./02.05.2027; Planig
Firmung:
23.05.2027, 10:00 Uhr; Sprendlingen

Kurs 2:

Intensivkurs:
06./07.11.2027 + 20./21.11.2027; Büdesheim
Firmung:
27.11.2027, 16:00 Uhr; Basilika Bingen

Daneben wird es weitere, über das Jahr verteilte Termine und Projekte geben. Mehr Infos bekommt ihr am Info-Treffen.

Wir freuen uns auf euch!

David Haub *Celine Marquardt*
Firmung.Bingen@bistum-mainz.de
Für Rückfragen: 06721 4910914 (David Haub)

„5 Kirchen – 5 Sinne“

Ökumenische Nacht der Kirchen

© Alois Bauer

Am Ende waren wohl alle Beteiligten mindestens ein bisschen beschwingt von dem Abend, so mancher vielleicht sogar besonders erfüllt mit gutem Geist. Auf jeden Fall aber konnten alle viele neue Eindrücke mitnehmen.

Die Konfessions-, Gemeinde- und Bistumsgrenzen übergreifend, haben die katholischen Pfarreien Rupertsberg und Hl. Hildegard von Bingen, Rhein und Nahe sowie die evangelische Gesamtkirchengemeinde Nahe an Rhein und Wißberg am 12. September 2026 erstmals eine „Ökumenische Nacht der Kirchen“ am Rhein-Nahe-Eck veranstaltet.

Mit kreativen Ideen ist in den fünf Kirchengebäuden jeweils ein menschlicher Sinn thematisiert und unter verschiedenen Aspekten beleuchtet worden. Für die gemeinsame, finale Veranstaltung in der Basilika hat sich natürlich der Sinn des Schmeckens angeboten.

© Reimund Kerner

In dem feierlichen Abschluss wurde aus allen bisherigen Stationen berichtet und Pfrn. T. Brinkhaus-Bauer, Pfr. M. Lerchl und Pfr. T. Weber boten noch einmal drei Geschmacks-Impulse: süß, salzig und bitter.

Danach blieben die zahlreichen Besucher bei einem reichhaltigen Angebot von selbstzubereiteten Leckereien noch lange in der Basilika. Bei vielen, vielen Unterhaltungen und guten Gesprächen ist eine Atmosphäre der Zusammengehörigkeit zu spüren gewesen.

Nina Günster

Gelebte Ökumene

Gemeinsame Veranstaltungen im November und Dezember

Ökumenisch wichtig im November

- Das Gedenken der Reichspogromnacht am 9. November um 19:00 Uhr vor der ehemaligen Synagoge in Bingen
- Der ökumenische Gottesdienst zum Martinstag am 11. November um 18:00 Uhr in der Basilika
- Die ökumenische Gedenkfeier zum Volkstrauertag für die Stadt Bingen mit Pfrn. Brinkhaus-Bauer und Pfr. Weber am Sonntag, 15. November, um 14:00 Uhr in der Kath. Kirche Bingerbrück
- Die ökumenisch-musikalische Andacht zum Buß- und Bettag mit Pfr. Lerchl und Pfrn. Brinkhaus-Bauer am Mittwoch, 18. November um 18:00 Uhr in der Basilika

Ankommen im Advent

Am Freitag, 27. November, um 18:45 Uhr stimmen wir uns mit einem Pilgerweg von Büdesheim aus hoch zum Rochusberg auf den Advent ein. Achten Sie auf die Aushänge.

ARBEITSKREIS JÜDISCHES BINGEN

Frühere jüdische Bingerin

in Mexiko verstorben

Die aus Nazi-Deutschland geflüchtete Bingerin Doris Herzberg, geb. Brück, ist im August im Alter von 99 Jahren in Cuernavaca, Mexiko, verstorben. Diese Nachricht erreichte den Vorsitzenden des Arbeitskreises Jüdisches Bingen (AKJB), Hermann-Josef Gundlach, durch einen Freund von Frau Herzberg in Mexiko.

Doris kam im März 1927 in Bingen zur Welt. Ihrer jüdischen Identität wurde sie sich erst durch die vom damaligen Nazi-Regime erlassenen Rassengesetze bewusst. Sie musste bereits als kleines Mädchen allein aus Deutschland fliehen. Ihre Eltern schickten sie zu einem Cousin auf einen Bauernhof in Bordeaux. Für eine Ausreise fehlten ihr gültige Ausweispapiere. Der Versuch einer heimlichen Ausreise zusammen mit ihrem Vetter wurde von deutschen Soldaten verhindert. Beide wurden in das Internierungslager Rivesaltes, nahe der spanischen Grenze gebracht.

Doris erinnerte sich: „Es war ein schrecklicher Ort. Die Schlafstellen waren aus Stroh, überall gab es Läuse und das Essen war furchtbar.“ Da sie noch keine 16 Jahre alt war, durfte sie das Lager verlassen und kam zu einer Farm in Frankreich.

Doris stellte immer wieder Ausreiseanträge. 1945 war sie die erste Jüdin, die Paris verlassen durfte. Nach einer 30-tägigen Schiffsreise erreichte sie Chile, wo sie, nach fast zehnjähriger Trennung wieder zu ihren ebenfalls überlebenden Eltern und zu ihrem Bruder fand.

In Santiago/Chile heiratete sie den aus Ostpreußen stammenden, ebenfalls deutsch-jüdischen Emigranten Hans Herzberg. Mit ihm hatte sie drei Töchter. Als Besitzer einer Strickfabrik und mit der Erinnerung an die Verfolgung im Dritten Reich behaftet, fühlte sich das Paar von der dort an die Macht gekommenen Regierung Salvador Allendes bedroht. Sie emigrierten erneut, diesmal nach Mexiko, wo sie den Rest ihres Lebens verbrachten und wo Doris vor zehn Jahren Witwe wurde.

Doris, so ihr Freund, war ein nach seiner Aussage sehr lebensfreudiger Mensch, humorvoll, intelligent und lebenserfahren. Sie selbst bezeichnete sich lächelnd als „ungebildet“, da ihre Schulzeit in der Mädchenklasse des „Institut St. Mariä“ 1938 von den Nazis beendet wurde.

© Arbeitskreis Jüdisches Bingen

1938 – Jüdische Mädchen hinter der Binger Synagoge
Untere Reihe rechts: Doris Brück

Sie stand trotz ihrer eigenen Geschichte Deutschland immer sehr aufgeschlossen gegenüber. Die deutsche Nationalität behielt sie ihr Leben lang. Mit ihrem Mann reiste sie mehrere Male nach Deutschland und nach Bingen am Rhein, ihrer Heimatstadt. Sie sah es dabei als ungeheuer wichtig an, Schulkindern von ihren Erfahrungen während der Nazizeit, ihrer Flucht, dem Versteck und der Emigration zu erzählen. Nicht nur in Deutschland, auch an der Universität in Mexiko-Stadt erzählte sie ihre Geschichte.

Das Ableben von Frau Herzberg stellt einen großen Verlust dar, sowohl als Person als auch als Zeitzeugin. Der Arbeitskreis Jüdisches Bingen verliert nicht nur ein langjähriges Mitglied, er betrauert auch ihr Ableben. Sie war wahrscheinlich die letzte Überlebende der damaligen Binger jüdischen Gemeinde. Die Geschichte von Doris Herzberg, geb. Brück, lebt aber in den Büchern des AKJB weiter.

Nachkommen von Binger Juden aus der ganzen Welt besuchen mittlerweile die Heimat ihrer Vorfahren. Sie besuchen den Binger jüdischen Friedhof, den Rest der ehemaligen Synagoge und in der Stadt die Häuser oder Wohnungen, wo ihre Vorfahren lebten.

Es bleibt zu hoffen, dass wir eine Zeit, wie die Nazizeit, nie wieder in Deutschland erleben müssen.

Personalia
Abschied von Pfarrvikar Heiko Heyer

© Foto Jahn GmbH

Liebe Gemeinde,
liebe Schwestern und Brüder,

ich möchte Sie darüber informieren, dass ich zum 31. Dezember 2026 meinen Dienst in der Pfarrei Heilige Hildegard von Bingen, Rhein und Nahe als Pfarrvikar beenden und zum 1. Januar 2027 meinen Dienst in der Militärseelsorge beginnen werde.

Hinter dieser Entscheidung liegt ein längerer und intensiver persönlicher Entscheidungsprozess. Mit der Zusage der Diözese zu meiner Freistellung ist dieser längere Entscheidungsprozess nun zu einem Abschluss gekommen und der Weg für meinen Wechsel zum 1. Januar frei. Dankbar bin ich, dass mir der Bischof die Möglichkeit gibt, in der Militärseelsorge eine neue Aufgabe zu übernehmen und mich dafür aus meinem bisherigen Dienst freistellt.

Auch wenn mein Weg nun in eine andere Aufgabe führt, blicke ich mit Dankbarkeit auf vieles zurück, was ich in der Pfarrei erleben durfte: auf Begegnungen mit Menschen, gemeinsame Gottesdienste und Veranstaltungen und auf die Zusammenarbeit mit Euch.

Für die verbleibende gemeinsame Zeit wünsche ich uns einen guten Übergang und freue mich, wenn wir noch Gelegenheit zu persönlichem Austausch und Begegnung haben.

Herzliche Grüße
Euer/Ihr Pfarrer Heiko Heyer

Wir werden Pfr. Heyer am 2./3. Januar 2027 in den Gottesdiensten in Volxheim/Hackenheim und Planig verabschieden und für seinen Dienst danken.

So wie es im Moment aussieht, wird wenigstens kurzfristig kein neuer Priester zu uns kommen. Das bedeutet auch, dass wir im Januar eine neue, reduzierte Gottesdienstordnung einführen werden, die wir mit den vorhandenen Kräften abdecken können.

Markus Lerchl, Pfr.

Gebäudekümmerer / Gebäudepaten
Ihre wertvolle Unterstützung würde uns sehr freuen

Die Pfarrei braucht „Gebäudekümmerer / Gebäudepaten“, Menschen also, die vor Ort nach dem Rechten schauen, mal kleine Handgriffe erledigen, Zählerstände ablesen etc.

Dafür möchten wir Sie gerne motivieren, uns in der Pflege unserer Gebäude zu unterstützen und einen wertvollen Beitrag zur Pfarrei zu leisten. Bitte melden Sie sich bei Interesse oder Fragen im Pfarrbüro. Vielen herzlichen Dank.

Die Pfarrei möchte auch das äußere Erscheinungsbild in Kirchen und Pfarrheimen verbessern und sucht daher engagierte Menschen, die die Gebäude sauber halten. Alles, was ehrenamtlich geschehen kann, begrüßen wir sehr, da es den knappen Haushalt nicht belastet: Hie und da mal den Besen oder das Staubtuch schwingen, Mülleimer leeren, Geschirr verräumen und dergleichen. Das kann in Gruppen geschehen, dann macht es am Ende sogar noch mehr Spaß. Die Pfarrei braucht einfach Hilfe und Unterstützung.

Wir können uns auch Paten für Grünanlagen und deren Pflege vorstellen. Dies wäre eine Ergänzung zum Caritas-Projekt und eine Unterstützung für Ihren Ort. Bitte wenden Sie sich auch hier an das Pfarrbüro oder nutzen Sie den QR-Code. Vielen herzlichen Dank.

Gerne nehmen wir auch Ihre Anregungen und Verbesserungsvorschläge an.

Die Pfarrei sind wir alle. Vergelt’s Gott!

Knut Wissenbach

Nachruf
Sr. Ancilla-Maria Ruf

Die Pfarrei Hl. Hildegard von Bingen, Rhein und Nahe trauert um Schwester Ancilla-Maria Ruf, die am 19. September 2026 verstorben ist.

Als Luise Margareta Ruf wurde sie 1938 in Altenwald geboren. 1960 trat sie in den Orden der Schwestern vom Heiligen Kreuz ein und legte 1967 die Ewige Profess ab. Im selben Jahr begann sie ihre Ausbildung an der höheren Fachschule in Freiburg, die sie 1970 als Sozialarbeiterin abschloss. Diese Ausbildung war Programm: Ihr ganzes Leben stand im Zeichen des Dienstes am Menschen.

Mit großem Weitblick und klarer Vision hat sie neben ihren Tätigkeiten für ihre Ordensgemeinschaft, u. a. als Provinzoberin, und das Bistum Mainz im Ordensreferat den Rochusberg geprägt. Der Bau des Hildegard-Forums im Jahr 1997 ist eng mit ihrem Namen verknüpft. Das Forum sollte die Botschaft der hl. Hildegard auf eine einfache und für alle zugängliche Weise vermitteln und hat sich zu einem wichtigen Anlaufpunkt für ganz unterschiedliche Menschen entwickelt. Die Gästebetreuung dort sowie die geistliche Begleitung von Menschen im „Haus am Weg“ waren ihr bis ins hohe Alter ein Herzensanliegen.

Sie interessierte sich immer für unsere Pfarrei, zunächst die Basilikagemeinde St. Martin, später dann die neugegründete Pfarrei Hl. Hildegard von Bingen, Rhein und Nahe. Sie war Mitglied in der Pastoralraumkonferenz und im Pfarreirat. Die Rochuswallfahrt war ihr ein wichtiges Anliegen, das Miteinander von Pfarrei und Schwesternkonvent ebenso.

Wir danken Schwester Ancilla-Maria für allen Einsatz im Dienst Gottes und der Menschen. Sie hat uns gezeigt, dass Glaube und Nächstenliebe zwei Seiten derselben Medaille sind. Wir werden ihrer bei der Feier der Eucharistie gedenken und empfehlen sie der Barmherzigkeit Gottes.

Markus Lerchl, Pfr.

SAVE THE DATE 2026/2027

Stand: 15.10.2026

09.11.2026 **Gedenken an die Reichspogromnacht** **Bingen, Alte Synagoge**	**11.11.2026** **Ökum. Gottesdienst zum Martinstag** **Bingen, Basilika**	**15.11.2026** **Orgelweihe HildegardisOrgel** **Bingen, Basilika**
15.–22.11.2026 **Festwoche zur Orgelweihe** **Bingen, Basilika**	**22.11.2026** **Festmesse 80 Jahre Kirchenchor „Cäcilia“ Planig** **Planig**	**27.11.2026** **Ökum. Adventspilgern auf den Rochusberg** **Büdesheim**
28./29.11.2026 **KKM Bingen 1876 Konzert zum Jubiläum** **Bingen / Niederheimbach**	**An allen Adventssonntagen Orgelkonzerte auf der neuen HildegardisOrgel** **Bingen, Basilika**	**06.12.2026** **Nikolausschiffswallfahrt** **Bingen**
06.12.2026 **Adventskonzert KKM Büdesheim** **Büdesheim**	**13.12.2026** **Adventskonzert SBO Dromersheim** **Dromersheim**	**27.12.2026** **Krippenspaziergang** **Bingerbrück & Bingen**
31.12.2026 **Orgelfeuerwerk** **Bingen, Basilika**	**14.02.2027** **Antrittskonzert von Reg.kantorin Sonja Haub** **Bingen, Basilika**	**14.02.–14.03.2027** **Innehalten in der Fastenzeit** **Bingen, Basilika**
09.05.2027 **Orgelfestjahr Muttertagskonzert** **Bingen, Basilika**	**15.08.2027** **Orgelfestjahr Konzert Dan Zerfaß** **Bingen, Basilika**	**22.–29.08.2027** **Rochusfest** **Bingen, Rochuskapelle**
03.–09.10.2027 **Rom-Wallfahrt Pfarrei Hl. Hildegard von Bingen, Rhein und Nahe**	**31.10.2027** **Orgelfestjahr Filmmusik (Halloween)** **Bingen, Basilika**	**14.11.2027** **Orgelfestjahr Konzert Thomas Lennartz** **Bingen, Basilika**

t1p.de/HeiligeHildegard

Aktuelles

Wir laden Sie ein zu einer „Fahrt ins Glück“

Caritas aktiv St. Antonius

Wir, Caritas aktiv St. Antonius (CaSA), schaffen konkrete Perspektiven für Menschen ohne Arbeit – direkt vor Ort, sichtbar für alle, heute und in Zukunft.

Thomas (48), tätig im Bereich „Grüne Stadt“, beschreibt seine Erfahrung so:

„Ich hätte nie gedacht, dass so viel in mir steckt. Eigentlich habe ich schon immer gerne draußen gearbeitet. Hier lerne ich viel Neues. Vor allem aber habe ich wieder gelernt, an mich zu glauben. Es ist lange her, dass ich mich so zufrieden gefühlt habe.“

Derzeit beschäftigen und qualifizieren wir im Handwerk (Holzwerkstatt und „Grüne Stadt“) und in unserer Hauswirtschaft (z. B. beim Mittagstisch für Senioren) bis zu 55 arbeitssuchende Menschen. Unser Ziel ist es, sie auf ihrem Weg in ein selbstständiges und erfülltes Leben zu begleiten.

Damit wir diese wichtigen Angebote für Bingen und für die Pfarrei auch in Zukunft aufrechterhalten können, müssen wir unsere Fahrzeugflotte erneuern und zugleich wirtschaftlicher gestalten. Wir benötigen dringend einen Elektro-Transporter (Kosten: ca. 60.000 EUR) mit ausreichend Platz für unsere Teilnehmer:innen und Arbeitsgeräte – zuverlässig, nachhaltig und langfristig kostensparend. Jeder Beitrag zählt!

Mit Ihrer Spende helfen Sie, einen sozialen Arbeitsmarkt zu stärken und neue Perspektiven aus der Arbeitslosigkeit zu ermöglichen. Ob kleine oder große Spende, ob privat, als Verein, Stiftung oder als Unternehmen – jede Spende hilft. Oder vielleicht feiern Sie einen runden Geburtstag oder ein Jubiläum? Bitte helfen Sie mit!

Gehen Sie mit uns auf Fahrt – für eine bessere, hoffnungsvollere Zukunft für alle Menschen. Bitte unterstützen Sie uns mit Ihrer Spende!

Ansprechpartnerin:

Ulrike Hahn, Telefon: 06721 9715 0, u.hahn@caritas-mainz.de

Spenden Sie mit nebenstehendem QR-Code gleich online.

Benefiz für Hospiz

Symphonisches Blasorchester VitaProMusica in der Rochuskapelle

Von Konfuzius, so heißt es, kommt das Zitat „Musik erzeugt eine Art Vergnügen, auf das die menschliche Natur nicht verzichten kann“.

Unter diesem Motto probt das symph. Blasorchester „VitaProMusica“ mit Musikern aus verschiedenen Landkreisen in Rheinland-Pfalz für ein Benefizkonzert am 21.11.2026 um 19:00 Uhr in der Rochuskapelle in Bingen.

Präsentiert wird von Musikern aus Trier, von der Mittelmosel, Koblenz, Idar-Oberstein, Worms oder Alzey Musikstücke, die den Bereich klassische bis moderne Symphonie – teilweise mit Gesang – abdecken.

Musikalischer Leiter Thomas Lex hat für dieses Konzert eigens ein Musikprogramm zusammengestellt, das für die Musiker eine Herausforderung ist, für die Zuhörer aber ein unterhaltsames und abwechslungsreiches Konzert verspricht.

Das Benefizkonzert ist zugunsten der Malteser-Hospizarbeit.

© VitaProMusica

RUPERTSBERGER
Hildegard-Gesellschaft Bingen e.V.

Donnerstag, 12. November 2026, 19:00 Uhr

Workshop Räuchern

mit Rudolf Polzer

Räuchern diente im Mittelalter zur Reinigung von Räumen, zur Abwehr von Krankheiten und zum Schutz vor bösen Einflüssen. In Medizin und Volksglauben galt Räuchern als reinigend, heilend und schützend zugleich. Es durchzog das ganze mittelalterliche Leben vom Kloster bis zum Bauernhaus, vom Krankenzimmer bis zur Kirche. Beliebte Räucherstoffe waren Weihrauch, Myrrhe, Wacholder, Harze und aromatische Kräuter.

Heute spielen Rosmarin und Salbei, die in unseren Gärten zahlreich vorhanden sind, eine wichtige Rolle. Rudolf Polzer wird auf Techniken des Räucherns, Materialien und Wirkung eingehen.

Im Workshop hergestellte Produkte können als Geschenke oder zum Eigengebrauch verwendet werden.

Kostenbeitrag: 10 Euro

Anmeldung: C.Behrendt@rhg-bingen.de oder 06721 9797131

Veranstaltungsort: ZWOZWO Stadtteilzentrum Bingerbrück,
Koblenzer Straße 22, 55411 Bingen-Bingerbrück

Donnerstag, 26. November 2026, 19:00 Uhr

Der KI-Trichter

Ein Vortrag zur Künstlichen Intelligenz von Prof. Dr. Dr. h. c. Michael Jäckel, Universität Trier

Das Thema „Künstliche Intelligenz“ ist nicht erst seit 2022 bekannt. Bereits vor diesem Datum hieß es, dass jede Erfindung des Silicon Valley unsere soziale Physik verändere. In den Anfangsjahren einer Popularisierung des Internets sprach man von einem „technologischen Verfolgungswahn“. Gemeint war damit die enorme Geschwindigkeit, die sich von IT-Messe zu IT-Messe beobachten ließ. Wer anfangs noch fragte, was ihn diese Vernetzung und Verschaltung eigentlich angehe, der sieht sich seit geraumer Zeit selbst in einem Netz: digital umzingelt und zwischen Euphorie und Überforderung hin- und hergerissen. Die Frage, was KI mit den Menschen macht, ist also selbst eine dynamische. Kaum glaubt man, das Staunen einmal sein lassen zu können, klopft die nächste (beunruhigende) Überraschung an.

Der Vortrag versucht einen Blick in diesen „modernen Trichter“ und zeigt an verschiedenen Beispielen, welche Furchen auf dieser „Beschleunigungsspur“ zu sehen sind.

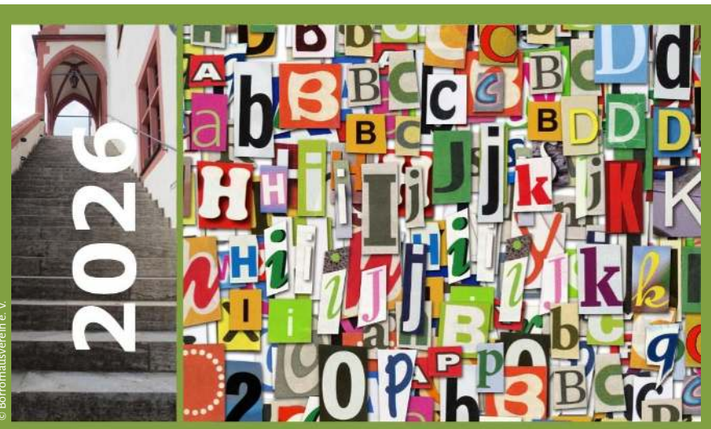
Sollten sich im Rahmen des Vortrags Brücken zur Gedankenwelt Hildegards von Bingen eröffnen, ist dies angestrebt.

Die Enzyklika „Magnifica Humanitas“ von Papst Leo XIV. wird in diesem Vortrag im November selbstverständlich auch ihren Platz finden.

Veranstaltungsort: ZWOZWO Stadtteilzentrum Bingerbrück,
Koblenzer Straße 22, 55411 Bingen-Bingerbrück

Der Eintritt ist frei; um eine Spende wird gebeten.

Gemeinschaftsveranstaltung mit dem Heimatverein Bingerbrück und dem Hildegardzentrum auf dem Rupertsberg



© Borromäusverein e. V.

Buchsonntag

BÜCHEREI-KOLLEKTE
07./08. November 2026

Die Kollekte an diesem Wochenende verbleibt bei unseren 5 Büchereien und wird zur Anschaffung neuer Medien und Bücher für Sie verwendet!

DIE BÜCHEREI

Man könnte Franz von Assisi den ersten Performance-Künstler der Kirchengeschichte nennen. Sein Weihnachts-Event von Greccio wurde 1223 mit echtem Stall samt Krippe, Ochs und Esel und einem Prediger Franz aufgeführt, der beim Wort Be-e-e-thlehem blökte wie ein Schaf.

Oder denken wir an den symbolischen Akt der Entkleidung auf dem Marktplatz von Assisi 1206, bei dem Franz sein bisheriges Leben materiellen Wohlstands hinter sich ließ und sich buchstäblich nackt unter den Mantel der Kirche in der

Franz von Assisi
Charisma und Form

Person des Bischofs Guido begab. Nackt warf sich Franz auch in den Schnee oder in die Dornen, wenn ihn die Versuchung plagte.

Und bei seinem Tod wurde offenbar, dass auch die letzte menschliche Schutzhülle, seine Haut, auf Gott hin durchlässig geworden war, denn er trug als erster Heiliger die Wundmale Christi, in dessen Leiden er sich so intensiv vertieft hatte.

Was heutige Kulturhistoriker entzückt, mag manche Gläubigen befremden. Diese Handlungen des Heiligen sind aber Zeichen seines Charismas und seiner Radikalität, mit der sich auch die Kirche zuweilen schwertat.

In einer Zeit von wachsendem Wohlstand, aber auch wachsender sozialer Ungleichheit wollte Franz zurück zur radikalen Nachfolge Christi. Seine Bewegung der „minderen Brüder“ – denn viele schlossen sich ihm rasch an – sollte wirken wie die Jünger Jesu: Arm und anspruchslos sollten sie herumziehen und die Umkehr und das Reich Gottes verkündigen. Kein theologisches Studium, nur die Worte des Evangeliums, keine festen Häuser, keine Pfründen, auch kein klerikaler Status waren erwünscht.

Der Klugheit von Papst Innozenz III. ist es zu verdanken, dass die Bewegung des Franz im Gegensatz zu manchen anderen Armutsbewegten der damaligen Zeit dann nicht verketzert, sondern verkirchlicht wurde. Das ging nicht ohne Kompromisse ab, die Franz noch in seinem Testament beklagte und die auch nach seinem Tod Anlass zur heftigen Auseinandersetzung gaben.

Seine charismatische Bewegung ging in die festen Formen eines Ordens und später sogar einer ganzen Familie von Orden und Kongregationen ein. Im 19. Jahrhundert wurde das franziskanische Charisma angesichts der sozialen Not neu entdeckt und in den vielen „barmherzigen“, also caritativen Schwesternkongregationen dieser Zeit, auch am Mittelrhein, neu gelebt. Heute zerfallen kirchliche Strukturen oder wandeln sich grundlegend; neue, unerhörte Herausforderungen stellen sich uns allen: Auch eine Zeit für Menschen, die das Elementare des Christentums neu und radikal ansagen, und für solche, die es dann wieder in Form bringen?

Leseempfehlung:

Volker Leppin, Franz von Assisi. Ein unbequemer Heiliger, Freiburg, Herder, 2026.

Dr. Claus Arnold, Mainz
Prof. für Kirchengeschichte

Thema

In der neuen Reihe „Was macht eigentlich …“ in unserer Pfarrei stellen wir Ihnen heute unsere Gemeindereferentin Simone Biegner vor.

Das Gespräch führte Eugen Lutterbach.

Liebe Frau Biegner, im Frühjahr 2024 haben Sie sich als Gemeindereferentin nach Bingen beworben. War es schon immer Ihr Wunsch, als Gemeindereferentin zu arbeiten?

Eigentlich hatte ich schon immer den Wunsch, irgendwann hauptamtlich in der Kirche zu arbeiten. Zunächst war ich aber als Arzthelferin tätig und habe nebenbei im Fernstudium Theologie und Religionspädagogik in Würzburg studiert. Durch das Studium habe ich viele interessante Menschen kennengelernt und dabei auch meine eigenen Talente und Stärken immer mehr entdeckt.

Was macht eigentlich …
… Simone Biegner

Es war für mich keine Entscheidung, die von heute auf morgen gefallen ist. Es war eher ein Weg über verschiedene Umwege. Meine Familie hat mich dabei sehr unterstützt und mir den Rücken gestärkt – ohne sie wäre es nicht gegangen. Durch meine ehrenamtliche Arbeit in der ehemaligen Pfarrgruppe Sprendlingen-Gensingen sowie mit den Erfahrungen, die ich dabei gesammelt habe, wurde mir immer klarer, dass ich diesen Weg wirklich gehen möchte.

In mir reifte der Entschluss, einen weiteren Schritt zu gehen und ein Vollzeitstudium an der Katholischen Hochschule zu beginnen. Meine Familie machte mir Mut und so schrieb ich mich für ein Studium zur Gemeindereferentin ein. Nach dem Abschluss bewarb ich mich im Bistum auf eine Anstellung und hatte das Glück, meinen Berufswunsch als Gemeindereferentin sogar in Heimatnähe ausführen zu dürfen.

Mit Gründung der neuen Pfarrei wurden die Arbeitsfelder neu strukturiert. Wie zufrieden sind Sie mit den Aufgaben, die Ihnen zugewiesen wurden?

Meine jetzigen Arbeitsfelder sind sehr spannend und vielfältig. Ich habe unterschiedliche Bereiche, die sich immer wieder miteinander verbinden.

Ein Teil ist die Gremienarbeit, zum Beispiel im Pfarreirat und im Fachausschuss Katechese. Gerade das Thema Familienkirche beschäftigt mich dabei sehr. Außerdem bin ich Ansprechpartnerin im Gemeindeausschuss Hildegard-Mitte.

Daneben gibt es noch die direkte pastorale Arbeit: Ich bringe die Krankenkommunion zu Menschen, die aus unterschiedlichen Gründen nicht mehr in den Gottesdienst kommen können. Dabei kommt es auch oft zu intensiven Seelsorgegesprächen. Trauergespräche und Beisetzungen sowie der Religionsunterricht an der Grundschule in Hackenheim begleiten meinen Arbeitsalltag.

Auch die Ökumene gehört zu meinen Aufgabenbereichen, zum Beispiel Friedensgebete, ökumenische Gottesdienste und Gedenkfeiern wie etwa am 9. November und andere gemeinsame Aktionen.

Mein Schwerpunkt ist die Familienpastoral. Dazu gehört die Leitung und Gestaltung der Erstkommunionkurse, die Treffen mit den Katechetinnen und Katecheten, die Erwachsenen- und Familienkatechese und verschiedene Projektplanungen.

In das Familiengottesdienstteam bin ich auch eingebunden, wenn es um die Planung der Themengottesdienste geht. Ich begleite das Vorbereitungsteam bei der Ideenentwicklung, der Gestaltung bis hin zur Feier selbst.

Mein Tätigkeitsfeld ist eine bunte Mischung – von Planung und Organisation für Gottesdienste und Katechese bis hin zu ganz persönlichen Begegnungen mit Menschen. Genau diese Vielfalt gefällt mir besonders an meiner Arbeit.

Was liegt Ihnen bei Ihrer jetzigen Tätigkeit besonders am Herzen?

Was mir besonders am Herzen liegt, ist die Arbeit mit Familien und Kindern – egal, ob in der Schule, im Erstkommunionkurs oder bei den Familiengottesdiensten.

Ich möchte die Kinder und ihre Familien ein Stück auf ihrem religiösen Weg begleiten und sie dafür begeistern, Jesus und seine frohe und befreiende Botschaft kennen und lieben zu lernen. Mir ist dabei wichtig, dass sie spüren: Ich bin angenommen, ich bin geliebt und ich darf genauso sein, wie ich bin.

Besonders schön finde ich es, wenn die Kinder anfangen, Fragen zu stellen, neugierig werden und ihre eigenen Gedanken entwickeln. Und wenn man merkt, dass sie gemeinsam mit ihren Eltern neue oder vielleicht auch wiederentdeckte Spuren auf ihrem Glaubens- und Lebensweg finden.

Diese Momente sind für mich etwas ganz Besonderes und geben mir immer wieder das Gefühl, dass meine Arbeit wirklich etwas bewegt.

Was wäre Ihr Traum für die Zukunft bezüglich Ihres Wirkens als Gemeindereferentin in unserer Pfarrei Hl. Hildegard von Bingen, Rhein und Nahe?

Unsere Pfarrei hat mit der heiligen Hildegard eine starke Frau als Namensgeberin, die ihrer Zeit immer ein Stück voraus war. Sie hatte einen festen Glauben und Gott war für sie der Mittelpunkt ihres Lebens. Und sie war nicht jemand, der es sich bequem gemacht hat. Wenn sie gemerkt hat, dass etwas notwendig ist, ist sie neue Wege gegangen. Genau das wünsche ich mir auch für unsere Pfarrei und für meine Arbeit hier. Dass wir den Mut haben, nach vorne zu schauen und neue Wege zu gehen. Natürlich gehört unsere Vergangenheit zu uns – mit all den Erinnerungen und Erfahrungen, die wir mitnehmen.

Aber wir sollten nicht versuchen, alles genauso weiterzuführen, nur weil es schon immer so war. Ich wünsche mir eine Pfarrei, die gemeinsam wächst, in der wir voneinander lernen und offen dafür sind, dass Neues entstehen darf. Dass das Alte nicht einfach verschwindet, sondern im Neuen weiterwachsen kann.

Und dabei wünsche ich mir vor allem ein gutes Miteinander – eine Einheit in Vielfalt. Dass unterschiedliche Menschen mit ihren Ideen, Begabungen und Lebensgeschichten ihren Platz finden und wir gemeinsam Kirche gestalten.

Liebe Frau Biegner, wie ich jetzt aus dem Gespräch entnehme, ist Ihr Tätigkeitsfeld sehr abwechslungsreich und ich höre die Begeisterung heraus, mit der Sie Ihren Beruf als Berufung wahrnehmen und ausfüllen. Für die Zukunft wünsche ich Ihnen, dass Ihre Arbeit immer auf fruchtbaren Boden fällt und Ihre Begeisterung viele andere ansteckt.

Vielen Dank für dieses ausführliche Gespräch. Es wirft ein ganz neues Licht auf Ihre Arbeit.

Thema

Neumann am Salztor
HILDEGARD VON BINGEN
Geschenke & Wein Souvenirs
Lioba Neumann · 06721 408776
Salzstraße 1 · 55411 Bingen

Glauben bezeugen – Hoffnung teilen

Diaspora-Sonntag

15. Nov. 2026

Deine Spende *wirkt.*

www.bonifatiuswerk.de

Hilfswerk für den Glauben
bonifatius werk

Gottesdienste und Termine

01. November 2026 – 01. Januar 2027

November 2026

So, 01.11.2026
Allerheiligen

08:30 Bingen, Hildegardishaus
Eucharistiefeier

09:00 Dromersheim
Eucharistiefeier

09:30 Bingen, Rochuskapelle
Eucharistiefeier

10:00 Bingen, Basilika
Hochamt, anschließend Barbaratreff

10:00 Sprendlingen
Eucharistiefeier, anschließend Gräbersegnung

11:00 Planig
Eucharistiefeier (Kirchenchor), anschließend Gräbersegnung

11:00 Welgesheim
Eucharistiefeier zum Patronatsfest, anschließend Gräbersegnung

13:30 Gaulsheim, Friedhof
Gräbersegnung (Musikvereinigung 1928 e.V. Bingen-Gaulsheim)

14:00 Büdesheim, Friedhof
Eucharistiefeier, anschließend Gräbersegnung

14:00 Dietersheim
Wortgottesfeier

14:00 Dromersheim, Friedhof
Gräbersegnung

14:00 Gensingen, Friedhof
Gräbersegnung

14:00 Hackenheim
Eucharistiefeier, anschließend Gräbersegnung

14:00 Kempten
Eucharistiefeier, anschließend Gräbersegnung

15:00 Badenheim, Friedhof
Gräbersegnung

15:00 Bingen, Kapuzinerkirche
Eucharistiefeier in italienischer Sprache

15:00 Bingen, Waldfriedhof
Gräbersegnung
KKM "St. Martin 1876" Bingen

15:15 Dietersheim, Friedhof
Gräbersegnung

15:45 Pfaffen-Schwabenheim, Friedhof
Gräbersegnung

16:30 Pleitersheim, Friedhof
Gräbersegnung

18:00 Bingen, Basilika
Eucharistiefeier (ENTFÄLLT)

18:00 Pfaffen-Schwabenheim
Vesper

18:00 Sprendlingen
Vesper

Mo, 02.11.2026 *Kollekte für die Priesterausbildung in Osteuropa*
Allerseelen

18:00 Bingen, Basilika
Eucharistiefeier

18:00 Bingen, Kapuzinerkirche
Eucharistiefeier (ENTFÄLLT)

18:00 Dietersheim, Alte Kirche
Eucharistiefeier, anschließend Gräbersegnung

18:00 Hackenheim
Eucharistiefeier

18:00 Pfaffen-Schwabenheim
Eucharistiefeier

Di, 03.11.2026
Hl. Hubert, Hl. Pirmin, Hl. Martin von Porres

17:30 Hackenheim
Rosenkranzgebet

18:00 Hackenheim
Eucharistiefeier

18:00 Gaulsheim
Eucharistiefeier

→

HINWEIS IN EIGENER SACHE:

Auf den Doppelseiten „Gottesdienste & Termine“ finden Sie in den linken Spalten die Gottesdienste und in der rechten Spalte, farblich abgesetzt, die zu diesen Tagen passenden Termine.

Alle Gottesdienste, Termine und Änderungen sind täglich aktuell auf unserer Homepage!

Link zu den **Gottesdiensten** der Pfarrei

Link zu den **Veranstaltungen** der Pfarrei

Termine

Mo, 02.11.2026

19:00 Büdesheim, Pfarrzentrum
Kolpingsfamilie – Liederabend

Di, 03.11.2026

14:00 Bingen, Malteser Hilfsdienst e. V.
Café Malta

14:00 Büdesheim, Pfarrzentrum
Seniorentanzkreis

15:00 Planig, Pfarrheim
Frauengemeinschaft Planig – Einkehrtag

18:00 Bingen, Malteser Hospizdienst St. Hildegard
Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung

18:00 Sponsheim
Eucharistiefeier

18:45 Bingen, Kapuzinerkirche
Ökumenisches Friedensgebet

Mi, 04.11.2026
Hl. Karl Borromäus

09:00 Bingen, Kapuzinerkirche
Eucharistiefeier

09:00 Büdesheim
Eucharistiefeier (ENTFÄLLT)

12:15 Pfaffen-Schwabenheim
Mittagsgebet

14:30 Büdesheim, Pfarrzentrum
Seniorennachmittag – Eucharistiefeier mit Totengedenken

18:00 Büdesheim
Stille Anbetung

18:00 Gensingen
Eucharistiefeier

18:00 Hackenheim, Pfarrheim
Friedensgebet

Do, 05.11.2026
Donnerstag der 31. Woche im Jahreskreis

18:00 Bingen, Kapuzinerkirche
Eucharistiefeier mit Vesper

18:00 Dietersheim
Eucharistiefeier (ENTFÄLLT)

18:00 Pfaffen-Schwabenheim
Eucharistiefeier

Fr, 06.11.2026
Hl. Leonhard **Herz-Jesu-Freitag**

17:00 Bingen, Kapuzinerkirche
Eucharistische Anbetung (ENTFÄLLT)

17:00 Gaulsheim
Rosenkranzgebet

17:30 Büdesheim
Rosenkranzgebet

18:00 Büdesheim
Eucharistiefeier

18:00 Bingen, Kapuzinerkirche
Eucharistiefeier (ENTFÄLLT)

18:00 Hackenheim, Pfarrheim
Stille Anbetung

18:00 Kempten, KiTa
Ökumenisches Friedensgebet

18:00 Sprendlingen
Eucharistiefeier (ENTFÄLLT)

19:00 Bingen, Rochuskapelle
Hubertusmesse (Jagdhornbläsercorps Kur-Mainz)

Sa, 07.11.2026 *Kollekte: Büchereiarbeit*
Hl. Willibrord

17:00 Büdesheim
Vorabendmesse

17:00 Planig
Familiengottesdienst

17:00 Volxheim
Vorabendmesse (ENTFÄLLT)

18:30 Gaulsheim
Vorabendmesse

18:30 Gensingen
Eucharistiefeier zum Patrozinium

So, 08.11.2026 *Kollekte: Büchereiarbeit*
32. Sonntag im Jahreskreis

08:30 Bingen, Hildegardishaus
Eucharistiefeier

09:00 Dromersheim
Wortgottesfeier

09:00 Planig
Eucharistiefeier (ENTFÄLLT)

09:30 Bingen, Rochuskapelle
Eucharistiefeier

10:00 Bingen, Basilika
Hochamt

10:00 Gaulsheim
Laudes (Wilde Kirche Bingen)

10:00 Sprendlingen
Eucharistiefeier

11:00 Dietersheim
Eucharistiefeier

11:00 Hackenheim
Eucharistiefeier

11:00 Welgesheim
Wortgottesfeier (ENTFÄLLT)

11:30 Bingen, Basilika
Tauffeier

14:00 Sprendlingen
Tauffeier

18:00 Bingen, Basilika
Eucharistiefeier

18:00 Pfaffen-Schwabenheim
Vesper

Mo, 09.11.2026
Weihtag der Lateranbasilika

15:00 Gensingen, Azurit
Eucharistiefeier

18:00 Bingen, Kapuzinerkirche
Eucharistiefeier

18:00 Hackenheim
Lourdes-Rosenkranzgebet

19:00 Bingen, Alte Synagoge
Gedenken an die Reichspogromnacht

20:00 Pfaffen-Schwabenheim
Komplet (lateinisch)

Di, 10.11.2026
Hl. Leo der Große

10:15 Bingen, DoreaFamilie
Wortgottesfeier

17:00 Planig
Aussendungsfeier, anschließend Martinsumzug

17:30 Hackenheim
Rosenkranzgebet

18:00 Hackenheim
Eucharistiefeier

18:00 Bingen, Kapuzinerkirche
Eucharistiefeier

18:00 Sponsheim
Eucharistiefeier

18:45 Bingen, Kapuzinerkirche
Ökumenisches Friedensgebet

Mi, 11.11.2026
Hl. Martin, Patron des Bistums und des Domes zu Mainz

08:30 Hackenheim, Pfarrheim
Frühschicht

09:00 Bingen, Kapuzinerkirche
Eucharistiefeier (ENTFÄLLT)

09:00 Dromersheim
Eucharistiefeier

12:15 Pfaffen-Schwabenheim
Mittagsgebet

18:00 Bingen, Basilika
Ökumenischer Gottesdienst zum Martinstag

18:00 Büdesheim
Stille Anbetung

18:00 Welgesheim
Eucharistiefeier

18:15 Gaulsheim
Martinsspiel

Do, 12.11.2026
Hl. Josaphat

18:00 Badenheim
Eucharistiefeier

18:00 Bingen, Kapuzinerkirche
Eucharistiefeier mit Vesper

18:00 Dietersheim
Eucharistiefeier

Fr, 13.11.2026
Freitag der 32. Woche im Jahreskreis

17:00 Bingen, Kapuzinerkirche
Eucharistische Anbetung (ENTFÄLLT)

17:00 Gaulsheim
Rosenkranzgebet

17:30 Biebelsheim, ev. Kirche
Ökumenische Martinsandacht

17:30 Büdesheim
Rosenkranzgebet

18:00 Büdesheim
Eucharistiefeier

18:00 Bingen, Basilika
Hour of Power „Gesicht zeigen – auf dass ich es so offenbar mache, wie ich es soll.“ (Kol 4,4)

18:00 Bingen, Kapuzinerkirche
Eucharistiefeier (ENTFÄLLT)

18:00 Hackenheim
Aussendungsfeier, anschließend Martinsumzug

18:00 Kempten, KiTa
Ökumenisches Friedensgebet

18:00 Sprendlingen
Eucharistiefeier

Termine

Mi, 04.11.2026

14:30 Büdesheim, Pfarrzentrum
Seniorennachmittag – Eucharistiefeier mit Totengedenken

Fr, 06.11.2026

18:00 Büdesheim, Pfarrzentrum
Kolpingsfamilie Spieleabend

Sa, 07.11.2026

10:00 Bingen, Malteser Hospizdienst St. Hildegard
Letzte Hilfe Kurse

So, 08.11.2026

10:30 Gaulsheim, Pfarrhaus
Brot&Butter Frühstück (Wilde Kirche Bingen)

11:30 Gaulsheim, Pfarrhaus
Council (Wilde Kirche Bingen)

Di, 10.11.2026

14:00 Bingen, Malteser Hilfsdienst e. V.
Café Malta

14:00 Büdesheim, Pfarrzentrum
Seniorentanzkreis

16:00 Büdesheim
Martinsumzug mit Kolpingsfamilie

19:00 Online-Veranstaltung
Jugendversammlung

Mi, 11.11.2026

13:30 Hackenheim, Pfarrheim
Ökumenischer Senior:innentreff

14:30 Büdesheim, Pfarrzentrum
Seniorennachmittag – St. Martinsfeier

Do, 12.11.2026

19:00 Bingerbrück, Stadtteilzentrum ZwoZwo
Workshop mit Rudolf Polzer: Räuchern

Fr, 13.11.2026

19:00 Gaulsheim
Vortrag des Historischen Vereins Rheinhessen

Sa, 14.11.2026
Samstag der 32. Woche im Jahreskreis

10:30 Bingen, Hildegardishaus
Gottesdienst zur Begrüßung der Engelthaler Schwestern

14:00 Dromersheim
Tauffeier

17:00 Büdesheim
Vorabendmesse

17:00 Kempten
Vorabendmesse zum Beginn der Jubiläums-Kampagne des Kempter Carneval Clubs 1950 e. V. (Musikvereinigung Gaulsheim, Oliva Greiner)

17:00 Volxheim
Vorabendmesse

18:30 Badenheim
Wortgottesfeier (ENTFÄLLT)

So, 15.11.2026
33. Sonntag im Jahreskreis

08:30 Bingen, Hildegardishaus
Eucharistiefeier

09:00 Dromersheim
Eucharistiefeier (ENTFÄLLT)

09:00 Hackenheim
Eucharistiefeier

09:30 Bingen, Rochuskapelle
Eucharistiefeier (ENTFÄLLT)

10:00 Bingen, Basilika
Pontifikalamt zum Martinsfest mit Weihe der HildegardisOrgel

10:00 Sprendlingen
Eucharistiefeier

11:00 Dietersheim
Eucharistiefeier (ENTFÄLLT)

11:00 Gensingen
Eucharistiefeier (ENTFÄLLT)

11:00 Planig
Wortgottesfeier (ENTFÄLLT)

14:00 Dietersheim
Tauffeier

18:00 Bingen, Basilika
Eucharistiefeier (ENTFÄLLT)

18:00 Pfaffen-Schwabenheim
Vesper

Mo, 16.11.2026
Hl. Margareta

18:00 Bingen, Kapuzinerkirche
Eucharistiefeier

Di, 17.11.2026
Hl. Gertrud von Helfta

17:30 Hackenheim
Rosenkranzgebet

18:00 Hackenheim
Eucharistiefeier

18:00 Bingen, Basilika
Eucharistiefeier

18:00 Gaulsheim
Eucharistiefeier (ENTFÄLLT)

18:00 Sponsheim
Eucharistiefeier (ENTFÄLLT)

18:45 Bingen, Kapuzinerkirche
Ökumenisches Friedensgebet

Mi, 18.11.2026
Weihetag der Basiliken St. Peter und St. Paul zu Rom

09:00 Bingen, Kapuzinerkirche
Eucharistiefeier (ENTFÄLLT)

09:00 Büdesheim
Eucharistiefeier

12:15 Pfaffen-Schwabenheim
Mittagsgebet

18:00 Bingen, Basilika
Ökumenische Orgelandacht zum Buß- und Bettag

18:00 Büdesheim
Stille Anbetung

18:00 Gensingen
Eucharistiefeier

Do, 19.11.2026
Hl. Elisabeth

18:00 Bingen, Kapuzinerkirche
Eucharistiefeier mit Vesper

18:00 Dietersheim
Eucharistiefeier

18:00 Pfaffen-Schwabenheim
Eucharistiefeier

Fr, 20.11.2026
Freitag der 33. Woche im Jahreskreis

17:00 Gaulsheim
Rosenkranzgebet

17:00 Bingen, Kapuzinerkirche
Eucharistische Anbetung (ENTFÄLLT)

17:30 Büdesheim
Rosenkranzgebet

18:00 Büdesheim
Eucharistiefeier

18:00 Bingen, Basilika
Eucharistiefeier

18:00 Bingen, Kapuzinerkirche
Eucharistiefeier (ENTFÄLLT)

18:00 Kempten, KiTa
Ökumenisches Friedensgebet

18:00 Sprendlingen
Eucharistiefeier

Sa, 21.11.2026 *Kollekte: Diaspora-Sonntag*
Unsere Liebe Frau in Jerusalem

17:00 Büdesheim
Vorabendmesse

17:00 Volxheim
Wortgottesfeier

18:00 Bingen, Basilika
Choral Evensong (Kath. Kirchenchor St. Bartholomäus, Saulheim)

18:30 Gaulsheim
Vorabendmesse

18:30 Pfaffen-Schwabenheim
Vorabendmesse (ENTFÄLLT)

So, 22.11.2026 *Kollekte: Diaspora-Sonntag*
Christkönigssonntag

08:30 Bingen, Hildegardishaus
Eucharistiefeier

09:00 Dromersheim
Eucharistiefeier

09:00 Planig
Eucharistiefeier (ENTFÄLLT)

09:30 Bingen, Rochuskapelle
Eucharistiefeier

10:00 Bingen, Basilika
Hochamt zum Oktavtag (Frauenschola und Cäcilia-Chor Bingen-Büdesheim)

10:00 Sprendlingen
Eucharistiefeier

11:00 Dietersheim
Eucharistiefeier

11:00 Hackenheim
Wortgottesfeier

11:00 Pfaffen-Schwabenheim
Eucharistiefeier

14:00 Planig
Festgottesdienst 80 Jahre Kirchenchor „Cäcilia“ Planig

→

Termine

Sa, 14.11.2026

10:00 Bad Kreuznach, Haus der Senioren
IT-Treff für Senioren

So, 15.11.2026

11:00 Planig, Friedhof
Volkstrauertag

14:00 Bingerbrück, St. Rupert und St. Hildegard
Zentrale Gedenkfeier Volkstrauertag in Bingen

Termine

14:30 Bingen, Basilika
Orgelführung

16:00 Bingen, Basilika
Weihekonzert „Großer Gott. Mozart. Tears in Heaven.“ Pfeifenpatenschaften in Klang gebracht

Mo, 16.11.2026

18:00 Bingen, Basilika
Orgelführung „Die neue Königin hautnah“

19:00 Büdesheim, Pfarrzentrum
Kolpingsfamilie – Luise Lutterbach – Eine virtuelle Reise durch den Hohen Dom zu Mainz

Di, 17.11.2026

14:00 Bingen, Malteser Hilfsdienst e. V.
Café Malta

14:00 Büdesheim, Pfarrzentrum
Seniorentanzkreis

Mi, 18.11.2026

14:30 Büdesheim, Pfarrzentrum
Seniorennachmittag – „Fit im Kopf – ein Leben lang“

15:00 Badenheim, Pfarrer-Jakob-Haus
Seniorennachmittag

19:00 Dietersheim, Pfarrheim
Sitzung Gemeindeausschuss Hildegard-Mitte

19:00 Bingen, Malteser Hospizdienst St. Hildegard
Offener Gesprächskreis für Trauernde

Do, 19.11.2026

16:30 Bingen, Basilika
Orgelmärchen „Der verschwundene Zauberstab“

18:00 Bingen, Malteser Hospizdienst St. Hildegard
Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung

18:00 Bingen, Basilika
Orgelführung

19:30 Bingen, Gemeindezentrum
Feierabendaustausch El Roi

Fr, 20.11.2026

8:00 Dromersheim, Pfarrheim
Bundesweiter Vorlesetag KÖB

18:00 Dietersheim, Pfarrheim
Lesekreis

Sa, 21.11.2026

14:30 Gaulsheim, Pfarrhaus
Kultur im Pfarrhaus an der Kräuterkirche

19:00 Bingen, Rochuskapelle
Benefizkonzert Malteser Hospizdienst St. Hildegard mit VitaProMusica

So, 22.11.2026

15:00 Dromersheim, Pfarrheim
Handarbeitsbasar

16:00 Bingen, Basilika
Orgelkonzert „Zwischen Bach, Liszt und Dupré – Musik zum Oktavtag der Orgelweihe“, anschließend Empfang

18:00 Bingen, Basilika
Eucharistiefeier (ENTFÄLLT)

18:00 Pfaffen-Schwabenheim
Vesper

Mo, 23.11.2026
Hl. Kolumban, Hl. Klemens I.

18:00 Bingen, Kapuzinerkirche
Eucharistiefeier

Di, 24.11.2026
Hl. Andreas Dung-Lac und Gefährten

10:00 Büdesheim, Haus Andreas
Wortgottesfeier

17:30 Hackenheim
Rosenkranzgebet

18:00 Hackenheim
Eucharistiefeier

18:00 Bingen, Kapuzinerkirche
Eucharistiefeier

18:00 Sponsheim
Eucharistiefeier

18:45 Bingen, Kapuzinerkirche
Ökumenisches Friedensgebet

Mi, 25.11.2026
Hl. Katharina von Alexandrien

09:00 Bingen, Kapuzinerkirche
Eucharistiefeier

09:00 Dromersheim
Eucharistiefeier (ENTFÄLLT)

12:15 Pfaffen-Schwabenheim
Mittagsgebet

18:00 Büdesheim
Stille Anbetung

18:00 Welgesheim
Eucharistiefeier

Do, 26.11.2026
Hl. Konrad und hl. Gebhard

18:00 Badenheim
Eucharistiefeier (ENTFÄLLT)

18:00 Bingen, Kapuzinerkirche
Eucharistiefeier mit Vesper

18:00 Dietersheim
Eucharistiefeier

Fr, 27.11.2026
Hl. Bilhildis

17:00 Bingen, Kapuzinerkirche
Eucharistische Anbetung

17:00 Gaulsheim
Rosenkranzgebet

17:30 Büdesheim
Rosenkranzgebet

18:00 Büdesheim
Eucharistiefeier

18:00 Bingen, Kapuzinerkirche
Eucharistiefeier

18:00 Kempten, KiTa
Ökumenisches Friedensgebet

18:00 Sprendlingen
Eucharistiefeier

Sa, 28.11.2026
Samstag der 34. Woche im Jahreskreis

09:00 Bingen, Basilika
Wortgottesfeier (kfd Bingen), anschließend Adventsbrunch

10:00 Kempten
Tauffeier

16:00 Kempten
Firmung

17:00 Büdesheim
Vorabendmesse (ENTFÄLLT)

17:00 Volxheim
Vorabendmesse

18:30 Kempten
Vorabendmesse (Kirchenchor „Cäcilia“ Bingen-Kempten)

18:30 Welgesheim
Vorabendmesse

19:00 Bingen, Basilika, Außenkrippe
Abendsegen an der Krippe

So, 29.11.2026
Erster Adventssonntag

08:30 Bingen, Hildegardishaus
Eucharistiefeier

09:00 Dromersheim
Eucharistiefeier

09:00 Hackenheim
Eucharistiefeier

09:30 Bingen, Rochuskapelle
Eucharistiefeier

10:00 Bingen, Basilika
Hochamt

10:00 Sprendlingen
Eucharistiefeier

11:00 Pfaffen-Schwabenheim
Eucharistiefeier (Chorale Augustiniense)

11:00 Büdesheim
Familiengottesdienst (Generations), anschließend Weihnachtsmarkt

11:00 Dietersheim
Eucharistiefeier (ENTFÄLLT)

11:00 Planig
Eucharistiefeier

18:00 Bingen, Basilika
Roratemesse im Advent mit Predigtreihe

19:00 Bingen, Basilika, Außenkrippe
Abendsegen an der Krippe

Mo, 30.11.2026
Hl. Andreas

18:00 Bingen, Kapuzinerkirche
Eucharistiefeier

19:00 Bingen, Basilika, Außenkrippe
Abendsegen an der Krippe

Dezember 2026

Di, 01.12.2026
Dienstag der 1. Woche im Advent

17:30 Hackenheim
Rosenkranzgebet

18:00 Hackenheim
Rorateamt mit Segnung und Austeilung der Barbarazweige

18:00 Gaulsheim
Eucharistiefeier

18:00 Sponsheim
Eucharistiefeier

19:00 Bingen, Basilika, Außenkrippe
Friedenssegen an der Krippe

Mi, 02.12.2026
Hl. Luzius

09:00 Bingen, Kapuzinerkirche
Eucharistiefeier

→

Termine

Mo, 23.11.2026

Bingen, Basilika
Teilen macht Spaß (kfd Bingen)

18:00 Büdesheim, Hildegardishof
Kolpingsfamilie

Di, 24.11.2026

14:00 Büdesheim, Pfarrzentrum
Seniorentanzkreis

14:00 Bingen, Malteser Hilfsdienst
Café Malta

19:30 Gaulsheim
Chorprobe Engel&Helden mit SingAlong

Mi, 25.11.2026

09:00 Sponsheim, Palmensteinhalle
Seniorenfrühstück (ÄNDERUNG)

Termine

13:30 Hackenheim, Pfarrheim
Ökumenischer Senior:innentreff

14:30 Büdesheim, Pfarrzentrum
Seniorennachmittag – Bilder-/Videonachmittag unserer 60-Jahr-Feier

Do, 26.11.2026

19:00 Bingerbrück, Stadtteilzentrum ZwoZwo
Der KI-Trichter – Vortrag zur Künstl. Intelligenz

Fr, 27.11.2026

15:00 Bingen, Malteser Hilfsdienst e. V.
Malteser Senioren-Café

18:45 Büdesheim
Adventspilgern auf den Rochusberg

Sa, 28.11.2026

10:00 Bingen, Gemeindezentrum
Adventsbrunch (kfd Bingen)

14:30 Hackenheim, Pfarrsaal
Lektoren- und Kommunionhelfertag

17:00 Bingen, Basilika
Adventskonzert BOOM

20:00 Sprendlingen, Bernhardusheim
Premiere Theatergruppe Maskerade „Aschenpüttel“

So, 29.11.2026

11:00 Büdesheim, Pfarrzentrum
Weihnachtsmarkt Büdesheim am 1. Advent

16:00 Bingen, Basilika
Orgelkonzert „Symphonische Orgelmusik aus dem 19./20. Jahrhundert“

16:00 Sprendlingen, Bernhardusheim
Theatergruppe Maskerade „Aschenpüttel“

16:00 Niederheimbach, St. Mariä Himmelfahrt
Adventskonzert BOOM

17:00 Pfaffen-Schwabenheim
Adventssingen Chorale Augustiniense

18:00 Gensingen
O Magnum Mysterium – Adventskonzert des Nahetalorchesters

18:15 Gaulsheim
Kerzenscheinkonzert (Wilde Kirche Bingen)

Mo, 30.11.2026

18:00 Büdesheim, Pfarrzentrum
Info-Treffen Firmung 2027

19:00 Büdesheim, Pfarrzentrum
Kolpingsfamilie – Filmabend

Di, 01.12.2026

14:00 Bingen, Malteser Hilfsdienst e. V.
Café Malta

14:00 Büdesheim, Pfarrzentrum
Seniorentanzkreis

18:00 Bingen, Malteser Hospizdienst St. Hildegard
Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung

19:30 Kempten, Pfarrscheune
Pfarreirat

09:00 Büdesheim
Eucharistiefeier

12:15 Pfaffen-Schwabenheim
Mittagsgebet

18:00 Büdesheim
Stille Anbetung

18:00 Gensingen
Eucharistiefeier

18:00 Hackenheim, Pfarrheim
Friedensgebet

19:00 Bingen, Basilika, Außenkrippe
Abendsegen an der Krippe

Do, 03.12.2026
Hl. Franz Xaver

18:00 Bingen, Kapuzinerkirche
Eucharistiefeier mit Vesper

18:00 Dietersheim
Rorateamt

18:00 Pfaffen-Schwabenheim
Eucharistiefeier

19:00 Bingen, Basilika, Außenkrippe
Abendsegen an der Krippe

Fr, 04.12.2026 **Herz-Jesu-Freitag**
Hl. Barbara, Hl. Johannes von Damaskus

17:00 Bingen, Kapuzinerkirche
Eucharistische Anbetung

17:00 Gaulsheim
Rosenkranzgebet

17:30 Büdesheim
Rosenkranzgebet

18:00 Büdesheim
Eucharistiefeier

18:00 Bingen, Kapuzinerkirche
Eucharistiefeier

18:00 Hackenheim, Pfarrheim
Stille Anbetung

18:00 Kempten, KiTa
Ökumenisches Friedensgebet

18:00 Planig
Taizégebet Abend der Lichter (GordiSingers)

18:00 Sprendlingen
Eucharistiefeier

19:00 Bingen, Basilika, Außenkrippe
Abendsegen an der Krippe

Sa, 05.12.2026
Hl. Anno

07:00 Planig
Frühschicht

17:00 Büdesheim
Vorabendmesse mit Vorstellung der Erstkommunionkinder

17:00 Volxheim
Vorabendmesse

18:30 Gaulsheim
Vorabendmesse

18:30 Gensingen
Vorabendmesse

19:00 Bingen, Basilika, Außenkrippe
Abendsegen an der Krippe

So, 06.12.2026
Zweiter Adventssonntag

08:30 Bingen, Hildegardishaus
Eucharistiefeier

09:00 Dromersheim
Eucharistiefeier

09:00 Hackenheim
Eucharistiefeier

09:30 Bingen, Rochuskapelle
Eucharistiefeier (Festgottesdienst der Kolpingsfamilie)

10:00 Bingen, Basilika
Hochamt, anschließend Barbaratreff

10:00 Sprendlingen
Eucharistiefeier

11:00 Dietersheim
Wortgottesfeier

11:00 Pfaffen-Schwabenheim
Eucharistiefeier

11:00 Planig
Eucharistiefeier

14:00 Sprendlingen
Tauffeier

15:00 Bingen, Kapuzinerkirche
Eucharistiefeier in italienischer Sprache

18:00 Bingen, Basilika
Roratemesse im Advent mit Predigtreihe

18:00 Pfaffen-Schwabenheim
Vesper

19:00 Bingen, Basilika, Außenkrippe
Abendsegen an der Krippe

Mo, 07.12.2026
Hl. Ambrosius

15:00 Gensingen, Azurit
Eucharistiefeier

18:00 Bingen, Kapuzinerkirche
Eucharistiefeier

18:00 Planig
Lourdes-Rosenkranzgebet

19:00 Bingen, Basilika, Außenkrippe
Abendsegen an der Krippe

Di, 08.12.2026
Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria

10:15 Bingen, DoreaFamilie
Wortgottesfeier

14:30 Dietersheim
Gottesdienst zum Abschluss Café 55+, anschließend Adventsfeier im Pfarrheim

17:30 Hackenheim
Rosenkranzgebet

18:00 Hackenheim
Rorateamt

18:00 Bingen, Kapuzinerkirche
Eucharistiefeier

18:00 Sponsheim
Eucharistiefeier (50. Jahrestag der Altarweihe)

19:00 Bingen, Basilika, Außenkrippe
Friedenssegen an der Krippe

Mi, 09.12.2026
Hl. Johannes Didacus (Juan Diego) Cuauhtlatoatzin

08:30 Hackenheim, Pfarrheim
Frühschicht

09:00 Bingen, Kapuzinerkirche
Eucharistiefeier

09:00 Dromersheim
Eucharistiefeier

12:15 Pfaffen-Schwabenheim
Mittagsgebet

18:00 Büdesheim
Stille Anbetung

18:00 Welgesheim
Eucharistiefeier

19:00 Bingen, Basilika, Außenkrippe
Abendsegen an der Krippe

Do, 10.12.2026
Donnerstag der 2. Woche im Advent

18:00 Badenheim
Eucharistiefeier (ENTFÄLLT)

18:00 Bingen, Kapuzinerkirche
Eucharistiefeier mit Vesper

18:00 Dietersheim
Rorateamt

19:00 Bingen, Basilika, Außenkrippe
Abendsegen an der Krippe

Fr, 11.12.2026
Hl. Damasus I.

17:00 Bingen, Kapuzinerkirche
Eucharistische Anbetung (ENTFÄLLT)

17:00 Gaulsheim
Rosenkranzgebet

17:30 Büdesheim
Rosenkranzgebet

Termine

Mi, 02.12.2026

14:30 Büdesheim, Pfarrzentrum
Seniorennachmittag – Der Nikolaus kommt…

15:00 Dromersheim, Pfarrheim
Seniorennachmittag Dromersheim – Weihnachtsfeier

15:30 Sponsheim, Palmensteinhalle
Seniorennachmittag

18:00 Planig, Pfarrheim
Info-Treffen Firmung 2027

Do, 03.12.2026

17:00 Dietersheim, Alte Kirche
Adventsfenster der Sternsinger

Sa, 05.12.2026

Büdesheim, Pfarrzentrum
Kinderevent KjG Büdesheim

16:00 Bingen, Rochuskapelle
Adventsliedersingen mit Hallel

18:00 Hackenheim
Das etwas andere Konzert (MV Gemütlichkeit)

18:00 Sprendlingen, Bernhardusheim
Theatergruppe Maskerade „Aschenpüttel“

So, 06.12.2026

13:30 Bingen, Schiffsanleger
Nikolaus Schiffswallfahrt

14:00 Sprendlingen, Bernhardusheim
Theatergruppe Maskerade „Aschenpüttel“

16:00 Bingen, Basilika
Orgelkonzert „Advent im englischen Klang – Glocken, Choräle und Improvisationen“

16:00 Büdesheim
Adventskonzert KKM Büdesheim

16:30 Dietersheim
Adventskonzert Chorwurm

Di, 08.12.2026

14:00 Bingen, Malteser Hilfsdienst e. V.
Café Malta

14:00 Büdesheim, Pfarrzentrum
Seniorentanzkreis

Mi, 09.12.2026

13:30 Hackenheim, Pfarrheim
Ökumenischer Senior:innentreff

14:30 Kempten, Pfarrscheune
Seniorennachmittag Advent/Weihnachtsfeier

14:30 Büdesheim, Pfarrzentrum
Seniorennachmittag – Vorweihnachtliche Feier – Weihnachtslieder und ihre Geschichten

15:30 Planig, Pfarrheim
Frauengemeinschaft Planig – Adventskaffee

Fr, 11.12.2026

15:00 Bad Kreuznach, Kurhausstraße 7
Malteser Senioren-Café

Gottesdienste & Termine

18:00 Büdesheim
Eucharistiefeier

18:00 Bingen, Basilika
Hour of Power „Seht auf und erhebt eure Häupter, weil sich eure Erlösung naht.“ (Lk 21,28)

18:00 Bingen, Kapuzinerkirche
Eucharistiefeier (ENTFÄLLT)

18:00 Kempten, KiTa
Ökumenisches Friedensgebet

18:00 Sprendlingen
Eucharistiefeier

19:00 Bingen, Basilika, Außenkrippe
Abendsegen an der Krippe

Sa, 12.12.2026
Gedenktag Unserer Lieben Frau von Guadalupe

07:00 Planig
Frühschicht

13:00 Bingen, Rochuskapelle
Trauung

17:00 Büdesheim
Vorabendmesse

17:00 Volxheim
Vorabendmesse

18:30 Badenheim
Vorabendmesse

18:30 Kempten
Vorabendmesse mit Vorstellung der Erstkommunionkinder

19:00 Bingen, Basilika, Außenkrippe
Abendsegen an der Krippe

So, 13.12.2026
Dritter Adventssonntag

08:30 Bingen, Hildegardishaus
Eucharistiefeier

09:00 Dromersheim
Wortgottesfeier mit Vorstellung der Erstkommunionkinder

09:00 Planig
Eucharistiefeier mit Vorstellung der Erstkommunionkinder

09:30 Bingen, Rochuskapelle
Eucharistiefeier

10:00 Bingen, Basilika
Hochamt

10:00 Gaulsheim
Laudes (Wilde Kirche Bingen)

10:00 Sprendlingen
Eucharistiefeier

11:00 Dietersheim
Eucharistiefeier (50. Jahrestag der Altarweihe) mit Vorstellung der Erstkommunionkinder

11:00 Hackenheim
Eucharistiefeier

11:00 Welgesheim
Wortgottesfeier

18:00 Bingen, Basilika
Roratemesse im Advent mit Predigtreihe (Mitten im Leben)

18:00 Pfaffen-Schwabenheim
Vesper

19:00 Bingen, Basilika, Außenkrippe
Abendsegen an der Krippe

Mo, 14.12.2026
Hl. Johannes vom Kreuz

18:00 Bingen, Kapuzinerkirche
Eucharistiefeier

19:00 Bingen, Basilika, Außenkrippe
Abendsegen an der Krippe

20:00 Pfaffen-Schwabenheim
Komplet (lateinisch)

Di, 15.12.2026
Dienstag der 3. Woche im Advent

10:00 Büdesheim, Haus Andreas
Wortgottesfeier

17:30 Hackenheim
Rosenkranzgebet

18:00 Hackenheim
Rorateamt

18:00 Gaulsheim
Eucharistiefeier

18:00 Sponsheim
Eucharistiefeier

19:00 Bingen, Basilika, Außenkrippe
Friedenssegen an der Krippe

Mi, 16.12.2026
Mittwoch der 3. Woche im Advent

09:00 Bingen, Kapuzinerkirche
Eucharistiefeier

09:00 Büdesheim
Eucharistiefeier

12:15 Pfaffen-Schwabenheim
Mittagsgebet

18:00 Büdesheim
Stille Anbetung

18:00 Gensingen
Eucharistiefeier

19:00 Bingen, Basilika, Außenkrippe
Abendsegen an der Krippe

Do, 17.12.2026
Donnerstag der 3. Woche im Advent

18:00 Bingen, Kapuzinerkirche
Eucharistiefeier mit Vesper

18:00 Dietersheim
Rorateamt

18:00 Pfaffen-Schwabenheim
Eucharistiefeier

19:00 Bingen, Basilika, Außenkrippe
Abendsegen an der Krippe

Fr, 18.12.2026
Freitag der 3. Woche im Advent

08:00 Bingen, Basilika
Weihnachtsgottesdienst Hildegardisschule

11:45 Bingen, Basilika
Weihnachtsgottesdienst Stefan-George-Gymnasium

17:00 Bingen, Kapuzinerkirche
Eucharistische Anbetung

17:00 Gaulsheim
Rosenkranzgebet (ENTFÄLLT)

17:30 Büdesheim
Rosenkranzgebet

18:00 Büdesheim
Eucharistiefeier

18:00 Bingen, Kapuzinerkirche
Eucharistiefeier

18:00 Kempten, KiTa
Ökumenisches Friedensgebet

18:00 Sprendlingen
Eucharistiefeier

19:00 Bingen, Basilika, Außenkrippe
Abendsegen an der Krippe

Sa, 19.12.2026
Samstag der 3. Woche im Advent

07:00 Planig
Frühschicht

14:00 Bingen, Kapuzinerkirche
Beichtgelegenheit (bis 16:00 Uhr)

17:00 Büdesheim
Vorabendmesse

17:00 Volxheim
Wortgottesfeier

18:30 Gaulsheim
Vorabendmesse

18:30 Pfaffen-Schwabenheim
Vorabendmesse

19:00 Bingen, Basilika, Außenkrippe
Abendsegen an der Krippe

19:00 Büdesheim, Pfarrzentrum
Kolpingsfamilie – Büdesheimer Kneipenquiz Weihnachtsspecial

Sa, 12.12.2026

10:00 Bad Kreuznach, Haus der Senioren
IT-Treff für Senioren

14:30 Gaulsheim, Pfarrhaus
Kultur im Pfarrhaus an der Kräuterkirche

So, 13.12.2026

10:00 Planig, Pfarrheim
Frühschoppen

10:30 Gaulsheim, Pfarrhaus
Brot&Butter Frühstück (Wilde Kirche Bingen)

11:00 Bingen, Rochuskapelle
„Glaube in meinen Händen“ Rosenkranz- und Reliquienausstellung

11:30 Gaulsheim, Pfarrhaus
Council (Wilde Kirche Bingen)

16:00 Bingen, Basilika
Orgelkonzert „Magnificat – Adventliche Abendmusik“

17:00 Büdesheim
Advent im Klang

18:00 Dromersheim
Musik im Advent (SBO Dromersheim)

Mo, 14.12.2026

19:00 Büdesheim, Pfarrzentrum
Kolpingsfamilie – Adventliche Stunde

Di, 15.12.2026

14:00 Bingen, Malteser Hilfsdienst e. V.
Café Malta

Mi, 16.12.2026

15:00 Badenheim, Pfarrer-Jakob-Haus
Badenheim – Seniorennachmittag

17:00 Dietersheim, Pfarrheim
Adventsfenster mit Orgelführung Philipp Hellmeister

19:00 Bingen, Malteser Hospizdienst St. Hildegard
Offener Gesprächskreis für Trauernde

Do, 17.12.2026

18:00 Bingen, Malteser Hospizdienst St. Hildegard
Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung

19:30 Bingen, Gemeindezentrum
Feierabendaustausch El Roi

19:30 Bingen, Basilika
Konzert Hildegardisschule Bingen

Sa, 19.12.2026

18:00 Gensingen
Konzert Ingelheimer Konfettis

18:00 Hackenheim
Konzert ReJOYSing

So, 20.12.2026
Vierter Adventssonntag

08:30 Bingen, Hildegardishaus
Eucharistiefeier

09:00 Dromersheim
Eucharistiefeier

09:00 Hackenheim
Eucharistiefeier

09:30 Bingen, Rochuskapelle
Eucharistiefeier

10:00 Bingen, Basilika
Hochamt

10:00 Sprendlingen
Eucharistiefeier

11:00 Dietersheim
Eucharistiefeier

11:00 Gensingen
Eucharistiefeier

11:00 Planig
Wortgottesfeier

15:00 Pfaffen-Schwabenheim, Friedhof
Wanderung zur Adventsvesper

18:00 Bingen, Basilika
Roratemesse im Advent mit Predigtreihe

19:00 Bingen, Basilika, Außenkrippe
Abendsegen an der Krippe

Mo, 21.12.2026
Montag der 4. Woche im Advent

06:30 Bingen, Basilika
Frühschicht (Eingang über die Sakristei)

18:00 Bingen, Kapuzinerkirche
Eucharistiefeier

19:00 Bingen, Basilika, Außenkrippe
Abendsegen an der Krippe

Di, 22.12.2026
Dienstag der 4. Woche im Advent

06:30 Bingen, Basilika
Frühschicht (Eingang über die Sakristei)

10:15 Bingen, DoreaFamilie
Ökumenischer Weihnachtsgottesdienst

17:30 Hackenheim
Rosenkranzgebet

18:00 Hackenheim
Rorateamt

18:00 Bingen, Kapuzinerkirche
Eucharistiefeier

18:00 Sponsheim
Eucharistiefeier

19:00 Bingen, Basilika, Außenkrippe
Friedenssegen an der Krippe

Mi, 23.12.2026
Hl. Johannes von Krakau

06:30 Bingen, Basilika
Frühschicht (Eingang über die Sakristei)

09:00 Bingen, Kapuzinerkirche
Eucharistiefeier

09:00 Dromersheim
Eucharistiefeier (ENTFÄLLT)

10:00 Büdesheim, Haus Andreas
Ökumenischer Weihnachtsgottesdienst

12:15 Pfaffen-Schwabenheim
Mittagsgebet

18:00 Büdesheim
Stille Anbetung

18:00 Welgesheim
Eucharistiefeier

19:00 Bingen, Basilika, Außenkrippe
Abendsegen an der Krippe

Do, 24.12.2026 *Kollekte: Adveniat*
Heiliger Abend

06:30 Bingen, Basilika
Frühschicht (Eingang über die Sakristei)

14:30 Sprendlingen
Krippenfeier

15:00 Büdesheim
Wortgottesfeier und Krippenspiel (Generations)

15:00 Dromersheim
Krippenfeier mit Krippenspiel

15:00 Planig
Krippenfeier (GordiSingers)

15:30 Volxheim
Ökumenische Christvesper

16:00 Kempten
Generationsübergreifendes Krippenspiel

16:00 Sprendlingen
Christvesper

16:30 Bingen, Basilika
Familienchristmette

17:00 Bingen, Kapuzinerkirche
Gottesdienst für Jugendliche & Junge Erwachsene

17:00 Bingen, Rochuskapelle Außenaltar
Ökumenische Christvesper (KKM Bingen)

17:00 Dromersheim
Christmette

17:00 Gaulsheim
Christmette (Engel&Helden / Musikvereinigung Gaulsheim)

17:00 Hackenheim
Christmette (Musikverein „Gemütlichkeit“ Hackenheim)

17:30 Gensingen
Ökumenische Christvesper

17:30 Pfaffen-Schwabenheim
Christmette

18:00 Dietersheim
Christmette

18:00 Planig
Christvesper

19:30 Bingen, Hildegardishaus
Christmette

22:00 Bingen, Rochuskapelle
Christmette

22:30 Bingen, Basilika
Christmette

23:00 Büdesheim
Mette zur Stillen Nacht (Generations)

Fr, 25.12.2026 *Kollekte: Adveniat*
Hochfest der Geburt des Herrn – Weihnachten

08:30 Bingen, Hildegardishaus
Eucharistiefeier

09:30 Bingen, Rochuskapelle
Eucharistiefeier

10:00 Bingen, Basilika
Hochamt

10:00 Dromersheim
Eucharistiefeier

10:00 Sprendlingen
Eucharistiefeier

10:30 Büdesheim
Hochamt (Cäcilia-Chor Bingen-Büdesheim)

11:00 Kempten
Eucharistiefeier (Kirchenchor „Cäcilia“ Bingen-Kempten)

11:00 Volxheim
Eucharistiefeier

11:00 Welgesheim
Eucharistiefeier

17:00 Volxheim
Weihnachtsvesper

18:00 Bingen, Kapuzinerkirche
Weihnachtsvesper

Sa, 26.12.2026
Zweiter Weihnachtstag – Hl. Stephanus

08:30 Bingen, Hildegardishaus
Eucharistiefeier

09:00 Sponsheim
Eucharistiefeier

09:00 Gensingen
Eucharistiefeier

09:30 Bingen, Rochuskapelle
Eucharistiefeier mit Feier der goldenen Hochzeit (KKM Bingen-Kempten)

09:30 Dromersheim
Eucharistiefeier

10:00 Bingen, Basilika
Hochamt

10:00 Sprendlingen, DoreaFamilie
Eucharistiefeier

11:00 Büdesheim
Eucharistiefeier (KKM Bingen-Büdesheim)

11:00 Gaulsheim
Eucharistiefeier mit Segnung des Johannesweines

11:00 Planig
Eucharistiefeier

18:00 Bingen, Ev. Johanneskirche
Ökumenischer musikalischer Gottesdienst (AmenSingers)

So, 27.12.2026
Fest der Heiligen Familie

08:30 Bingen, Hildegardishaus
Eucharistiefeier

09:30 Bingen, Rochuskapelle
Eucharistiefeier

10:00 Bingen, Basilika
Hochamt

10:00 Sprendlingen
Eucharistiefeier mit Segnung des Johannesweines

11:00 Dietersheim
Eucharistiefeier mit Segnung des Johannesweines

11:00 Hackenheim
Eucharistiefeier mit Segnung des Johannesweines, anschließend Umtrunk

18:00 Bingen, Basilika
Eucharistiefeier (ENTFÄLLT)

18:00 Bingen, Rochuskapelle
Eucharistiefeier mit Segnung des Johannesweines

Termine

So, 20.12.2026

16:00 Gruppe Mitten im Leben
Konzertbesuch Domkonzert Mainz

16:00 Bingen, Basilika
Orgelkonzert

17:00 Dromersheim
Weihnachtskonzert Adventszauber mit dem Barockensemble des Sinfonieorchesters Rhein-Main

Di, 22.12.2026

14:00 Bingen, Malteser Hilfsdienst e. V.
Café Malta

Mi, 23.12.2026

13:30 Hackenheim, Pfarrheim
Ökumenischer Senior:innentreff

So, 27.12.2026

14:00 Bingerbrück, Bingen, Rochusberg
Ökumenischer Krippenspaziergang

Gottesdienste & Termine

Mo, 28.12.2026
Hl. Unschuldige Kinder

18:00 Bingen, Kapuzinerkirche
Eucharistiefeier

Di, 29.12.2026
Hl. Thomas Becket

17:30 Hackenheim
Rosenkranzgebet (ENTFÄLLT)

18:00 Gaulsheim
Eucharistiefeier (ENTFÄLLT)

18:00 Hackenheim
Eucharistiefeier (ENTFÄLLT)

18:00 Sponsheim
Eucharistiefeier

18:45 Bingen, Kapuzinerkirche
Ökumenisches Friedensgebet

Mi, 30.12.2026
6. Tag der Weihnachtsoktav

09:00 Bingen, Kapuzinerkirche
Eucharistiefeier

09:00 Büdesheim
Eucharistiefeier (ENTFÄLLT)

12:15 Pfaffen-Schwabenheim
Mittagsgebet

18:00 Büdesheim
Stille Anbetung

18:00 Gensingen
Eucharistiefeier

Do, 31.12.2026
Hl. Silvester I.

16:00 Gaulsheim
Eucharistiefeier zum Jahresschluss

16:00 Planig
Eucharistiefeier zum Jahresschluss

16:00 Sprendlingen
Eucharistiefeier zum Jahresschluss

17:00 Bingen, Basilika
Eucharistiefeier zum Jahresschluss

17:00 Dromersheim
Eucharistiefeier zum Jahresschluss

18:00 Badenheim
Eucharistiefeier zum Jahresschluss

18:00 Büdesheim
Eucharistiefeier zum Jahresschluss (Cäcilia-Chor Bingen-Büdesheim)

18:00 Hackenheim
Eucharistiefeier zum Jahresschluss

18:00 Kempten
Andacht zum Jahresschluss

19:30 Bingen, Hildegardishaus
Eucharistiefeier zum Jahresschluss

In allen Eucharistiefeiern wird der eucharistische Segen gespendet.

Januar 2027

Fr, 01.01.2027
Neujahr

09:00 Bingen, Hildegardishaus
Eucharistiefeier

09:30 Bingen, Rochuskapelle
Eucharistiefeier

11:00 Volxheim
Eucharistiefeier

11:30 Kempten
Eucharistiefeier

17:00 Dietersheim
Eucharistiefeier, anschließend Neujahrsempfang

18:00 Bingen, Basilika
Eucharistiefeier

18:00 Sprendlingen
Eucharistiefeier

18:00 Welgesheim
Eucharistiefeier

Termine

Di, 29.12.2026

14:00 Bingen, Malteser Hilfsdienst e. V.
Café Malta

17:00 Planig, Pfarrheim
Jahresausklang am Feuer

Mi, 30.12.2026

09:00 Sponsheim, Palmensteinhalle
Seniorenfrühstück

Do, 31.12.2026

23:30 Bingen, Basilika
Orgelfeuerwerk zum Jahreswechsel mit geistlichem Übergang ins Neue Jahr

Bingen

Hubertusmesse in der Rochuskapelle
am 6. November 2026 um 19:00 Uhr

Warmer Hörnerklang erfüllt einmal im Jahr die Binger St. Rochuskapelle. Zu abendlicher Stunde, am Freitag, 6. November, um 19:00 Uhr, füllt sich das Gotteshaus wahrscheinlich wieder bis auf den letzten Platz, um einem besonderen Gottesdienst beizuwohnen. Die Jagd- und Parforcehörner des Jagdhornbläsercorps Kur-Mainz, unter der Leitung von Hornmeister Peter Woehl, gestalten die Hl. Messe. Die rheinhessische Hubertusmesse in der St. Rochuskapelle hat bereits eine sehr lange Tradition und steht Anfang November immer am Beginn der Jagdsaison.

Man ehrt den hl. Hubertus, dessen Gedenktag der 3. November ist, als Patron der Jäger und der Natur und dankt Gott, dem Schöpfer allen Lebens. Um dieses Datum herum werden die traditionellen Hubertusmessen gefeiert.

Bevor sich der Jäger auf die Pirsch begibt, soll er innehalten, in sich kehren und sich besinnen, was jenseits von Trophäengier und Beutetrieb liegt. Das ist der Grundgedanke der Hubertusmesse. Der Legende nach erblickte der Heilige auf einem Jagdausflug, an einem Karfreitag, ein leuchtendes Kreuz zwischen den Geweihstangen eines Hirsches und richtete danach sein ganzes Leben auf Gott aus. Im Jahre 727 verstarb Hubertus.

Zelebrant des Gottesdienstes in der waidlich geschmückten Rochuskapelle ist Pfarrer Markus Lerchl, der in der Liturgie und der Predigt diesen besonderen Gedenktag würdigt. Im Anschluss schenkt die Binger St. Rochusbruderschaft gegen eine Spende Glühwein oder Kinderpunsch aus.

© Binger St. Rochusbruderschaft

Gegründet wurde das Bläsercorps 1953 und die Bläser beherrschen virtuos ihre Instrumente, sodass es neben dem geistlichen auch ein konzertantes Erlebnis darstellt. Viele besondere Ehrungen und Auszeichnungen wurden dem Jagdhornbläsercorps schon zuteil. Diese Messe in der Rochuskapelle hat nicht nur eine lange Tradition in Bingen, sondern ist auch für die Hornisten fast so etwas wie eine Generalprobe. Am darauffolgenden Samstag wird im Hohen Dom zu Mainz ebenfalls eine Hubertusmesse unter deren Begleitung gefeiert.

Stollenverkauf „Rochusberger Dach“
Eine Erfolgsgeschichte!

© Binger St. Rochusbruderschaft

Weit über sechshundert Anfragen hatte die Binger St. Rochusbruderschaft im letzten Jahr zu ihrem „Rochusberger Dach“ und zeitweise konnten nur Vorbestellungen entgegengenommen werden.

Seit vielen Jahren lässt die Binger St. Rochusbruderschaft einen besonderen Weihnachtsstollen produzieren. Es ist kein herkömmlicher Stollen mit Zitronat und Orangeat. Sein besonderes Aroma entsteht durch die Verwendung von Amarena und Walnüssen. Das macht ihn zu einem hervorragenden Gebäck in der Vorweihnachtszeit. Die äußere braun gebackene Schicht ist mit feinem Zucker bestäubt und seine Form ist pyramidenförmig, dreieckig. Weil er dem Dach der Rochuskapelle nachempfunden ist, trägt er auch diesen Namen „Rochusberger Dach“.

Erhältlich ist er bereits eine Woche vor dem ersten Advent, immer sonntags nach der Hl. Messe von 10:30 Uhr bis 11:30 Uhr und nachmittags von 14:00 bis 17:00 Uhr, auch an Samstagen, in dem Stand neben der Rochuskapelle. Unter der Woche ist das „Rochusberger Dach“ bei Optik Novak, Blumen Uihlein in der Rathausstraße und Neumann am Salztor in Bingen erhältlich. Der ein Kilo schwere Stollen wird in diesem Jahr für 20,00 EUR angeboten. Der Erlös trägt zum Erhalt der Rochuskapelle bei.

Adventliche Lieder in der Rochuskapelle
am 5. Dezember 2026 ab 16:00 Uhr

Wie in jedem Jahr macht sich die Werbung auch in diesem Jahr die Adventszeit sehr zu eigen. Weihnachtsmärkte finden wieder großen Zuspruch. Allerorts hört man entsprechend laute Musik. Altbekannte Weihnachtslieder kommen dabei oft zu kurz. Dabei spricht man doch von der stillen Zeit im Advent, Zeit der Besinnung auf das Weihnachtsfest, Zeit, in der man traditionelle Weihnachtslieder gerne hört und auch mitsingt.

„Es ist ein leises Singen in dieser Zeit. Ich hör es fern erklingen. Bin ich bereit?“ So beginnt ein schönes Weihnachtsgedicht von Maria Nehls.

Diese Gedanken sind einigen Mitgliedern der Binger St. Rochusbruderschaft wieder in den Sinn gekommen und sie laden die Bevölkerung, groß und klein, zu einem offenen Singen in die Rochuskapelle ein.

Am Samstag, 5. Dezember, ist die Rochuskapelle ab 16:00 Uhr ein Treffpunkt für Freunde der traditionellen Weihnachtslieder. Weil es der Vorabend zum Gedenktag des hl. Nikolaus ist, werden die anwesenden Kinder entsprechend mit einer kleinen Überraschung bedacht. Unter der Begleitung der Schlimbach-Orgel und einigen Mitgliedern der Gruppe Hallel singen wir gemeinsam schöne, altbekannte Weihnachtslieder. Dazwischen werden meditative Texte zu dieser besonderen Zeit vorgetragen. So wie es im Psalm 147, Vers 1 heißt: „Ja, gut ist es, unserem Gott zu singen und zu spielen, ja, schön und geziemend ist Lobgesang.“ So soll es auch in diesem Jahr wieder eine Stunde werden, in der die weihnachtliche Stimmung mit gemeinschaftlichem Gesang ihren besonderen Ausdruck findet.

Im Anschluss bietet die Binger St. Rochusbruderschaft vor der Rochuskapelle bei Glühwein und Kinderpunsch noch eine Möglichkeit zum Verweilen und sich den begehrten Stollen, das „Rochusberger Dach“, mit nach Hause zu nehmen.

Feierliche Christmette
in der Rochuskapelle am 24. Dezember 2026

© Binger St. Rochusbruderschaft

Wenn der Heilige Abend langsam ausklingt, die Geschenke verteilt sind und das festliche Essen zu Ende ist, dann kommt bei vielen Menschen der Wunsch nach einem besinnlichen Ausklang des Tages. In der Binger St. Rochuskapelle gibt es seit vielen Jahrzehnten die feierliche Christmette. Der Altarraum erstrahlt in festlicher Beleuchtung und die große Weihnachtskrippe stellt die Geburt Christi dar.

Um 21:30 Uhr beginnt eine musikalische Einstimmung mit Gesang von Sopran, Alt, Tenor und Bass. Eine Blockflöte, gespielt von Heike Wendler-Kretschmer, eine Gitarre und die Orgel, gespielt von Sebastian Zierer, begleiten diese Stimmen in diese weihnachtliche Stunde.

Um 22:00 Uhr folgt dann die traditionelle Christmette mit den gewohnten biblischen Texten und den phantastischen Stimmen des Vokalensembles. Man darf sich freuen auf die besonderen Weihnachtslieder, welche hauptsächlich für diesen Anlass komponiert und getextet wurden. Claudia Zierer begleitet seit vielen Jahren diesen jährlichen Gottesdienst und macht ihn somit zu einem Erlebnis in der Weihnachtszeit. Pfarrer Mückstein, der dieser Hl. Messe vorsteht, wird die entsprechenden biblischen Texte übernehmen. Dann heißt es nur noch frühzeitig anwesend zu sein, um sich einen entsprechenden Platz in der immer sehr gut gefüllten Binger St. Rochuskapelle zu sichern.

Weihe des Johannesweines
in der Rochuskapelle am 27.12.2026

„Trinke die Liebe des heiligen Johannes“, so lautet der letzte Satz der heiligen Messe am 27. Dezember 2026 um 18:00 Uhr in der Rochuskapelle.

© Binger St. Rochusbruderschaft

Seit vielen Jahren ist es die Tradition der Weinsegnung, am Gedenktag des Evangelisten Johannes, die viele Besucher in diesen besonderen Gottesdienst führt. Ebenso eine gepflegte Tradition ist es, dass die Predigt, mit dem Bezug auf den Wein, von einer besonderen Persönlichkeit gehalten wird. In diesem Jahr hat die Binger St. Rochusbruderschaft den ehemaligen Pfarrer von Büdesheim, Pfarrer Norbert Kley, dazu auf den Rochusberg eingeladen. Zelebrant wird als Hausherr der Rochuskapelle Pfarrer Markus Lerchl sein.

Der alte Brauch der Johannesweinweihe führt zurück auf das Wirken des Evangelisten Johannes in Kleinasien. Dort sollte er einem Götzen ein Opfer darbringen, andernfalls müsse er Gift trinken. Er schlug das Kreuzzeichen über den Kelch. Das Gift entwich, zum Schrecken der Ungläubigen, in Gestalt einer Natter aus dem Becher und er trank, ohne zu sterben.

Der gesegnete Wein soll deshalb vor allen giftigen Krankheiten und Seuchen bewahren und die Gesundheit des Leibes und der Seele erhalten. Aus diesem Grund wird jährlich im Anschluss zur heiligen Messe in der Rochuskapelle der gesegnete und von den Winzern des Weinsenates zur Verfügung gestellte Wein in Kooperation mit der Binger St. Rochusbruderschaft an die Besucher des Gottesdienstes kostenlos ausgeschenkt.

Eigens hergestellte Gläschen mit dem Motiv der Rochuskapelle können vor dem Gottesdienst für 1,50 EUR erworben werden.

„Alle sind herzlich dazu eingeladen und natürlich werden auch alle mitgebrachten Weine gesegnet“, ergänzt Brudermeister Prof. Dr. Manfred Psiorz.

kfd Bingen aktiv
November – Dezember

KATHOLISCHE FRAUENGEMEINSCHAFT DEUTSCHLANDS

Am 13. November 2026 treffen wir uns zur Hour of Power um 18:00 Uhr in der Krypta der Basilika zum Innehalten und Kraft schöpfen in Anlehnung an unser Jahresthema: „Gesicht zeigen – auf dass ich es so offenbar mache, wie ich es soll“ (Kol 4,4).

Am 23. November 2026 startet dann unsere alljährliche Adventsaktion „Teilen macht Spaß“ im Barbarabau. In diesem Jahr wird Adventsdeko getauscht. Wegen der vorausgegangenen Orgelfestwoche entfällt der Handarbeitsbasar, wobei natürlich zur Deko auch selbstgefertigte Stücke dazugelegt werden können, die dann gegen Spende mitgenommen werden können.

Ab dem 23. November kann Adventsdeko, die den Besitzer wechseln will, auf Stühle/Bänke im Bereich des Taufbeckens abgelegt werden. Eine Spendenstation wird dort ebenfalls zu finden sein. Die Aktion geht bis zum 23. Dezember 2026.

Am 28. November, dem Samstag vor dem ersten Advent, wird um 09:00 Uhr in der Basilika schon traditionell ein Wortgottesdienst gefeiert und anschließend im Gemeindezentrum gemütlich mitgebrachte Speisen gefrühstückt. Herzliche Einladung zu dieser Einstimmung zum Advent an alle interessierten Frauen!

Am 11. Dezember 2026 findet dann um 18:00 Uhr die letzte Hour of Power des Jahres statt: „Seht auf und erhebt eure Häupter, weil sich eure Erlösung naht.“ (Lk 21,28). Dies geht dann um 19:00 Uhr in eine kleine Andacht an der Außenkrippe über.

Wir wünschen einen guten Herbst und einen gelungenen Jahresabschluss!

Für das Leitungsteam Ingrid Ackermann-Grüger (ingrid@grueger.net)

Adventskonzerte 2026
Blasorchester Oberes Mittelrheintal

BOOM, das Blasorchester Oberes Mittelrheintal, lädt auch in diesem Jahr zu zwei Adventskonzerten unter der Leitung von Matthias Scholl ein:

Am 28.11.2026, 17:00 Uhr, spielt das Orchester in der Basilika St. Martin in Bingen das erste Konzert.

Am 29.11.2026, 16:00 Uhr, ist das Orchester mit dem gleichen Programm in St. Mariä Himmelfahrt in Niederheimbach zu hören.

An beiden Terminen wird auch das Jugendorchester „Happy Notes“ zu hören sein.

Genießen Sie die musikalische Auszeit und unterstützen Sie die Nachwuchsarbeit mit einer Spende am Ende der Konzerte.

Wir freuen uns auf viele Besucher!

Ihr/Euer Blasorchester Oberes Mittelrheintal

Die Nikolausschiffswallfahrt
besonders für Familien mit Kindern!

Am Sonntag, 06.12.2026, legt um 13:30 Uhr ein Fahrgastschiff der Bingen-Rüdesheimer von Brücke 4 in der Hindenburganlage zur traditionellen Nikolausschiffswallfahrt ab. Sofern es der Wasserstand erlaubt, wird es eine Schiffswallfahrt geben. Sollte eine Schifffahrt nicht möglich sein, findet ein gut gestaltetes Programm in Bingen statt. Nähere Informationen finden Sie auf unserer Homepage und den Kanälen unserer Pfarrei.

Wenn Sie weitere Informationen benötigen oder wenn Sie mitarbeiten wollen bei der Gestaltung der kleinen Nikolauskatechese an Bord, wenden Sie sich gerne an Stefan Brilmayer (brilmayer@smg-ingelheim.de).

Zeltlager 2027
der KjG Bingen Stadt

Liebe Kinder, liebe Eltern,

endlich ist es wieder so weit – das nächste Zeltlager der KjG Bingen steht an! Zehn Tage voller Abenteuer, spannender Spiele, neuer Freundschaften, gemeinsamer Lagerfeuer-Momente und ganz viel Spaß warten auf euch. Egal, ob ihr schon echte Zeltlager-Profis seid oder zum allerersten Mal mitfahrt – bei uns ist jede:r herzlich willkommen!

Gemeinsam wollen wir lachen, spielen, toben, kreativ sein und unvergessliche Erinnerungen sammeln. Das Zeltlager ist ein Ort für Abenteuer, Gemeinschaft und ganz viel gute Laune – ein Ort, an dem neue Freundschaften entstehen und alte wachsen. Manchmal wächst man sogar über sich selbst hinaus.

Auch wenn das Leitungsteam für das Zeltlager 2027 erst im November 2026 gewählt wird und die Anmeldungen deshalb erst dann offiziell bestätigt werden können, könnt ihr euch schon jetzt ganz entspannt anmelden. Aktuell haben wir noch viele freie Plätze und natürlich wird für alle jetzt eingehenden Anmeldungen ein Platz reserviert.

Unser Zeltlager 2027 findet vom 12.07.2027 bis 21.07.2027 in Deudesfeld statt. Der Teilnahmebeitrag beträgt in diesem Jahr 280,00 EUR.

Der Beitrag ist vor der Veranstaltung fällig. Solltet ihr den Beitrag nicht auf einmal zahlen können, ist das überhaupt kein Problem! Meldet euch einfach frühzeitig bei uns, damit wir gemeinsam eine passende Lösung finden können. Alternativ könnt ihr bei der Anmeldung direkt die Ratenzahlung auswählen. Packt eure Abenteuerlust, eure Neugier und ganz viel gute Laune ein – wir freuen uns jetzt schon auf ein unvergessliches Zeltlager mit euch!

Eure KjG Bingen

Schöne Neuigkeiten
im Binger Kinderchor!

Da der Kinderchor in den letzten Monaten immer weiter gewachsen ist, ist es uns eine große Freude, die Gruppe nun dem Alter entsprechend so zu teilen, dass wir noch besser auf die (musikalischen) Bedürfnisse der Kinder eingehen können.

Mit dem Dienstbeginn von Regionalkantorin Sonja Haub arbeitet jetzt außerdem noch eine weitere Person im Team mit.

Die angepassten Probenzeiten sind jeweils donnerstags:

16:00 – 16:45 Uhr	Kinderchor A (4 bis 8 Jahren)	Leitung: Claudia Zierer
16:45 – 17:45 Uhr	Kinderchor B (ab 9 Jahren)	Leitung: Sonja Haub

Um zukünftig auch Probentage, Aktionen, Noten … finanzieren zu können, freuen wir uns über einen monatlichen Förderbeitrag von 5,00 EUR pro Kind (8,00 EUR bei zwei, 10,00 EUR bei drei Geschwisterkindern).

Wer Schwierigkeiten hat, den Beitrag zu zahlen, kann sich gerne an Sonja Haub wenden – wir ermöglichen allen Kindern das Mitsingen und finden dann eine individuelle Lösung!

Anmelden können Sie Ihr Kind ebenfalls bei Sonja Haub über:

Regionalkantorat.Bingen@bistum-mainz.de
0176 12539543

CaféTreff an der Kräuterkirche

Erste Kinderbuchlesung bei strahlendem Sonnenschein

Was für ein schöner Nachmittag! Gespannte Kinderaugen, eine Geschichte voller Mut und Abenteuer, blauer Himmel und strahlender Spätsommersonnenschein: Viel schöner hätte die Premiere unserer Kinderbuchlesung im CaféTreff an der Kräuterkirche kaum sein können.

Rund zwanzig Kinder hatten es sich mit ihren Eltern auf Decken und Kissen im liebevoll dekorierten Pavillon unter dem großen Nussbaum am Gaulsheimer Pfarrhaus gemütlich gemacht. Gebannt lauschten sie Martina Bungert, die mit feinem Gespür für kindliche Ohren aus ihrem Kinderbuch „Brock“ vorlas. Die spannende Geschichte ist inhaltlich an das Märchen „Das tapfere Schneiderlein“ der Brüder Grimm angelehnt und nahm kleine wie große Gäste mit auf eine fantasievolle Reise.

Währenddessen duftete es im Café nebenan nach frisch gebrühtem Kaffee und selbst gebackenem Kuchen. Was zunächst als zwei parallele Veranstaltungen geplant war, wurde nach und nach zu einem gemeinsamen Nachmittag voller Begegnungen und fröhlicher Gesichter. Gemeinschaft beginnt manchmal leise – mit einer spannenden Geschichte, einer Tasse Kaffee und einem ersten Gespräch am Kuchentisch.

Beiträge im Bistumsrundfunk

Dass unser CaféTreff und das ehrenamtliche Engagement dahinter inzwischen auch über Gaulsheim hinaus wahrgenommen werden, hatte uns schon wenige Tage zuvor sehr gefreut: Am 13. September berichtete ANTENNE MAINZ 106,6 unter der Überschrift „Café bringt Gaulsheim zusammen“ über unser Projekt und die Menschen, die das Pfarrhaus an der Kräuterkirche mit Leben füllen. Bereits Mitte August hatte Christian Spangenberg von der Rundfunkredaktion des Bistums zahlreiche Gäste zu ihren Erfahrungen und die Initiatoren zur Idee hinter dem CaféTreff interviewt. Mittlerweile wurden Beiträge aus diesen Gesprächen auch bei RPR 1 und Hit Radio FFH ausgestrahlt.

Über diese Anerkennung freuen wir uns riesig – und geben sie gerne an alle Unterstützer:innen weiter, die den CaféTreff in den vergangenen zwei Jahren begleitet und mitgestaltet haben.

Ehrenamtsprojekt „CaféTreff an der Kräuterkirche“ Wir danken allen Gästen, die unserem CaféTreff nun schon seit zwei Jahren die Treue halten und ihn mit ihren regelmäßigen Besuchen zu einem lebendigen Begegnungsort machen. Wir danken unserem tollen Team für die vielen gespendeten Kuchen, die liebevollen Dekorationen, die helfenden Hände beim Auf- und Abbau sowie für den Einsatz an der Kuchentheke und im Spüldienst. Erst durch euer Engagement und eure Bereitschaft, mit anzupacken, wird unser Projekt möglich. Gemeinschaft lebt von Menschen, die ihre Zeit investieren, mit anpacken und füreinander da sind. Vielen Dank von Herzen – Gemeinschaft tut gut!

Spendenaktion für den Förderverein der Kita St. Marien

Dieser schöne Spätsommernachmittag im September brachte nicht nur Menschen zusammen, sondern kommt zugleich unseren Jüngsten zugute. Nach zwei erfolgreichen Lesungen für Erwachsene im Februar hatten wir uns mit einem Angebot eigens für Kinder auf neues Terrain gewagt. Umso mehr freuen wir uns, dass dabei auch ein stolzer Spendenbetrag für den Förderverein unserer Kita St. Marien in Gaulsheim zusammenkam. So bleibt dieser rundum gelungene CaféTreff an der Kräuterkirche in mehrfacher Hinsicht in positiver Erinnerung.

Und das nächste Kapitel wartet schon …

Nach dem Ende unserer diesjährigen CaféTreff-Saison geht es natürlich weiter:

Im Rahmen unserer Reihe „Kultur im Pfarrhaus“ finden am 21. November und am 12. Dezember 2026 wieder Lesungen im Pfarrhaus statt. Die Autorinnen Bernadette Heim, Martina Bungert und Claudia Zwarg werden „Sünden und Verfehlungen. Verdammt gute Geschichten“ in gemütlicher Atmosphäre zu Gehör bringen und uns auf den kommenden Advent einstimmen. Die Teilnahme kostet wie im letzten Jahr 5,00 EUR pro Person. Im Preis enthalten sind eine Tasse Kaffee oder Tee sowie ein Stück Kuchen. Da die Plätze begrenzt sind, ist eine vorherige Anmeldung unter 0152 51038640 erforderlich. Es sind nur noch wenige Plätze frei. Wir freuen uns auf Ihre und eure Anmeldungen und auf zwei weitere stimmungsvolle Nachmittage mit „Kultur im Pfarrhaus“ an der Kräuterkirche!

Für das Team CaféTreff: Claudia Zwarg und Sonja Bachmann

Kerzenscheinkonzert

am ersten Adventssonntag

Wenn die Tage kurz und die Nächte dunkel werden, erleuchten wir die Kräuterkirche: Am ersten Adventssonntag, 29. November, lädt der Chor Engel&Helden um 18:15 Uhr zum Kerzenscheinkonzert in die Kräuterkirche Bingen-Gaulsheim ein – im Anschluss an den Adventsmarkt auf dem Platz vor der Kirche. Mit einfachen Liedern zum Mitsingen und Zuhören: ein Abend, um im Advent anzukommen und still zu werden. Die Liedtexte stehen auf der Leinwand, sodass alle mitsingen können, die mögen. Der Eintritt ist frei; um eine Spende wird gebeten. Veranstalter ist die Wilde Kirche Bingen – Zentrum für Schöpfungsspiritualität e.V.

Mehr unter www.engel-und-helden.de.

Offene Kirche

Wir halten die Kräuterkirche offen

Sie halten die Kräuterkirche offen (von rechts): Paul Frowein, Heribert Weber, Sylvia Frowein, Lucia Kiehn und Jan Frerichs.

Die Kräuterkirche in Bingen-Gaulsheim (St. Pankratius und St. Bonifatius) ist an jedem Tag der Woche geöffnet, in der Kernzeit von 10:00 bis 15:00 Uhr. Drei Fragen an Jan Frerichs vom Schließteam.

Die offene Kirche – lohnt sich das?

Jan Frerichs: Ja. Fast jeden Tag brennen abends Kerzen, die Menschen in der Kirche angezündet haben. Das Angebot wird also ganz offensichtlich genutzt.

Wie schafft Ihr es, die Kirche an allen Tagen der Woche zu öffnen?

Jan Frerichs: Wir sind eine kleine Gruppe mit einem Dienstplan. Morgens schließe ich in der Regel auf. Das Zuschließen übernehmen Lucia Kiehn, Paul und Sylvia Frowein und Heribert und Irina Weber im wöchentlichen Wechsel – so ist jede und jeder nur alle paar Wochen einmal dran. Zuschließen ist ein bisschen aufwendiger, dafür muss man nur einmal am Tag hin, wenn man dran ist.

Warum ist es euch wichtig, die Kirche offenzuhalten?

Jan Frerichs: Ich kann da nur für mich sprechen. Wir leben in einer lauten und schnellen Welt, in der alles einen Zweck erfüllen muss. Eine Kirche ist in so einer Welt im Grunde etwas Nutzloses: Da wird nichts geschafft, da wird nichts produziert oder optimiert. Daran erinnern ja auch die Kräuter an der Decke – die meisten werden landläufig als »Unkraut« bezeichnet. Und in der Kirche hat all das eine Heimat. Hier ist Stille, hier kann man innehalten, Pause machen, zu sich kommen. Und all das mitbringen und darbringen, was unvollkommen ist, ungelöst, verworren vielleicht. Alle Sorgen, alle Konflikte – all das eben, wo wir an die Grenzen der Machbarkeit stoßen. Dazu zählt auch die Trauer um jene, die uns verlassen haben. All das eben, was wir nicht einfach so »wiedergutmachen« können. Und all das hat hier Platz, weil es ja auch ein Teil des Lebens ist. Ein Teil, der im Alltag – draußen – oft keinen Raum hat.

Übrigens: Führungen durch die Kräuterkirche mit ihren 50 gemalten Heil- und Nutzpflanzen im Gewölbe sind nach Anmeldung möglich – wilde-kirche-bingen.de/kraeuterkirche-bingen-am-rhein

Änderung

bei der Austeilung des HildegardBoten für Gaulsheim

Aus Nachhaltigkeitsgründen wird ab dem Jahr 2027 in Gaulsheim der HildegardBote nicht mehr direkt an alle Haushalte zugestellt. Sie können den HildegardBoten an den dafür vorgesehenen Kästen an und in der Kirche gerne weiterhin kostenlos mitnehmen.

Sollten Sie aus gesundheitlichen Gründen keine Möglichkeit haben, den HildegardBoten dort zu holen, dann melden Sie sich gerne bei Frau Lucia Kiehn unter der Tel.-Nr. 06721 16874. Sie wird sich um eine andere Lösung kümmern.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Lucia Kiehn

Einladung
zum adventlichen Seniorennachmittag

Kempten

Am 9. Dezember treffen wir uns wieder um 14:30 Uhr in der Pfarrscheune Bingen-Kempten. Kaffee und Kuchen, vorweihnachtliche Beiträge und unser Nikolaus erwarten Sie. Gäste sind herzlich willkommen.

Wer einen Fahrdienst braucht, meldet sich bitte bei Hiltrud Bollenbach (06721 12516) an.

Wir freuen uns auf einen gemütlichen Nachmittag.

Ihr Senioren-Treff-Team-Kempten

Herzliche Einladung
zum Weihnachtsmarkt in Büdesheim

In diesem Jahr nimmt der traditionelle Weihnachtsmarkt rund ums Pfarrzentrum in Büdesheim wieder volle Fahrt auf.

Am Sonntag, 29. November 2026, geht der Weihnachtsmarkt „Mit allen Sinnen rund um das Pfarrzentrum“ wieder an den Start. Um 11:00 Uhr beginnen wir mit einem Familiengottesdienst, der musikalisch von der Band Generations begleitet wird. Die Kinder der Kita St. Hildegard werden im Anschluss den Weihnachtsbaum vor der Kirche schmücken.

Ein großer Garagenflohmarkt und Buden mit vielen Überraschungen für kleine und große Weihnachtsgeschenke warten auf Sie. Für Essen und Trinken ist gesorgt. Auch ein süßes Angebot lädt zum Verweilen ein.

Wir laden alle Kinder zum Basteln und Adventsliedersingen ein. Ebenfalls ist in der Bücherei eine Leseecke eingerichtet.

Wir erwarten den Nikolaus gegen 16 Uhr. Die Katholische Kirchenmusik wird uns im Anschluss mit Advents- und Weihnachtsliedern auf die Adventszeit einstimmen.

Der Erlös des Weihnachtsmarktes ist für die Renovierung unserer Orgel gedacht, die nach 50 Jahren einer großen Reinigung und Instandsetzung bedarf.

Sie können mit Ihrer Kuchen- oder Plätzchenspende zum guten Gelingen beitragen (eine Liste liegt in der Kirche aus). Ebenfalls freuen wir uns über alle, die Lust haben, zu helfen.

Kontakt: Marion und Eugen Lutterbach, Tel. 06721 47965.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und Ihre Mithilfe!
Das Weihnachtsmarktteam

Gemeinde Hildegard-Mitte

Familiengottesdienst
am 1. Advent

Büdesheim

Der Familiengottesdienstkreis und die Band Generations laden alle herzlich ein zum

Familiengottesdienst am 1. Advent
29. November 2026 um 11:00 Uhr
in der kath. Kirche St. Aureus und Justina in Büdesheim

Die Kitakinder wollen den Gottesdienst mit einem Lied bereichern und schmücken anschließend den großen Baum vor der Kirche.

Im Anschluss an den Gottesdienst startet in diesem Jahr wieder der Weihnachtsmarkt rund ums Pfarrzentrum, der Gelegenheit für Gespräche und zum Verweilen bietet.

Walburgis Beyer-Klick

Sie sind uns wichtig!
Wir helfen Ihnen weiter bei:
- E-Rezept. Gesundheitskarte, Papier- oder klassischem Rezept
- Fragen und Bestellungen per Mail, Fax und Telefon

Individuell und persönlich!
post@stephanus-ap.com • post@herz-ap.com

Stephanus Apotheke
Saarlandstraße 180
55411 Bingen-Büdesheim
Telefon: 06721 / 44093

KKM Bingen-Büdesheim
Einladung zum Konzert im Advent

Am Nikolaustag, 6. Dezember 2026, laden wir alle Musikfreunde zu unserem Konzert im Advent um 16:00 Uhr in die kath. Kirche St. Aureus und Justina in Büdesheim ein. Genießen Sie diese Auszeit vom Alltag!

Wir freuen uns auf eine volle Kirche und Ihren Applaus!

Übrigens: Für unser Jugendorchester sind wir auf der Suche nach einer musikalischen Leitung.

Interesse geweckt?

Sie kennen jemanden, der jemanden kennt?

Dann gerne bei uns melden!

© KI-generiert

Gemeindeleben

Advent im Klang
Texte, Gedanken und Bläserklänge

Advent ist mehr als Lichterglanz und Weihnachtsvorbereitungen. Advent bedeutet Erwartung, Hoffnung und die Vorfreude auf das, was kommt.

Am **Sonntag, 13. Dezember, 17:00 Uhr** laden wir Sie in die **kath. Kirche in Bingen-Büdesheim** zu einer besonderen musikalischen und besinnlichen Stunde ein: Adventliche Texte und Gedanken (Marcus Grünewald) verbinden sich mit den Klängen der Büdesheimer KKM. Momente des Nachdenkens wechseln sich mit eindrucksvoller Musik ab.

Ein abwechslungsreiches Zusammenspiel von **Wort, Musik und Besinnung**, das die besondere Atmosphäre des Advents spürbar werden lässt.

Kommen Sie vorbei, lassen Sie sich ansprechen und stimmen Sie sich gemeinsam mit uns auf Weihnachten ein.

Herzliche Einladung
zum Krippenspiel in Büdesheim

„Jesus Christus, Gottes Sohn, kam zu uns Menschen. Er wurde als kleines Kind geboren und brachte uns Licht und Hoffnung!“ Das ist der Sinn des Weihnachtsfestes.

Es ist uns wichtig, unseren Kindern und Familien an Heiligabend einen Raum zu geben, um sich in der Gemeinschaft daran zu erinnern, warum wir Weihnachten feiern.

Viele Menschen in Büdesheim haben sich Gedanken gemacht und wir freuen uns sehr, Sie jetzt herzlich einzuladen zum

Wortgottesdienst mit Krippenspiel
am 24.12.2026 um 15:00 Uhr
in der Kath. Kirche St. Aureus und Justina
in Büdesheim.

Die Vorbereitungen laufen bereits. Im diesjährigen Büdesheimer Krippenspiel wird die Weihnachtsgeschichte erzählt, gespielt und mit passenden Liedern untermalt.

Neben dem Vorbereitungskreis freuen sich natürlich die Band „Generations“ und die Krippenspielkinder auf alle Kita- und Schulkinder, aber auch alle Erwachsenen, die diesen Gottesdienst mit uns feiern möchten.

Im Anschluss an die Feier besteht die Möglichkeit, sich einzeln oder auch als Familie segnen zu lassen.

Walburgis Beyer-Klick

Mette zur Stillen Nacht
Herzliche Einladung

Vor Jahrzehnten entstanden als Weihnachtsgottesdienst der Katholischen Hochschulgemeinde, jetzt als Weihnachtsgottesdienst der Pfarrei Hl. Hildegard von Bingen, Rhein und Nahe die

„Mette zur Stillen Nacht“
24.12.2026, 23:00 Uhr
Kath. Kirche St. Aureus und Justina
Bingen-Büdesheim

Seien Sie gespannt auf die musikalische Gestaltung durch die Band „Generations“ mit der Kombination traditioneller und moderner Weihnachtslieder sowie thematisch passender neuer geistlicher Lieder.

Walburgis Beyer-Klick

Dietersheim

Die Sternsinger laden ein!
Adventsfensteraktion am 03.12.2026

Am 03.12.2026 von 17:00 bis 19:00 Uhr findet an der Alten Kirche in Dietersheim das Adventsfenster der Sternsinger als Einstimmung auf die Aktion 2027 statt.

Wir freuen uns auf viele Besucher:innen! Bitte Becher mitbringen!

Adventskonzert 2026
Der „Chorwurm“ freut sich auf Ihren Besuch!

Der Chor „Chorwurm“ unter Leitung von Daniel Speer lädt zu seinem traditionellen Adventskonzert am 2. Adventssonntag, 06.12.2026, um 16:30 Uhr in der katholischen Kirche in Bingen-Dietersheim ein.

Lassen Sie die hektische Vorweihnachtszeit hinter sich und genießen Sie den Zauber der Adventszeit bei stimmungsvoller, weihnachtlicher Chormusik.

Im Anschluss an das Konzert, das Teil der Dietersheimer Adventsfensteraktion ist, laden Glühwein und Punsch vor der Kirche zum Verweilen ein.

Der Eintritt ist frei; Spenden für den Chor und die Kirche sind sehr willkommen.

Café 55+
Danke und auf Wiedersehen

Nach über zehn Jahren endet das Café 55+. Seit Juli 2016 öffneten sich im Pfarrheim in Dietersheim monatlich die Türen zu Kaffee, selbst gebackenem Kuchen und viel Gemeinschaft. Im Mittelpunkt standen Begegnung, gute Gespräche und gemeinsames Erleben – mit Impulsen zu Kirche, Gesellschaft, Gesundheit, Reisen und dem Leben der Generation 55+.

Das abwechslungsreiche Programm orientierte sich am Jahreskreis: fröhliche Fastnachtsfeiern, die Begrüßung des Frühlings mit Gedichten und Liedern, besinnliche Nachmittage vor Ostern, Maiandachten, gesellige Sommerfeste, Erntedankfeste und Adventsfeiern, die uns auf Weihnachten einstimmten.

Hinzu kamen viele besondere Themennachmittage – von Hildegard von Bingen bis hin zu Reise- und Gesundheitsvorträgen sowie praktischen Übungen zur Fitness im Alter. Sehr beliebt waren die Erzählnachmittage, bei denen persönliche Erinnerungen, Geschichten und Erlebnisse ihren Platz fanden. Gerade hier wurde spürbar, wie wertvoll es ist, miteinander ins Gespräch zu kommen und einander zuzuhören.

Eine besondere Herausforderung war die Zeit der Corona-Pandemie, in der persönliche Begegnungen nicht mehr möglich waren. Auch in dieser Zeit hielten wir Kontakt zu den Besucherinnen und Besuchern des Café 55+. Mit Briefen, Telefonangeboten sowie persönlich überbrachten Grüßen und kleinen Präsenten zu Ostern und Weihnachten konnten wir zeigen: Wir denken aneinander und bleiben miteinander verbunden.

Auch wenn uns Organisatorinnen dieser Schritt nicht ganz leichtfällt, ist für uns nun die Zeit gekommen, die Verantwortung und Organisation aus unterschiedlichen persönlichen Gründen abzugeben. Mit der **Adventsfeier am 8. Dezember 2026**, die mit einem **Gottesdienst um 14:30 Uhr** beginnt, möchten wir uns verabschieden.

Dankbar blicken wir zurück: auf viele Begegnungen, anregende Gespräche, gemeinsames Lachen und die Offenheit, mit der Menschen immer wieder zu unseren Nachmittagen gekommen sind. Aus einem monatlichen Termin ist im Laufe der Jahre ein Stück gelebte Gemeinschaft geworden. Das gilt nicht nur für die Runde der Besucherinnen und Besucher, sondern ganz besonders auch für unser Team, in dem wir diese Jahre miteinander gestalten durften.

Mögen die vielen schönen Erinnerungen an das Café 55+ bleiben und die Begegnungen, Gespräche und Freundschaften weiterwirken.

Unser herzliches Dankeschön gilt denjenigen, die dabei waren: den Referentinnen und Referenten, den Gästen und Mitwirkenden, den Spenderinnen und Spendern und ganz besonders der Pfarreileitung mit ihrem Team. Durch die vielen helfenden Hände, Ideen und Beiträge sind unsere Nachmittage zu etwas Besonderem geworden.

Wir wünschen allen von Herzen weiterhin gute Begegnungen, Freude am Miteinander und Gottes reichen Segen.

Das Team des Café 55+
Dr. Hiltrud Fieger-Büschges, Agnes Heinz, Meta Stolpe, Gerlinde Trullay und Angelika Reiber

Dietersheim

Neue Bücher
in der KÖB Dietersheim eingetroffen

Die KÖB Bingen-Dietersheim hat wieder neue Bücher eingestellt.

Bilderbuch:

„Oma teilen“ von Johanna Lindemann (ab 4 Jahren)
Anna und ihr Cousin Tarek haben ihre Oma am liebsten ganz für sich allein. Also teilen sie ihre Großmutter einfach in zwei Hälften.

Kinderbuch:

„Leselöwen 2. Klasse: Das Versteck der Bankräuber“ von Christoph Dittert
Durch Zufall beobachten Emilia und Finn echte Ganoven und können diese schließlich überführen.

„Belzi Ohnehorn: Höllenchaos in der Schule“ von Gemma Brie, Vincas Richardson, Ingrid Valls
Die Abenteuer eines unheilbar guten Teufels. Ein frecher Comic für alle, die Spaß an wilden Abenteuern zwischen Himmel, Hölle und Schulhof haben.

„Geli Geldgespenst: Einkauf in der Krümelstube“ von Laura Ferfort und Sophia Stephani (Geschenk der Deutschen Bundesbank)
Tauche ein in die magische Welt des Bezahlens! Die Geschichte zeigt, wie vielfältig Bezahlen heute ist und in Zukunft sein wird. Dabei sorgt die Deutsche Bundesbank dafür, dass unser Geld, der Euro, gut funktioniert.

Romane:

„Ein Zuhause im Frühling“ von Julie Caplin
Von London plötzlich aufs Land zu kommen, ist gewöhnungsbedürftig.

„Zugvögel wie wir“ von Julia Dibbern
Eva, deren Leben in Scherben liegt, folgt auf einem Fahrrad dem Weg der Kraniche nach Süden und findet dabei zu sich selbst.

„Der vergessene Rosengarten“ von Renate Schoof (Großdruck)
Dreizehn Kursgeschichten voller Erinnerungen.

„Das verschenkte Bauernkind“ von Roswitha Gruber
Das glückhafte Leben einer ungeliebten Tochter.

Sachbuch:

„Der Rhein – Eine Zeitreise: Grenzfluss und Wiege“ von Günter Müchler
Kulturhistorische Reise entlang des Rheins

Weihnachtsbücher:

„Das Schneeflockenmädchen“ von Mara Andeck
Eine junge Märchenerzählerin bereist die Weihnachtsmärkte. Dort erzählt sie Geschichten und ein junger Mann folgt ihr. Weihnachtsmärchen und Liebesgeschichte.

„Das tödliche Christmas Game“ von Alexandra Benedict
In ihrem Testament verfügt Lillys Tante ein letztes Spiel voller Rätsel und der Gewinner bekommt alles. Kriminalroman

„Das Geheimnis der Weihnachtsbaumkugeln“ von Barbara Rose
Magische Weihnachtsbaumkugeln, ein freundlicher Kobold und jede Menge Abenteuer in 24 Kapiteln

Weitere tolle Bücher finden Sie in unserer Bücherei. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Jeden Mittwoch von 15:00 Uhr bis 16:30 Uhr im Pfarrhaus in Bingen-Dietersheim. Die Ausleihe ist kostenlos.

Dromersheim

Musik im Advent
Sonntag, 13. Dezember 2026

© Hintergrund, KI generiert

Erleben Sie in diesem Jahr die monumentale Symphonie über Dante Alighieris „Die Göttliche Komödie“, komponiert von Robert W. Smith.

Am Sonntag, 13.12.2026, 18:00 Uhr, wird die kath. Kirche in Bingen-Dromersheim zur Bühne.

Unterstützen Sie das Symphonische Blasorchester Dromersheim durch Ihren Besuch und Ihren Beifall. Wir sind sehr dankbar dafür!

Weihnachtskonzert „Adventszauber“
Sonntag, 20. Dezember 2026

Wir möchten Sie auf die besinnliche Zeit des Jahres einstimmen. Festliche Klänge von Bach, Vivaldi und Purcell verströmen Vorfreude auf Weihnachten und lassen uns innehalten vom Alltag. Freuen Sie sich auf ein abwechslungsreiches Programm von Barock bis Pop, mit Christmas-Songs und Liedern zum Mitsingen.

Direkt gegenüber der Kath. Kirche St. Petrus und Paulus in Bingen-Dromersheim laden wir Sie im Weingut Tischleder nach dem Konzert zu einem Winzerglühwein oder einem alkoholfreien Punsch ein. Lernen Sie dabei die Musiker und den Winzer und Inhaber des Weinguts Christoph Tischleder kennen. Er ist passionierter Winzer und Hornist im Sinfonieorchester Rhein-Main.

© Sinfonieorchester Rhein-Main e. V.

In Bachs Violin-Sonate A-Dur hören Sie die Geigerin Sophie Müller mit Cornelia Neuwirth am Cembalo. Die Solistinnen in Vivaldis Konzert für 4 Violinen sind neben Sophie Müller, die das Vivaldi-Konzert auch leitet, Fenja Böer, Jasmin dell´Anna und Mariella Rinke.

Die Presse schrieb zuletzt „Unterhaltsam und von hoher musikalischer Qualität“ und „Das Konzert begeisterte das Publikum derart, dass es zum Schluss minutenlangen Applaus und stehende Ovationen gab“.

Das Sinfonieorchester Rhein-Main e. V. wurde 2015 in Ingelheim gegründet. Inzwischen ist es weit über die Grenzen Ingelheims hinaus bekannt und gastiert regelmäßig in Bad Kreuznach, Wiesbaden, Königstein und anderen Städten der Region. Das Konzert steht unter der Leitung von Christian Ferel, Dirigent des Sinfonieorchesters Rhein-Main.

Programm:

- J. S. Bach: Sonate für Violine und Cembalo A-Dur BWV 1015
- A. Vivaldi: Konzert für 4 Violinen h-Moll RV 580
- H. Purcell: Abdelazer-Suite
- W. A. Mozart: Ave verum
- Vorfreude auf Weihnachten: Lieder zum Genießen und zum Mitsingen

Kartenvorverkauf: (inkl. VVK-Gebühren 20,00 EUR / ermäßigt 15,00 EUR)

- Landmetzgerei Dobroschke, Rheinhessenstraße 50, Bingen-Dromersheim, Tel. 06725 963831
- Tourist-Information, Rheinkai 21, Bingen am Rhein, Tel. 06721 184 205
- Ticket Regional VVK-Stellen, www.ticket-regional.de, Hotline 0651 9790777

Weitere Informationen unter **www.SORhM.de**

Bücherei
St. Petrus und Paulus Bingen-Dromersheim

DIE BÜCHEREI
St. Petrus und Paulus
Bingen-Dromersheim

Beim Dromersheimer Abschlussfest des RLP-Lesesommers am 15. August 2026 wurde **Melina Sevcenko als Dromersheimer Lesesommersiegerin** ermittelt. Sie hat während des Lesesommers 55 Bücher (6.241 Seiten) gelesen. Den zweiten Platz belegte Ida Cremer. Sie hat 21 Bücher (5.989 Seiten) gelesen. Marleen Eberhart ergatterte den 3. Platz mit 3.108 Seiten in 24 Büchern. Herzlichen Glückwunsch!

In Bingen-Dromersheim sorgte der RLP-Lesesommer für Begeisterung bei der jungen Leserschar. 20 lesehungrige Bücherwürmer im Alter von sechs bis 16 Jahren lasen insgesamt 227 Bücher mit 30.253 Seiten. 17 Urkunden für mindestens drei gelesene Bücher konnten vergeben werden.

Allen Leseratten hat es sehr viel Spaß gemacht und sie dürfen sich schon auf den RLP-Lesesommer 2027 freuen.

Beim Dromersheimer **RLP-Vorlesesommer** wurden 16 Kindern von ihren Eltern oder Großeltern 123 Bücher vorgelesen. Alle Lesemäuse gestalteten ein schönes Bild und bekamen eine Urkunde und ein kleines Geschenk.

Bundesweiter Vorlesetag

Am **20. November 2026** feiert ganz Deutschland den Vorlesetag: Bundesweit lesen Menschen den Kindern vor – zu Hause, in Schulen, Kitas oder digital. Auch in der KÖB Dromersheim wird an diesem Vormittag den Grundschulkindern vorgelesen.

Weitere Infos finden Sie auf der Büchereihomepage: Buecherei-dromersheim.de

Buchtipp…

Sirga & Valentin – Die wahre Geschichte einer ungewöhnlichen Freundschaft.

Sirga und Valentin sind die besten Freunde! Dabei ist sie eine Löwin und er ein Mensch. Valentin findet in der Kalahari ein verlassenes Löwenjunges. Er nimmt die kleine Sirga, so nennt er sie, in seinem Camp auf und kümmert sich um sie. Die beiden werden unzertrennlich.

Bilderbuch ab 4 Jahren, geschrieben von Valentin Grüner, erschienen im Kosmos Verlag.

O Magnum Mysterium
Adventskonzert des Nahetalorchesters

Sponsheim

„O Magnum Mysterium" – unter diesem Titel möchten wir Sie in diesem Jahr zu einem ganz besonderen Adventsabend einladen. Die Adventszeit ist für uns jedes Jahr etwas Besonderes – und natürlich darf dabei auch unser traditionelles Adventskonzert nicht fehlen.

Am Sonntag, 29. November 2026, lädt das Nahetalorchester der KKM Bingen-Sponsheim herzlich nach Gensingen ein, um gemeinsam mit Ihnen die Vorweihnachtszeit zu genießen und sich musikalisch auf Weihnachten einzustimmen.

Passend zu unserem diesjährigen Konzerttitel erwartet Sie ein abwechslungsreiches Programm mit besinnlichen und feierlichen Klängen, bekannten Weihnachtsmelodien und modernen Arrangements. Freuen Sie sich unter anderem auf „O Magnum Mysterium", „Angels From the Realms" und „The Call of Christmas". Mit „All I Want For Christmas Is You" darf auch ein moderner Weihnachtsklassiker nicht fehlen. Ein besonderer Programmpunkt ist außerdem die „Concert Suite from The Polar Express" mit der Musik des beliebten Weihnachtsfilms.

Wir freuen uns sehr darauf, diesen Adventsabend gemeinsam mit Ihnen zu verbringen, für ein paar Stunden den vorweihnachtlichen Alltag hinter uns zu lassen und gemeinsam die besondere Stimmung dieser Jahreszeit zu genießen.

Sonntag, 29. November 2026
Beginn: 18:00 Uhr
St. Martinus, Römerstraße 25, 55457 Gensingen

Hackenheim

St. Michael
Ein Fest, das verbindet

© Maria Wügner-Schäfer

Wenn eine Gemeinde gemeinsam feiert, entsteht etwas Besonderes.

© Maria Wügner-Schäfer

Menschen kommen zusammen, begegnen sich, teilen Freude und erleben Gemeinschaft. Wie wertvoll solche gemeinsamen Momente sind, konnte man an diesem Tag wieder erleben. Im Mittelpunkt stand der heilige Michael, Schutzpatron der Hackenheimer Kirche – ein Zeichen für Mut, Hoffnung und den Glauben, der Menschen miteinander verbindet.

Der gemeinsame Gottesdienst und die Prozession durch die Straßen unseres Dorfes gaben dem Fest einen besinnlichen Rahmen. Gebet, Musik und die Begegnung machen deutlich: Kirche ist nicht nur ein Ort, sondern vor allem Gemeinschaft, in der wir füreinander da sind.

Im Anschluss fand, wie in jedem Jahr, der Brunch im Pfarrsaal statt. Besonders schön war zu erleben, wie selbstverständlich Jung und Alt miteinander ins Gespräch kamen. Solche Tage erinnern uns daran, was ein lebendiges Gemeindeleben ausmacht: gemeinsame Gottesdienste, das Miteinander, das Teilen von Freude und die Bereitschaft, füreinander Zeit zu haben.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben. Denn manchmal sind es gerade die einfachen Dinge, die uns verbinden: gemeinsam feiern, miteinander essen, füreinander da sein und dankbar sein, für die Menschen, die unsere Gemeinde zu einem Zuhause machen.

Maria Wügner-Schäfer

Rosenkranzgebet
25 Jahre – getragen vom Glauben!

Frau Gisela Drosse betet seit 25 Jahren jeden Dienstag vor dem Gottesdienst den Rosenkranz.

In den ersten Jahren dreimal, wenn ein Mitglied unserer Kirchengemeinde verstorben war, später nur noch einmal vor dem Requiem und heute wird leider nicht mehr danach verlangt. Die Verstorbenen werden heute in jedes Rosenkranzgebet eingeschlossen.

25 Jahre voller Erinnerungen, voller schöner Begegnungen, voller schöner Momente – aber auch voller Momente, in denen das Leben nicht immer leicht war. Und durch all diese Jahre gab es etwas, das geblieben ist: der Glaube.

Der Rosenkranz ist mehr als eine Kette aus Perlen. Er ist ein Zeichen der Hoffnung. Er ist ein Zeichen des Vertrauens. Und für viele Menschen ein stiller Begleiter durch das Leben. Jede einzelne Perle erzählt ihre eigene Geschichte:

- Von Gebeten, die gesprochen wurden.
- Von Tränen, die dabei geflossen sind.
- Von der Dankbarkeit für all das Gute.
- Von Bitten für Menschen, die uns am Herzen liegen.
- Und von der Hoffnung, dass wir auch in schweren Zeiten nicht allein sind.

25 Jahre sind eine lange Zeit. Vielleicht ist es gerade das, was den Rosenkranz so wertvoll macht: Er verbindet Vergangenheit und Gegenwart. Er verbindet Menschen miteinander und erinnert uns daran, dass die Liebe und Erinnerung niemals einfach verschwinden.

Auf diesem Weg sagen wir Gisela Drosse herzlichen Dank und hoffen, dass sie noch lange dieses Gebet für und mit uns beten wird. Im festen Glauben daran: Wir sind nicht allein!

Maria Wügner-Schäfer

© Pfarrbriefservice.de Myriams-Fotos / Pixabay.com - Lizenz 27.09.2021

St. Martin
Gottesdienst und Umzug

Am 13. November 2026 findet um 18:00 Uhr der Aussendungsgottesdienst zum St.-Martins-Umzug in Hackenheim statt.

Nach dem etwa 20-minütigen Gottesdienst geht der Umzug zusammen mit St. Martin, seinem Pferd und dem Hackenheimer Musikverein durch die Straßen.

Carmen Franzmann

Rorateämter
in St. Michael, Hackenheim

Auch in diesem Jahr finden in St. Michael in Hackenheim vor Heiligabend wieder Rorateämter statt, und zwar jeweils dienstagabends am 01.12., 08.12., 15.12. und 22.12. um 18:00 Uhr. Dazu herzliche Einladung.

Erleben Sie die Kirche im Lichterglanz, genießen Sie die stressfreie Atmosphäre und kommen Sie zur Ruhe.

Gisela Drosse

Segnung
der Barbarazweige

Am 4. Dezember ist Barbaratag. Daher werden am Dienstag, 1. Dezember, um 18:00 Uhr im Rorateamt in St. Michael in Hackenheim die Barbarazweige gesegnet und im Anschluss an den Gottesdienst verteilt.

Ein alter Brauch sagt, dass man Zweige von Kirschbäumen oder anderen Obstbäumen abschneiden und ins Wasser stellen soll. Wenn sie pünktlich bis Weihnachten blühen, bringt das nach altem Volksglauben Glück für das kommende Jahr.

Gisela Drosse

Das etwas andere Konzert
Einsteigen und verzaubern lassen!

© KI-generiert

Eine ganz besondere musikalische Reise wartet! Faszinierende Klangwelten, das magische Leuchten der Polarlichter und eine Vielfalt musikalischer Klangfarben warten auf Sie an diesem Konzertabend.

Rund 45 Musikerinnen und Musiker des Musikvereins „Gemütlichkeit“ Hackenheim sorgen für musikalische Überraschungen und besondere Momente!

Samstag, 5. Dezember 2026
18:00 Uhr
Katholische Kirche St. Michael, Hackenheim

Eintritt frei!

Weihnachtszauber
zum Mitsingen!

Am 19. Dezember 2026 um 18:00 Uhr lädt ReJOYSing.rocks in die katholische Kirche St. Michael in Hackenheim ein. Festliche Chormusik, stimmungsvolle Illumination und traditionelle Weihnachtslieder zum Mitsingen lassen den Zauber von Weihnachten wieder aufleben.

Eintritt frei – Spenden willkommen!

Segnung
des Johannesweines

Am 27.12.2026 wird im Gottesdienst um 11:00 Uhr in der St. Michaelskirche in Hackenheim der Johanneswein gesegnet. Im Anschluss findet in der Kirche ein kleiner Umtrunk statt. Herzliche Einladung!

Gisela Drosse

Termine
der Chorale Augustiniense

Zum traditionellen Adventssingen lädt die Chorale Augustiniense am 1. Adventssonntag, 29. November 2026, um 17:00 Uhr in die Klosterkirche ein. Die meditative Stunde am Anfang des Advents ist eine musikalische Reise hin zum Kern der Adventszeit. Lauschen Sie eine Stunde lang den uralten gregorianischen Gesängen und singen Sie im Wechsel mit der Schola traditionelle Adventslieder, wie „O Heiland reiß die Himmel auf“, „Tauet Himmel den Gerechten“ oder „Macht hoch die Tür“.

© Chorale Augustiniense

Dazu geleitet die Choralschola die Teilnehmenden des Adventssingens unter anderem mit den vier Introitus der Adventssonntage musikalisch durch die Adventszeit. Während der Psalmist am 1. Adventssonntag zu Gott „Ad te levavi“ (Zu Dir erhebe ich meine Seele) fleht (Ps 25,1), scheint zur Mitte des Advents im Introitus des 3. Adventssonntags „Gaudete in Domino semper“ (Freuet euch im Herrn allezeit, Phil 4,4) schon die Freude über die bevorstehende Ankunft des Erlösers durch.

Anhand der uralten Texte erfahren die Besucher des Adventssingens, warum der Advent eine eher ruhige Zeit zu Beginn des neuen Kirchenjahrs ist. Das Adventssingen nimmt den Hörenden, der gleichsam durch sein Mitsingen aber auch zum Aktiven wird, mit hinein in die Spannung zwischen gregorianischem Gesang und deutschem Kirchenlied, wie es durch den Introitus des vierten Adventssonntags „Rorate caeli desuper“ (Tauet ihr Wolken von oben, Jes 45,8) und dem deutschen Kirchenlied „O Heiland, reiß die Himmel“ von Friedrich Spee deutlich wird.

Weiterhin singt die Schola einen Wechselgesang, dessen Motiv das darniederliegende Jerusalem und die Hoffnung auf Erlösung ist.

Einer der Höhepunkte des Adventssingens ist das Magnificat, der Lobgesang Mariens, die Gott als den preist, der die vermeintlichen Werte dieser Welt umkehrt. Die Teilnahme am Adventssingen ist selbstverständlich kostenlos.

Am 20.12.2026, 4. Adventssonntag, wird es wieder die alljährliche Adventsvesper aus dem Gotteslob geben mit der lateinischen Antiphon „O clavis David“ (O Schlüssel Davids) zum Lobgesang Mariens. Je nach Witterung wird die Vesper im Freien oder in der Kirche gefeiert: Treffpunkt ist um 15:00 Uhr am Friedhofsparkplatz Pfaffen-Schwabenheim, Wanderung je nach Wetter zur sogenannten Steinkirche auf dem Bosenberg oder zur kath. Kirche Pfaffen-Schwabenheim.

Klaus Peper / Norbert Theis

Messdienerkurs
für Jugendliche und Erwachsene in der Klosterkirche

Um den Dienst am Altar bei Gottesdiensten sicherstellen zu können, lädt die Fördergemeinschaft Kirchen, Kloster, Kulturdenkmäler zu einem Altar-/Messdiener-Kurs für Jugendliche und Erwachsene in der Klosterkirche ein. Erwachsene dürfen sich erstmals zu diesem Kurs anmelden.

Bewusst wendet sich der Kurs an Erwachsene – auch der Nachbarorte – und steht Frauen wie Männern gleichermaßen offen, sodass auch Ehepaare gemeinsam teilnehmen können. Willkommen sind selbstverständlich auch interessierte Jugendliche. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Ziel des Kurses ist, Liturgie zu verstehen und Gottesdienste mitzugestalten. Die Augustiner-Chorherren, die über Jahrhunderte in Pfaffen-Schwabenheim wirkten, pflegten in ihrer Stiftskirche eine besonders feierliche Form der Liturgie. Für den Kirchenlehrer Augustinus war die Liturgie weit mehr als ein äußeres Ritual, machte sie doch die Botschaft von Erlösung und Hoffnung für die Gläubigen immer wieder neu erfahrbar. Daran knüpft der Kurs an.

Zunächst geht es um ein verständliches Grundwissen: Was bedeutet Liturgie, wie ist ein Gottesdienst aufgebaut und welche Aufgabe übernehmen Messdiener dabei? Im Laufe des Abends werden Abläufe erklärt und eingeübt. Dazu gehören der kleine und der große Einzug mit Vortragekreuz, Leuchterträgern und Weihrauch.

Die Teilnehmer erfahren, wann Weihrauch verwendet wird, welche Bedeutung er hat und wie Personen, Altar und liturgische Gegenstände inzensiert werden. Auch die Herkunft dieses alten Brauchs wird erläutert – etwa anhand des Psalmwortes: „Wie Weihrauch steige mein Gebet vor dir auf“ (vgl. Psalm 141).

Weitere Themen sind Kniebeugen sowie Verbeugungen und wann welche Form angemessen ist. Denn Ministrieren bedeutet nicht nur, bestimmte Aufgaben zu übernehmen: Es ist auch ein Zusammenspiel von Bewegungen, Wegen und Gesten – fast wie eine gut abgestimmte Choreografie.

Vonseiten der Pfarrei wird der Kurs von Pfarrer Heiko Heyer begleitet. Der erste Kurs dieser Art hat im Oktober stattgefunden. Gerne wird, ausreichend Interesse vorausgesetzt, ein zweiter Kurs angeboten.

Fördergemeinschaft KKK Pfaffen-Schwabenheim e. V., Brühlstraße 6, 55546 Pfaffen-Schwabenheim, 06701 7877, info@fkkk.org

Zwischen Stein und Erinnerung
Ein Kurzfilm über Johann II. von Sponheim

© Fördergemeinschaft KKK

In der ehemaligen Klosterkirche von Pfaffen-Schwabenheim erinnern zwei mittelalterliche Grabplatten an die Grafen von Sponheim: an Johann II. von Sponheim (gestorben 1340) und seinen Neffen Walram. Sie zeugen bis heute von der engen Verbindung dieses Adelsgeschlechts mit dem Kloster und von einem bedeutenden Stück Geschichte unserer Region.

Die Fördergemeinschaft Kirchen, Klosteranlagen und Kulturdenkmäler Pfaffen-Schwabenheim e. V. hat diese steinernen Zeugnisse zum Ausgangspunkt eines neuen Kurzfilms gemacht: „Zwischen Stein und Erinnerung“. Ausgehend von der erhaltenen Grabplatte Johanns II. nimmt der Film die Zuschauer mit auf eine Reise in das 14. Jahrhundert. Historische Szenen lassen den Grafen, das mittelalterliche Kloster und die Ereignisse seiner Zeit für einige Augenblicke wieder lebendig werden. Dabei führt der Film immer wieder zurück an den eigentlichen Ort der Geschichte: in den spätromanischen Chor der Klosterkirche, der bereits zu Johanns Lebzeiten bestand und bis heute nahezu unverändert erhalten ist.

© Visuelle Medien Brunk, Bad Kreuznach

Der Film verbindet historische Überlieferung mit künstlerischen Rekonstruktionen und Animationen unter Einsatz generativer KI (Künstliche Intelligenz). Diese Darstellungen verstehen sich als Annäherung an die Vergangenheit, nicht als deren exakte Wiedergabe.

Während der Film die Vergangenheit wieder lebendig werden lässt, benötigen die beiden tatsächlich erhaltenen Grabplatten heute unsere besondere Aufmerksamkeit: Alterung und Beschädigungen machen eine fachgerechte Restaurierung notwendig. Zunächst müssen die Grabplatten restauratorisch untersucht und dokumentiert werden.

Auf dieser Grundlage sollen ein Maßnahmenkonzept und eine Kostenschätzung für die anschließende Restaurierung entstehen. Für diese erste wichtige Phase werden rund 5.100 Euro benötigt. Die Fördergemeinschaft bittet um Spenden, um die notwendigen Voruntersuchungen zu ermöglichen und damit einen ersten Schritt zum dauerhaften Erhalt dieser bedeutenden Zeugnisse unserer Geschichte zu leisten.

Spendenkonto der Fördergemeinschaft KKK Pfaffen-Schwabenheim e. V.
Sparkasse Rhein-Nahe: IBAN: DE31 5605 0180 0010 1913 51
Verwendungszweck: Restaurierung Grabplatten

Gerne stellt die Fördergemeinschaft auch eine Spendenbescheinigung aus.

Den Film und weitere Informationen finden Sie unter fkkk.org/grabplatten oder über den QR-Code.

Kurfürstliches Schloss Mainz

Mainzer Dom

Stadtschreiberhaus Bad Kreuznach

AUF GUTE ZUSAMMENARBEIT,
gemeinsam Zukunft gestalten!

√ Renovierung denkmalgeschützter Gebäude
√ Fassadengestaltung √ Fassadendämmung
√ Putz und Stuck √ Raumdesign, tapezieren, lackieren

Brückenhaus Bad Kreuznach

40 Jahre Qualität aus Meisterhand

Theis Design
Maler- und Denkmalpflegewerkstätten
NORBERT Theis
Vordere Gewerbestr. 4
55546 Pfaffen-Schwabenheim
www.maler-theis.de
Tel.: 06701-7877
Fax: 06701-2730
info@maler-theis.de

Wallfahrt
nach Lourdes

Auch 2026 wurde die gute Tradition unserer Wallfahrt nach Lourdes fortgesetzt. Die Planung begann bereits Ende 2025. Die Wallfahrt stand unter dem Leitwort *„Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir“*.

Schon im Bus entstanden erste Gespräche und eine herzliche Gemeinschaft. Wir beteten und sangen gemeinsam und tauschten Erfahrungen früherer Wallfahrten aus. Besonders war die Teilnahme von Dompräbendat Gerold Reinbott aus Mainz, der uns schon mehrmals nach Lourdes begleitet hat, und Pfarrer Bernd Schneider mit einer kleinen Gruppe der Pfarrei Hl. Disibod, die zum ersten Mal nach Lourdes reisten.

© Bodo Stumpf

Ein wichtiger Zwischenstopp war das Kloster von Nevers, in dem Bernadette Soubirous lebte. Wir erhielten unterwegs Informationen über ihr Leben, ihre 18 Erscheinungen und ihren Weg ins Kloster St. Gildard. In Nevers besuchten wir die Kapelle mit ihrer Reliquie und dem Glassarkophag, in dem ihr unveränderter Leichnam ruht. Nach einer Zeit der Stille feierten wir einen Gottesdienst, den unsere Geistlichen gemeinsam zelebrierten. Jeder Pilger erhielt ein kleines Holzkreuz, das ein Zimmermann aus Planig jedes Jahr für die Wallfahrt anfertigt.

© Bodo Stumpf

Nach einer Übernachtung in Riom erreichten wir Lourdes und bezogen das Hotel „Acadia“. Am Abend nahmen wir an der täglichen Lichterprozession teil, bei der Menschen aus vielen Nationen mit Kerzen durch den Heiligen Bezirk ziehen. Unsere Gruppe wurde von der Lourdes-Freundeskreis-Fahne angeführt. Anschließend besuchten wir zum ersten Mal die Grotte, an der Bernadette die Erscheinungen der Gottesmutter hatte.

In den folgenden Tagen erlebten wir zahlreiche Gottesdienste in der Krypta, der Rosenkranzkapelle, der Kapelle St. Jeanne d'Arc und der Basilika Pius X. Wir sahen ein Video über die Botschaft von Lourdes, tranken Lourdes-Wasser und besuchten Orte aus Bernadettes Kindheit. Besonders eindrucksvoll war wieder der Gottesdienst mit Tauferneuerung sowie die deutsche Messe an der Grotte, an der Pater Benedikt aus Bayern mitwirkte.

Ein weiterer Höhepunkt war der Kreuzweg mit seinen 15 Stationen. Unter Gebet und dem Tragen eines Holzkreuzes gingen wir den Leidensweg Jesu nach. Die 15. Station – das leere Grab – erinnert an die Gegenwart des Heiligen Geistes und daran, dass Christus uns auf unserem Weg begleitet.

Am Abreisetag, dem 30. August, nahmen wir an der internationalen Messe in der Basilika Pius X teil. Beim Einzug wurden die Fahnen aller Nationen präsentiert, darunter auch unsere Lourdes-Freundeskreis-Fahne. Nach einem letzten Besuch an der Grotte und dem Mittagessen traten wir die Heimreise an.

Wir nahmen viele spirituelle Eindrücke, Begegnungen und Momente der Stille mit. Die Atmosphäre von Lourdes lässt sich schwer in Worte fassen. Für viele von uns war es ein tiefes, bereicherndes Erlebnis. Auch die Versorgung während der gesamten Reise war sehr gut und reichlich.

Ich möchte mich im Namen unserer gesamten Pilgergruppe bei Diakon Bodo Stumpf für die Planung und Organisation der Pilgerreise bedanken, die von Karlfried Enders unterstützt wurde.

Angelika Herrmann für den Lourdes-Freundeskreis

RUMÄNIENHILFE PLANIG e. V.

Ab November wird unsere Hilfsgüterannahme für bedürftige Menschen in Rumänien wieder geöffnet.

Die Annahme erfolgt in kleinerem Umfang und unter geänderten Bedingungen.

Bei Interesse beachten Sie bitte ab Mitte Oktober die Informationen auf unserer Homepage:

www.rumaenienhilfe-planig.de

Danke für Ihre Mithilfe und Ihr Verständnis.

Frauengemeinschaft Planig
Einladung zum Einkehrtag am 03.11.2026

Die Frauengemeinschaft Planig lädt alle Senioren zum Einkehrtag mit Pfarrer Lerchl ein. Beginn ist um 15:00 Uhr im kath. Pfarrheim Planig.

Bei Kaffee und Kuchen verbringen wir den Nachmittag.

Wir freuen uns auf Sie!

Herzliche Einladung zum Ökumenischen Adventskaffee!

Wir zelebrieren am 09.12.2026 ab 15:00 Uhr gemeinsam die Adventszeit. Bei weihnachtlicher Stimmung sowie Kaffee und Kuchen und netten Gesprächen verbringen wir einen besinnlichen Nachmittag zusammen.

Wir freuen uns über ein paar schöne Stunden mit Ihnen!

Ute Schoppet

GordiSingers
Familiengottesdienst

GORDI SINGERS

Lichterkinder auf dieser Erde,
leuchten wie Sterne am Himmelszelt
So wie Sankt Martin schenken sie Freuden
in alle Herzen auf dieser Welt!

Der nächste Familiengottesdienst findet am **Samstag, 07.11.2026, um 17:00 Uhr** in der Kirche St. Gordianus in Planig statt.

Musikalisch wird der Gottesdienst, in dem es um Lichtteilen geht, von den GordiSingers mitgestaltet. Mit ihren Liedern bringen sie Licht und Freude in unsere Kirche. In einer Zeit, in der wir oft mit vielen Aufgaben und Eindrücken unterwegs sind, wollen wir innehalten und entdecken, wie viel Licht wir miteinander teilen können – im Alltag, in der Familie, in unserer Kirche und darüber hinaus. Gemeinsam möchten wir wahrnehmen, wie Licht in unserem Leben sichtbar wird und wie wir es weitergeben können, überall dort, wo wir einander begegnen.

Das Familiengottesdienstteam lädt herzlich dazu ein, mitzufeiern, sich von Gedanken, Musik und Gemeinschaft inspirieren zu lassen. Wir freuen uns auf alle Generationen.

Frühschichten in St. Gordianus
Das Frühschichtteam lädt ein

Herzliche Einladung

Gemeinsam in den Advent – Frühschichten in St. Gordianus

Die Adventszeit bewusst beginnen – dazu laden wir auch in diesem Jahr herzlich ein.
Die Frühschichten sind für viele zu einem wertvollen Ritual geworden:
ein Moment der Ruhe, ein geistlicher Impuls und Gemeinschaft beim Frühstück
eine schöne Tradition, die uns auf das Weihnachtsfest einstimmt.

Termine:
Die Frühschichten finden an den drei Adventssamstagen statt:
5., 12. und 19. Dezember, jeweils um 07:00 Uhr in der
kath. Kirche St. Gordianus, Bad Kreuznach-Planig

Was erwartet euch?
Wir starten in der Kirche mit Gebet und Gesang. Anschließend
frühstücken wir gemeinsam im Pfarrheim (Mainzer Str. 89).

Was solltet ihr mitbringen?
Bitte bringt Tasse, Teller und Messer mit sowie einen kleinen Beitrag für das
Frühstücksbuffet. Kaffee und Brötchen (gegen Kostenbeitrag) stellen wir bereit.

Alle sind willkommen – egal ob jung oder alt, egal woher!
Wir freuen uns auf schöne Adventsmorgen,
die uns durch die Adventswochen begleiten und
zum Weihnachtsfest hinführen.

Euer Frühschichtteam

Lasst uns gemeinsam Jesu Geburtstag feiern!
Am 24. Dezember 2026, 15:00 Uhr

Am 24. Dezember, um 15:00 Uhr feiern wir in der Kirche St. Gordianus, KH-Planig den Geburtstag von Jesus. Der Kinder- und Jugendchor der GordiSingers gestaltet die Krippenfeier musikalisch mit einem Weihnachtsmusical und gemeinsamen Liedern.

Die Kinder proben bereits mit großer Begeisterung. Wie bei einer echten Geburtstagsparty gibt es Musik und besondere Momente, die Jesus als „Geburtstagskind" in den Mittelpunkt stellen. Spürbar wird dabei: Jesus ist das größte Geschenk – voller Liebe, Hoffnung und Licht für die ganze Welt. Gott kommt zu den Kleinen, den Müden, den Suchenden. Weihnachten ist Gottes Liebe – und ein Grund zum Feiern.

Zu Beginn des Musicals begegnen sich zwei Menschen mit ganz unterschiedlichen Plänen für den Heiligabend: Eine Person ist auf dem Weg in den Weihnachtsgottesdienst, die andere wollte eigentlich nur schnell noch einen Weihnachtsbaum besorgen.

Überraschend gerät sie mitten in das festliche Geschehen der Kirche und ist zunächst erstaunt über die besondere Atmosphäre. Im Verlauf des Gottesdienstes lässt sie sich berühren, bleibt spontan und feiert mit der Gemeinde Weihnachten – auf eine Weise, die sie bisher nicht kannte.

Am Ende des Musicals spürt sie große Freude darüber, geblieben zu sein: Sie hat Weihnachten neu erlebt und entdeckt, wie wohltuend und überraschend schön dieses Fest sein kann.

Die Kinder und Jugendlichen machen diesen Gottesdienst zu einem lebendigen Fest für alle, die mitfeiern, und freuen sich darauf, gemeinsam mit Familien und der ganzen Pfarrei den Hl. Abend zu erleben und sich von der fröhlichen Geburtstagsstimmung anstecken zu lassen.

Theatergruppe Maskerade

Sprendlingen

spielt „Aschenpüttel“

Es ist wieder so weit – die Theatergruppe Maskerade präsentiert ihr neues Stück:

„Aschenpüttel“

Nein, es ist kein Druckfehler! Die Brüder Grimm hätten sich sicherlich über das neue Stück aus der Feder von Yasmin Röhr gefreut. Es ist eine Geschichte über Mut, Güte und den Glauben an das Gute.

In der verrückten Welt von Aschenpüttel wird natürlich ein Prinz gesucht, die Stiefmutter will heiraten, eine gute Fee versucht alles zu richten und Aschenpüttel … ? Alle sorgen für ein spannendes und unerwartetes Ende.

Dieses Stück lebt von Wortwitz, ein klein wenig Chaos und einem Happy End! Wir freuen uns auf neugierige, interessierte Zuschauer.

An folgenden Terminen wird das Stück aufgeführt:

Samstag, 28.11.2026 um 20:00 Uhr
Sonntag, 29.11.2026 um 16:00 Uhr
Samstag, 05.12.2026 um 18:00 Uhr
Sonntag, 06.12.2026 um 14:00 Uhr

Alle Aufführungen finden im Bernhardusheim in Sprendlingen statt.

Der Kartenvorverkauf beginnt am 09.11.2026 in der bekannten Vorverkaufsstelle:

Augenoptik Andreas Eckert, St. Johannerstraße, Sprendlingen.

Der Kartenpreis beträgt 5,00 EUR.

Rätselecke

Die Pflanzen der Kräuterkirche Gaulsheim

Kennen Sie diese Pflanze? Sie ist an der Decke der Kräuterkirche verewigt – als eine von 50 Heil- und Nutzpflanzen im Gewölbe. Hier ein paar Hinweise:

© Jan Frerichs

Ihr lateinischer Name bedeutet »Jupiters Eichel«. Schon die Römer hielten sie für eine göttliche Frucht und brachten den Baum mit ihren Legionen an den Rhein.

Die Signaturenlehre der Renaissance sah in ihr das menschliche Gehirn: Die harte Schale gleicht dem Schädel, die dünne Haut der Hirnhaut, und die beiden gewundenen Kernhälften dem Hirn selbst. Dass diese Nüsse tatsächlich reich an Omega-3-Fettsäuren sind, die das Gehirn nähren, hätte die alten Signaturendeuter nicht überrascht.

Hildegard von Bingen ordnete das Gewächs unter die Bäume ein und nannte ihn warm und bitter: Die Wärme und Bitterkeit im Stamm, die Süße aber steige in die Früchte. Gegen Würmer empfahl sie ein Pulver aus Nussbaum- und Pfirsichbaumblättern, auf glühend heißem Stein zubereitet und in einem Ei gekocht.

In der Volksmedizin dienten die gerbstoffreichen Schalen als Mittel gegen Hautentzündungen und zum Färben von Stoffen und Haaren. Dies verbindet Himmel und Erde: Ein Baum, der Jahrhunderte überdauert und dessen Frucht den Geist nährt.

Welche Pflanze ist gemeint?

Auflösung: Die Walnuss (Juglans regia) – Nr. 41 im Gewölbe der Kräuterkirche.

Rätselecke für Kinder

Welcher Schatten passt?

Links siehst du den Stall von Bethlehem mit Maria, Josef und Jesus in der Krippe.

Nur ein Schattenbild rechts ist genau gleich. Findest du es?

© Bild: Daria Broda, www.knollmaennchen.de – In: Pfarrbriefservice.de

VINOTHEK & WEINSCHULE HEMMES GmbH
Grabenstraße 13 & 34, 55411 Bingen-Kempten, t +49 6721-124 20
info@hemmeswein.de, hemmeswein.de

Ansprechpersonen von A bis Z
Pfarrei Hl. Hildegard von Bingen, Rhein und Nahe

B	Bestattungen	Pfarrbüro (Anne Schneiders)
C	Caritas Bingen	www.caritas-bingen.de
E	Ehrenamtlich aktiv	Online-Formular / Pfarrbüro
	Erstkommunion	Simone Biegner, Pfarrbüro (Burghard Nichell)
F	Familien	Simone Biegner
	Firmung	David Haub, Celine Marquardt
G	Gemeindecaritas	Ursula Büsch
H	Hauskommunion	Seelsorgeteam (erreichbar über Pfarrbüro)
	HildegardBote	Redaktionsteam, Hans Jörg Straßburger, Markus Lerchl
	Homepage	Redaktionsteam, Hans Jörg Straßburger, David Haub
J	Jugend	David Haub
K	Kirchenbesichtigung (Gruppen)	Online-Formular / Pfarrbüro
	Kirchenmusik	Sonja Haub
	Kitapastoral	Yvone Rueda Peña
	Konzerte	Sonja Haub
	Krankensalbung/-kommunion	Seelsorgeteam (erreichbar über Pfarrbüro)
M	Malteser Hilfsdienst e. V.	www.malteser-bingen.de
	Messdiener:innen	David Haub, Rüdiger Eckert
	Messintentionen	Online-Formular / Pfarrbüro
N	Newsletter	Redaktionsteam, David Haub
O	Öffentlichkeitsarbeit	Redaktionsteam, Markus Lerchl, David Haub, Hans Jörg Straßburger
	Ökumenische Gottesdienste	Gemeinde-Ansprechpersonen, Markus Lerchl
	Orgelausbildung	Sonja Haub
P	Pacht	Pfarrbüro
	Pfarreirat	Pfarreirat.Bingen@bistum-mainz.de
	Pfründe	Pfarrbüro
	Prävention	Yvone Rueda Peña
R	Rechnungswesen & Finanzen	Knut Wissenbach
S	Schulgottesdienste	Seelsorgeteam (erreichbar über Pfarrbüro)
	Seelsorgegespräche	Seelsorgeteam (erreichbar über Pfarrbüro)
	Seniorenheim-Pastoral	Prisca Etzold
	Sozialpastoral	Celine Marquardt
	Spenden	Knut Wissenbach
	Stiftungen	Pfarrbüro
T	Taufen	Online-Formular / Pfarrbüro (Veronica Wollmer)
	Terminkoordination	Pfarrbüro (Anne Schneiders)
	Trauungen	Pfarrbüro (Burghard Nichell)
V	Veranstaltungen	Pfarrbüro
	Vermeldungen	Pfarrbüro
	Verwaltungsrat	Markus Lerchl
W	Wiedereintritt	Pfarrbüro (Veronica Wollmer)

SO ERREICHEN SIE UNS

Zentrales Pfarrbüro

Anschrift
Pfarrer-Michel-Straße 15
(Navi: Am Entenbach 8)
55411 Bingen-Büdesheim

Erreichbarkeit
06721 42792
Pfarrei.Bingen@bistum-mainz.de

Öffnungszeiten
Mo/Do/Fr 10:00 Uhr - 12:00 Uhr
Mi 14:00 Uhr - 17:00 Uhr

BITTE BEACHTEN:
Das Zentrale Pfarrbüro ist vom 16.12.2026 bis 10.01.2027 geschlossen.
Wir sind per E-Mail und Anrufbeantworter erreichbar.

Kontaktstellen

Bingen-Stadt
Basilikastraße 1
55411 Bingen
06721 990 740

Öffnungszeiten
Donnerstag 14:00 Uhr - 17:00 Uhr

Dromersheim
Steuerstraße 7
55411 Bingen-Dromersheim
(in der Kath. öffentl. Bücherei)

Öffnungszeiten
Dienstag 16:00 Uhr - 18:00 Uhr
Mittwoch 16:00 Uhr - 17:00 Uhr
Freitag 16:00 Uhr - 18:00 Uhr

Sprendlingen
Pfarrgasse 6
55576 Sprendlingen
06701 432

Öffnungszeiten
Donnerstag 09:00 Uhr - 11:00 Uhr

BITTE BEACHTEN:
Die Kontaktstellen sind vom 16.12.2026 bis 10.01.2027 geschlossen.

Offizielle Internet- und Social-Media-Auftritte der Pfarrei

Homepage pfarrei-hl-hildegard.de / hildegard2029.de
Social Media @pfarrei.hl.hildegard (Facebook / Instagram / YouTube)
Ein weiterer Account, der einen ähnlichen Namen trägt, sogar teilweise Materialien der Pfarrei nutzt und das Pfarreileben darstellt, ist nicht Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Pfarrei.

Anmietung von Räumen der Pfarrei

Badenheim	Pfarrer-Jakob-Haus	Helmut Erbenich	06701 519
Hackenheim	Pfarrheim	Andrea Sondenheimer	0671 63508
Kempten	Pfarrscheune	Gabriele Grünewald	06721 16865
Alle sonstigen Räume	Pfarrbüro	06721 42792 / Pfarrei.Bingen@bistum-mainz.de	

Bankverbindung / Spendenkonto

Kath. Kirchengemeinde Hl. Hildegard von Bingen, Rhein und Nahe KdöR
IBAN DE95 3706 0193 4008 6270 08 (Pax Bank)

Wichtige Online-Formulare (Groß- und Kleinschreibung unbedingt beachten)

Ehrenamtlich aktiv	Messintention	Online-Spende	Taufanmeldung	Veranstaltung melden
t1p.de/EhrenamtlichAktiv	t1p.de/Messintentionen	t1p.de/OnlineSpende	t1p.de/Taufanmeldung	t1p.de/VeranstaltungMelden

Seelsorge-Gebiet

Gemeinde Hildegard-Nord
Bingen, Gaulsheim, Kempten

Gemeinde Hildegard-Mitte
Aspisheim, Büdesheim, Dietersheim, Dromersheim, Grolsheim, Sponsheim

Gemeinde Hildegard-Süd
Badenheim, Biebelsheim, Bosenheim, Gensingen, Hackenheim, Horrweiler, Ippesheim, Pfaffen-Schwabenheim, Planig, Pleitersheim, Sankt Johann, Sprendlingen, Volxheim, Welgesheim, Wolfsheim, Zotzenheim

Ansprechpersonen Hildegard-Nord
Yvone Rueda Peña
Yvone.RuedaPena@bistum-mainz.de

Ansprechperson Hildegard-Mitte
Simone Biegner
Simone.Biegner@bistum-mainz.de

Ansprechperson Hildegard-Süd
Heiko Heyer
Heiko.Heyer@bistum-mainz.de

Notfall-Nummer

Nummer für eine Krankensalbung in Todesgefahr bzw. eine Aussegnung nach dem Todesfall:
Notfallnummer: 0175 7304846

Haus- und Krankenkommunion

Wenn es Ihnen aus gesundheitlichen Gründen nicht möglich ist, die Kommunion im Gemeindegottesdienst zu empfangen, besteht die Möglichkeit, die hl. Kommunion zu Hause zu empfangen.

Bitte bei Interesse Kontakt mit dem Pfarrbüro aufnehmen.

Präventionsarbeit gegen sexualisierte Gewalt

Ausführliche Informationen zu diesem Thema finden Sie immer aktuell auf unserer Homepage über folgenden Kurzlink:
t1p.de/praevention_hl_hildegard

Katholische öffentliche Büchereien

Büdesheim	Dietersheim	Dromersheim	Hackenheim	Sponsheim
Pfarrer-Michel-Straße 15	Saarlandstraße 329	Steuerstraße 7	Ringstraße 35	Hauptstraße 4
Webseite t1p.de/KOEB-Buedesheim	Webseite t1p.de/KOEB-Dietersheim	Webseite t1p.de/KOEB-Dromersheim	Webseite t1p.de/KOEB-Hackenheim	Webseite t1p.de/KOEB-Sponsheim
Öffnungszeiten So 10:00 - 11:00 Uhr	Öffnungszeiten Mi 15:00 - 16:30 Uhr	Öffnungszeiten Di 16:00 - 18:00 Uhr Mi 16:00 - 17:00 Uhr Fr 16:00 - 18:00 Uhr	Öffnungszeiten So 10:00 - 10:45 Uhr Di 18:30 - 19:30 Uhr Do 16:00 - 17:00 Uhr	Öffnungszeiten Mi 14:15 - 16:15 Uhr

Impressum

V. i. S. d. P.	Pfarrer Markus Lerchl / David Haub Kath. Kirchengemeinde Hl. Hildegard von Bingen, Rhein und Nahe KdöR Pfarrer-Michel-Straße 15, 55411 Bingen-Büdesheim, Redaktion.Bingen@bistum-mainz.de
Auflage / Druckerei	3.900 Exemplare / GemeindebriefDruckerei.de
ISSN	3052-6884
Redaktionsteam	David Haub, Markus Lerchl, Anne Schneiders, Hans Jörg Straßburger
Layout	Hans Jörg Straßburger – Rheintal-Marketing
Redaktionsschluss	HildegardBote Nr. 1/2027: 25.11.2026 / HildegardBote Nr. 2/2027: 15.01.2027

GBD
www.blauer-engel.de/uz195
Dieses Produkt Delfin ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet
www.GemeindebriefDruckerei.de

BESTATTUNGEN MAESSEN & Bestattungshaus MÄRZ

wir begleiten Sie...

Inh. Christian von Stramberg

- Individuelle Beratung im Trauerfall
- Bestattungen jeder Art
- Bestattungsvorsorge

55411 Bingen · Waldstraße 32-34

Telefon (06721) 9876 282 · info@bestattungen-maessen.de

DAUER GRAB PFLEGE

Blumen MAESSEN

seit 1928

FLORISTIK •GRABPFLEGE• GARTENBAU

Blumen sind der natürliche Balsam für die Seele. Sie verzaubern, erheitern und trösten. Wir liefern den Blumenschmuck, der zu deinem Anlass passt.

BLUMEN MAESSEN
Waldstraße 32-34
55411 Bingen
Telefon (06721) 14145
Telefax (06721) 13264
www.blumen-maessen.de